

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Veröffentlichung: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfachnummer: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Vertrieb:

„Tagblatthaus“ Nr. 6900-22.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfachnummer: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt, 20 M. Btg., in den Ausgabezeiten: 20 M. Btg., durch die Träger
nach Haus gebracht 20 M. Btg., für eine Belegzeit von 2 Wochen. — Bezugsbedingungen nehmen
an: der Verlag, die Ausgabezeiten, die Träger und alle Verhältnisse. — In Fällen höherer
Gewalt, Verweigerungen oder Streiks haben die Träger keinen Anspruch auf Lieferung des
Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Orts-Anzeigen 20 M. Btg., auswärtig, Anzeigen 20 M. Btg., örtl. Reklamen 20 M. Btg.,
auswärtige Reklamen 20 M. Btg., 1.20 für die einseitige Kolonietafel oder deren Raum. — Für die Auf-
nahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. —
Schluss der Anzeigen-Nahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen
Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landaberstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 50.

Samstag, 28. Februar 1925.

73. Jahrgang.

Reichspräsident Ebert †.

Berlin, 28. Febr. (Fig. Drahtbericht.) Reichspräsident Ebert ist heute vormittag 10 Uhr 15 Minuten entschlafen. An seinem Sterbelager weilten seine Gattin, seine beiden Töchter und sein Sohn.

as. Berlin, 28. Febr. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Bei der gestrigen Abendvisite der Ärzte beim Reichspräsidenten Ebert hatte sich noch kein ungünstiges Bild ergeben. Professor Bier stellte eine Besserung im Befinden fest, die nicht nur stationär, sondern sogar fortschreitend schien. Über Nacht blieb ein Assistenzarzt im Krankenzimmer. Der Reichspräsident war eingeschlafen. Der Schlummer hielt bis in die ersten Morgenstunden an. Gegen 4 Uhr wurde der Patient aber plötzlich sehr unruhig. Der wachhabende Arzt, der sich um den Kranken bemühte, konnte sofort feststellen, daß sich eine wesentliche Änderung in dem Zustand der Krankheit durchgesetzt hatte. Die aufstretenden Gefahrmomente ließen es ratam erscheinen, Professor Bier, die Angehörigen des Reichspräsidenten und den Staatssekretär des Reichspräsidenten Dr. Meißner von der Verschlimmerung zu benachrichtigen. Gegen 5 1/2 Uhr traf Professor Bier im Westanatorium ein, kurz darauf Staatssekretär Dr. Meißner mit der Familie des Reichspräsidenten. Die Kräfte des Reichspräsidenten waren inzwischen stark zurückgegangen. Die Ärzte jogten sich zu einer Konferenz zurück und entschlossen sich, um 9 Uhr einen Bericht über den hoffnungslosen Zustand des Reichspräsidenten auszugeben. Um 8 Uhr war der Reichspräsident eingeschlafen. Um 10 Uhr 15 Min. trat dann der Tod ein.

Wenn irgend jemand, so hat Friedrich Ebert das Wort des Arbeiterliedes: „Ein Sohn des Volkes will ich sein“ wahrgemacht, auch als ihn das Schicksal aus des Lebens Höhen führte und ihn an die Spitze des deutschen Volkes stellte. Ohne der Würde seines hohen Amtes Eintrag zu tun, ist er immer der einfache Mann aus dem Volke geblieben, der er von jeher war. Am 4. Februar 1871 wurde er in Heidelberg als Sohn armer Leute geboren, die sich kümmerlich mit einer kleinen Schneidererei ernährten. Sein Lebensgang war derjenige vieler anderer sozialdemokratischer Führer. Zuerst die Volksschule, dann die Lehre als Sattler und im Anschluß daran die Wanderlehre, die ihn durch große Teile Deutschlands führte und ihn in die sozialdemokratische Bewegung hineinführte. Früh lernte er die Aufmerksamkeiten seiner älteren Parteigenossen auf sich und wurde 1882 Redakteur der „Bremer Bürgerzeitung“ und 1890 Mitglied der Bremer Bürgerzeitung. 1906 wählte ihn der Jenerer Parteitag in den sozialdemokratischen Parteivorstand, wo er sich, freilich noch außen wenig bemerkbar, bald zu hervortun, daß man ihn im Jahre 1913 zum Reichstagsabgeordneten im Wahlkreis der sozialdemokratischen Partei erkor. In dieser Stellung ist er derjenige gewesen, der wohl am meisten dazu beitrug, daß die Sozialdemokratie im Kriege in die nationale Einheitsfront einrückte. Sein ganzes Streben in dem turbulenten Ringen ging dahin, daß das deutsche Volk frei von jeder schweren Bürdung hervorgehen möge, denn er war sich vollkommen klar über die vernünftigen Wertungen, die die Niederlage auch für die deutsche Arbeiterklasse zur Folge haben mußte. Deshalb hat er auch den großen Munitionsarbeiterstreik, der vor kurzem zum Anlaß niedriger Verdichtungen und erbärmlicher Beschimpfungen gegen ihn gemacht worden ist, zu brechen versucht. Er hat auch gemäß die Resolution nicht gemollt, vielmehr den Bruch in der verfassungsmäßigen Entwicklung zu verhindern versucht, indem er am 9. November aus der Hand des Prinzen Max von Baden das Amt des Reichskanzlers entgegennahm. Aber die Entwicklung ging über ihn hinweg und schon nach wenigen Stunden mußte er sich, um Schlimmeres zu verhindern, mit den Unabgängigen zusammen in die Reihe der Volksbeauftragten einfügen. In dieser Stellung hat er sich wohl das allergrößte Verdienst um das deutsche Volk erworben und eine Rolle von höchster nationaler Bedeutung gespielt. Ihm vor allem ist es zu verdanken, daß Deutschland vor dem Abrutschen in den Bolschewismus bewahrt und ihm die schwere aller Prüfungen erpart wurde. So war es nur recht und billig, daß die Nationalversammlung ihn am 11. Nov. 1919 mit 277 von 328 Stimmen zum vorläufigen Reichspräsidenten wählte. Am 24. Oktober 1922 wurde dann, belohnt auf Betreiben Dr. Stresemanns, seine Amtsdauer mit 314 gegen 76 Stimmen bei einer Enthaltung vom Reichstag bis zum 30. Juni 1925 verlängert.

Als Präsident der deutschen Republik hat er sich immer tatkraft zurückgehalten und trotzdem die Würde zu wahren gemußt, die keinem hohen Amte entzogen ist.

Es ist geradezu bewundernswürdig, wie dieser einfache Mann es verstanden hat, den Anforderungen seines schweren und verantwortungsvollen Amtes gerecht zu werden. Seine persönliche Bescheidenheit und sein großes Tatkraft haben ihn immer davor bewahrt, in irgend einer Weise Anstoß zu erregen. Trotzdem hat er, was allerdings nur die Eingeweihten wissen, die Geschichte Deutschlands in diesen letzten Jahren oft maßgebend beeinflusst und dabei politische Fähigkeiten entwickelt, die ihn zu einem der ersten Staatsmänner unserer Zeit stempeln. Von den Schicksalen des Vaterlandes ist nichts an ihm haften geblieben, seine Politik erhob sich vielmehr immer höher über die Niederlagen des bei uns in den letzten Jahren so arg verwilderten Parteiwesens. Nur dem Wohl des deutschen Volkes in seiner Gesamtheit war seine Tätigkeit gewidmet, und deshalb ist ihm ein ehrenvoller Platz in den Büchern der deutschen Geschichte sicher!

Friedrich Ebert war geboren am 4. Februar 1871 in Heidelberg. Er besuchte die Volksschule in Heidelberg und erlernte dann das Sattlerhandwerk. Nach der Lehre machte er die übliche Handwerksburschenzeit durch und kam hierauf nach Bremen. Dort nahm er bereits 1892 eine Redaktionsstelle an der sozialdemokratischen „Bremer Bürgerzeitung“ ein. Ebert ist dann bis zu seinem Eintritt in den Parteivorstand 1906 in Bremen geblieben. Nach seinem Ausscheiden aus der „Bremer Bürgerzeitung“ betrieb er kurze Zeit eine Gastwirtschaft und übernahm dann das Bremer Arbeiterzeitungsblatt. Im Jahre 1906 wurde die Zahl der Sekretäre im Vorstand der Sozialdemokratischen Partei vermehrt, und der 1913 in Jena stattfindende Parteitag wählte auf den neuen Posten Ebert, der im Jahre vorher dem Parteitag neben Singer präsidiert hatte. Nach Singers Tode kam Ebert bereits als Vorsitzender der Partei in Frage; er lebte indessen ab. Die große Mehrheit des Parteitag vereinigte sich dann auf den Konstanzer Reichsanwalt und Reichstagsabgeordneten Dr. C. C. der an Singers Stelle gewählt wurde. Nachdem nun aber 1913 auch die andere Stelle des Parteivorstandes durch Eberts Tod frei geworden war, berief der sozialdemokratische Parteitag von 1913 Ebert doch in das Vorsitzendenamt. Zum Reichstagskandidat wurde er früher im 18. hannoverschen Wahlkreis und 1912 in Elberfeld, Barmen, welchen Kreis bis zur Auflösung 1906 der Abgeordnete Wolfenbuttel vertrat. Bei den Wahlen 1907 ging der Kreis verloren, wurde aber von Ebert 1912 für die Sozialdemokratie zurückgewonnen. Seit 1916 war Ebert auch Vorsitzender der Reichstagsfraktion. Während des Krieges trat Ebert nach außen nicht weiter hervor, doch hatte er auf die Haltung der Sozialdemokratie natürlich bestimmenden Einfluß. Als dann am 9. November 1918 der Zusammenbruch erfolgte, stellte er sich neben Scheibemann an die Spitze der Revolution. Der Reichskanzler Prinz Max von Baden trat zurück und übertrug noch an Ebert die Geschäfte des Reichskanzlers. Am anderen Tage bildete sich als Regierung der Rat der Volksbeauftragten, dem Ebert neben Scheibemann, Landsberg, Daack, Dümmel und Barth als Vorsitzender angehörte. Ebert arbeitete als solcher auf rasche Berufung einer Nationalversammlung hin, die am 19. Januar 1919 gewählt wurde und am 10. Februar 1919 ein Gesetz über die vorläufige Reichsgewalt beschloß, auf Grund dessen Ebert am 11. Februar 1919 zum provisorischen Reichspräsidenten gewählt wurde. Am 11. August 1919 unterzeichnete er die im Juli beratenen und beschlossene neue Reichsverfassung, auf die er am 21. August 1919 vereidigt wurde. Nachdem dann im Juni 1920 das Gesetz über die Wahl des Reichspräsidenten verabschiedet worden war, hat Ebert den Reichskanzler wiederholt, die vorgezeichnete Festlegung des Tages für eine Neuwahl des Präsidenten durch den Reichstag herbeizuführen. Im Hinblick auf die außenpolitische Lage des Reiches geschah dies jedoch nicht, auch nicht, nachdem die oberste Entscheidung im Sommer 1922 erledigt war. Als Ebert damals erneut um Festlegung eines Wahltermins bat, wurde die Angelegenheit von der Reichsregierung erneut bis zum Herbst verschoben und dann im Oktober 1922 durch ein gegen die Deutschenationalen und Kommunisten angenommenes Gesetz neu geregelt, demnach hat Ebert sich entschlossen konnte, zunächst weiter im Amt zu bleiben!

Der Reichskanzler als Vertreter.

Berlin, 28. Febr. (Fig. Drahtbericht.) Nach der Verfassung tritt jetzt der § 51 in Kraft, nach dem bei einer vorzeitigen Erledigung der Präsidentschaft die Vertretung bis zum Ablauf der Dienstperiode auf den Reichskanzler übergeht.

Flaggen auf Halbmast.

Berlin, 28. Febr. (Fig. Drahtbericht.) Die Nachricht von dem Tode des Reichspräsidenten verbreitete sich wie ein Lauffeuer in den Berliner politischen Kreisen und in den Kreisen der auswärtigen Vertretungen. Schon nach einer halben Stunde wehten die meisten Flaggen der öffentlichen Gebäude auf Halbmast. Auch die auswärtigen Gesandtschaften haben die Fahnen auf Trauer gesetzt.

Die ersten Maßnahmen des Reichskabinetts.

as. Berlin, 28. Febr. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Das Reichskabinet hat heute vormittag auf die Nachricht von dem kritischen Zustand in der Krankheit des Reichspräsidenten eine Sitzung einberufen, um die zunächst notwendig werdenden Maßnahmen, die in der Hauptsache formeller Natur sind, zu treffen. Dazu gehört voraussichtlich eine achtstellige Landesstrauer und die Schaffung eines neuen Zeremoniells, weil dies ja der erste Tod eines Staatsoberhauptes der Republik ist. Berlin, 28. Febr. (Fig. Drahtbericht.) Die Sitzung des Reichskabinetts dauerte um 12 Uhr noch an. Sie wurde eröffnet durch eine Gedächtnisrede des Reichskanzlers, die wahrscheinlich auch als Kundgebung veröffentlicht werden wird.

Im Berliner Polizeipräsidentium finden augenblicklich Besprechungen wegen eines Verbotes von Versammlungen statt.

Das preussische Kabinet tritt heute nachmittags 5 Uhr zusammen, um sich mit der gleichen Frage zu beschäftigen.

Abgabe von Veranstaltungen.

Berlin, 28. Febr. (Fig. Drahtbericht.) Das für heute abend geplante Diner der österreichischen Gesandtschaft und die für nächsten Sonntag geplanten diplomatischen Veranstaltungen in der österreichischen Gesandtschaft sowie der auf heute nachmittag angelegte Tee der Deutschen Freundeshilfe wurden wegen des Hinscheidens des Reichspräsidenten abgesetzt.

Schließung der Berliner Börse.

Berlin, 28. Febr. (Fig. Drahtbericht.) Der Börsenparkett hat heute vormittag sofort nach Bekanntwerden des Ablebens des Reichspräsidenten Ebert beschlossen, als Zeichen der Trauer den gesamten Börsenverkehr zu schließen. Es wurden keinerlei Geschäfte und Notierungen vorgenommen. Das bereits anwesende Publikum begab sich in seine Bureaus zurück.

Beileidskundgebungen.

Darmstadt, 28. Febr. (Fig. Drahtbericht.) Das gesamte besselche Ministerium trat sofort nach Bekanntwerden der Todesnachricht zu einer Sitzung zusammen und landete an die Gemahlin des Reichspräsidenten wie an den Reichskanzler Dr. Luther als Vertreter der Reichsregierung Beileidstelegramme. Auf Veranlassung der Staatsregierung werden alle öffentlichen Gebäude des Hessenslandes bis zum Tode der Bestenung einschließlich die Flaggen auf Halbmast leben.

Karlsruhe, 28. Febr. (Fig. Drahtbericht.) Der Tod des Reichspräsidenten Ebert hat in seinem Heimatland schmerzhafte Trauer hervorgerufen. Schon in den letzten Tagen hat man von dort aus den Gang seiner Krankheit mit schmerzlichen Herzen verfolgt. Kurz nach Eintreffen der Todesnachricht trugen alle öffentlichen Gebäude die Flaggen auf Halbmast. Um 12 Uhr trat das Kabinet zu einer Sitzung zusammen, an der der Staatspräsident, der sich zurzeit in Berlin aufhält, nicht teilnehmen konnte. Das Kabinet befaßte sich mit den zu ergreifenden Maßnahmen. Der Stadtrat von Karlsruhe hat auf heute abend eine Trauerkundgebung angesetzt.

München, 28. Febr. (Fig. Drahtbericht.) Die bayerische Staatsregierung hat ihren Gesandten in Berlin, Dr. v. Krieger, beauftragt, der Reichsregierung zum Hinscheiden des Reichspräsidenten das tiefste Beileid auszudrücken.

Der Präsident des Landtags Königsbauer landete an die Reichsregierung folgendes Telegramm: „Zu dem Verlust der Reichsregierung, durch den Sie mit dem Hinscheiden des Reichspräsidenten betroffen wird, gestatte ich mir namens des bayerischen Landtags das herzlichste Beileid und die tiefste Trauer auszudrücken.“

Ein ähnlich lautendes Telegramm landete Königsbauer an die Gemahlin des verstorbenen Reichspräsidenten.

Die sozialistische Landtagsfraktion landete an die Gemahlin des Reichspräsidenten folgendes Telegramm:

„Tief erschüttert über das Ableben des Herrn Reichspräsidenten drücken wir unsere innigste Anteilnahme aus.“

Dem Parteivorstandsenden übermittelte die bayerische Sozialdemokratie ein ähnlich lautendes Telegramm.

In der Sitzung des bayerischen Städtebundes, die heute vormittag in München abgehalten wurde, gedachte Stadtrat Schmidt in einer Rede des dahingegangenen Reichspräsidenten und sagte, Bayern werde die Verdienste dieses braven Mannes, der mit Dingsabe und Treue für sein Volk gewirkt habe, nicht vergessen. Die Versammlung nahm dann einstimmig eine Kundgebung an, die der Reichsregierung und der Gemahlin des Reichspräsidenten übermittelt werden soll.

Unseren Gefallenen zum Gedächtnis.

Zum Volkstrauertag am 1. März.

In allen Wirren und in allem Treiben dieser Tage wird sich das deutsche Volk am 1. März zu einer ernennten Feier zusammenschließen. Es gilt, die deutschen Toten des Weltkrieges zu ehren. Diesen Toten das erste Wort. Die Feldsoldaten haben in tiefer Ergriffenheit gesehen und miterlebt, wie ihre Kameraden ihr Leben dahingaben. Leicht ist keinem dies Opfer geworden. Denn alle gingen am Leben, auch dann, ja gerade dann, wenn vor und hinter ihnen die schweren Granaten einschlugen. Wer fühlt das denn heute noch: in 51 Monaten jeden Tag bereit sein zum Sterben? Jede Minute konnte die Kugel geflogen kommen, die Mine und die Granate Tod säen, Fliegerbomben Verderben bringen und tödliches Gas in den Gräben lauern. Tod schrie es aus dem unaufhörlich brüllenden Rachen des Krieges. Und trotzdem, ein Zittern und Zagen gab es nicht. Dieser Weltkrieg schuf ein Geschlecht von Männern, die leben wollten, aber vor dem Tod nicht banketen. Da war keine falsche Sentimentalität und keine hohle Phrasen. Kameraden im Leben wurden Kameraden im Tode. Da war Schlichte und manchmal rauhe Ehrlichkeit. Und wenn manchem der Abschied von der Erde bitter schwer wurde, so geschah das wegen der letzten Gedanken: Was wird aus deiner Frau und deinen Kindern, was wird aus Deutschland? Diejenigen, die sich täglich zum Tode rüsten mußten, kannten keinen Kampf um die Kriegsziele. Für sie gab es nur ein Ziel: Deutschland! Für sie gab es nur eine Pflicht: die Heimat zu schützen.

Schreibselbige Heimkrieger haben während der Kriegstage schillerndes Phrasengemisch fabriziert und die Feldsoldaten für alle möglichen und unmöglichen Ziele in Anspruch genommen. Wenn manche Helden der Feder das bittere Lachen der Frontsoldaten als Antwort vernommen hätten, so wäre ihnen das Weiter schreiben vielleicht vergangen. Das, was heute, sechs Jahre, nachdem die letzte feindliche Kugel einen deutschen Soldaten tödlich traf, als Frontgeist mit tönenden Worten verherrlicht wird, hat herzlich wenig zu tun mit dem bitteren Ernst und dem tapferen Geist jener Kriegstage. Der wahre Frontgeist, der Geist, in dem unsere Brüder fielen, war der Geist selbstverständlicher Kameradschaft um des deutschen Volkes willen. Alle, die auf den zahllosen Friedhöfen hinter der Frontlinie im Westen ruhen, von der Schweizer Grenze bis zur flandrischen Küste, alle, über die sich im Osten der Grabhügel wölbt, alle, die im fremden Lande und auf dem Grunde des Meeres ruhen, starben nur für eins: für das Volk und die Heimat, für Deutschland. Dieser Gedanke einigte die Stände und Berufsschichten, einigte die Anhänger der verschiedenen Religionen. Und wenn die Toten heute in ihren Gräbern wieder erwachen, so würde ihr erstes Wort wieder, was ihr letztes Wort war, sein: Was ist mit Deutschland?

Wir haben ihnen Antwort, haben ihnen Rechenschaft zu geben. Und nur der kann vor den Toten des Weltkrieges bestehen, der ehrlich von sich sagen kann, daß er in den hinter uns liegenden sechs Jahren im Geiste der Einigung des ganzen Volkes und der Festigung des ganzen Reiches gearbeitet hat. Wir haben den Krieg verloren. Das ist nicht ehrlos, denn wir standen gegen die ganze Welt. Um so notwendiger war aber, daß wir trotz äußerlicher Bedrückungen innerlich frei wurden durch den Geist, der die Toten besetzte, durch den Geist der Kameradschaft, durch den Geist, der das deutsche Volk in seiner Gesamtheit umfaßte. Leider ist das Bild, das das deutsche Volk in seiner heutigen Zerrissenheit bietet, anders, als es mancher Frontsoldat vor seinem Ende erhofft haben mag. Wir wollen in dieser Feiertunde keine Vorwürfe erheben, aber eins muß gesagt werden: Wenn von dem 1. März ein Segen für das gesamte Volk ausgehen soll, so muß nun endlich die trostlose Zeit der Kleinlichen Gefäßigkeit und der vergifteten Verleumdung ihr Ende finden. Wer sich zum deutschen Volk bekennt, muß sich auch zum Willen dieses Volkes bekennen. Wir achten jeden, der in dem Zustande früherer Zeit ein besseres Ideal erblickt. Aber solche Anschauungen, sofern sie wirklich ehrlich sind, gestatten nicht eine Verweigerung des Dienstes am Volke, sie gestatten nicht und dürfen nicht gestatten eine verhöhnende Negation dessen, was geworden ist. Und noch ein anderes. Unsere gefallenen Soldaten haben gekämpft, um das Land zu retten. Sie haben gekämpft unter Aufbietung aller Kräfte, sie haben auch erbittert gekämpft, aber der Kampf war nicht geboren aus blindwütigem Haß. Sie sahen auch in dem Gegner auf der anderen Seite den Menschen, und sie selbst hätten einer Verewigung des Hassgedankens sicherlich am meisten widersprochen. Sie haben ihr Leben geopfert, aber sie würden nicht gestatten, daß man ihre Söhne zu einem Haß erziehen würde, den sie selbst nicht gefühlt haben. Am Ende des Krieges steht der Friede, und wenn wir auch heute noch von einem wirklichen Friedenszustand weit entfernt sind, so ist es doch der Sinn des Opfers unserer Toten, den wirklichen Frieden schaffen zu helfen.

Nun wird der 1. März hoffentlich ein Tag stiller Trauer in deutschen Landen sein. Der politische Kampf hat zu verstummen, und die Gegensätze, unter denen wir heute noch leiden, müssen unsichtbar werden. Wir tragen als Deutsche alle das gleiche Leid, hat doch der Tod vor keiner Familie Halt gemacht. Die Fahnen wehen auf Halbmaße, Trauergeklänge erklingen dumpf rasselnd die Trommeln, feierlich erklingt die schlichte Soldatenweise: „Ich hatt' einen Kameraden...“ Kameradschaft im Geiste unserer Toten, das ist der Mahnruf für das deutsche Volk am 1. März. Dieser Ruf muß gehört werden, wenn Deutschland wieder im Frühlingssglanze eines neuen Glüdes erblühen soll!

Umschau.

as. Berlin, 28. Febr. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die Woche endet innerpolitisch so ruhig, wie sie begonnen hat. In der

preussischen Regierungsbildung

ist man keinen Schritt weitergekommen; die Lage ist nach wie vor ungeklärt. Auch die Nachricht einer Telegraphenagentur, daß die Wahl des preussischen Ministerpräsidenten verschoben würde, hat von anderer Seite keine Bestätigung gefunden. Nach unseren Informationen ist Herr Marx bemüht, die Volkspartei von der Notwendigkeit zu überzeugen, den bisherigen Weg weiter zu gehen und ihr begreiflich zu machen, daß die Beibehaltung Severings im Hinblick auf die kommenden Verhandlungen über die Schupo mit der Entente unerlässlich ist. Ob die Volkspartei den Mahnungen des Ministerpräsidenten Marx das nötige Verständnis entgegenbringt, scheint freilich nach wie vor zweifelhaft. Beachtenswert ist, daß sich in den eigenen Reihen der Volkspartei eine Kritik an der Haltung der Landtagsfraktion bemerkbar macht und daß man auch dort zu erkennen beginnt,

welch traurige Rolle die Volkspartei

mit ihrer bedingungslosen Unterstützung der Deutschenationalen spielt. So hat der Gaubund Röslin nach einem Referat des Abgeordneten Mittelmann, der in letzter Zeit die Politik der Mitte bezw. der großen Koalition in Preußen vertreten hat, eine Resolution angenommen, in der sich der Gaubund hinter Mittelmann stellt. Es heißt dann wörtlich: „Sie (nämlich die Versammlung) erklärt, daß die preussische Fraktion der Deutschen Volkspartei sich endlich darauf besinne, daß die Deutsche Volkspartei eine selbständige Partei ist, welche nicht nötig hat, sich zu Vorstandsmitgliedern für die Deutschenationalen herzugeben.“ Borek scheint man dieser Stimmung der Anhänger in der Preußenfraktion aber noch nicht Rechnung tragen zu wollen. Herr v. Campe verbreitet sich heute auf einer ganzen Seite der „Zeit“ über die Preukenkrise, ohne irgendwelche neuen Gesichtspunkte zur Lage zu geben. Wir sind völlig mit ihm einig darin, daß

der jetzige Zustand unerträglich

ist und daß es einfach nicht angeht, daß das Schicksal Preußens davon abhängt, ob der Grippebazillus auf der linken oder rechten Seite des Hauses stärker wütet. Aber Herr v. Campe weiß keine anderen Lösungsmöglichkeiten anzugeben, als diejenigen, die er schon immer empfohlen hat. So die Koalition zwischen Volkspartei, Deutschenationalen, Wirtschaftspartei und Zentrum, die, wie Herr v. Campe meint, eine Politik der Reaktion im üblen Sinne nicht führen könne, wobei der Volkspartei in dieser Koalition die Aufgabe zuziele, ihr einen starken liberalen Einschlag zu geben. Als weitere Lösung empfiehlt er eine Regierung nach dem Muster der Reichsregierung oder ein Beamtenkabinet oder aber man solle den Landtag einen Mann seines Vertrauens wählen lassen und diesem

freie Hand zur Bildung des Kabinetts

geben. Zur Lösung der Preukenkrise hält Herr von Campe den gestürzten Ministerpräsidenten Marx für gegeben. Er schließt seinen Artikel mit den Worten: „Wir deucht, Ministerpräsident Marx ist berufen, einen dieser Wege zu gehen, vorher alle diese Wege von den Dornen parteipolitischer Verhehung zu befreien, um diese Wege gangbar zu machen.“ Nachdem die Volkspartei alle diese „Dornen parteipolitischer Verhehung“ geschaffen hat und sich nicht scheute, Hand in Hand mit den Kommunisten zu arbeiten, darf sich also Herr Marx mit flüchtiger Erlaubnis der Volkspartei damit beschäftigen, die Dornen zu beseitigen. Es erscheint uns aber zweifelhaft, ob Marx sich auf einen dieser Wege locken lassen wird.

Auch in der

Räumungsfrage

hat die abgelaufene Woche keinen Fortschritt gebracht. Die Verhandlungen zwischen London und Paris gehen weiter, und positiv bezw. negativ ist nur festzustellen, daß das Gutachten der Militärkommission gestern abend noch nicht bei der Botschafterkonferenz vorlag, weshalb diese sich auch in ihrer heutigen Sitzung mit der Räumungsfrage selbstverständlich nicht beschäftigen kann.

In den

deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen

bringt dagegen der letzte Tag der Woche einen gewissen Abschluß. Zwar liegen die Dinge nicht so, daß nun schon das Provisorium abgeschlossen werden könne. Man hat sich nur über die Grundzüge geeinigt, nach denen nun das Provisorium und das Definitivum gestaltet werden sollen. Diese Grundzüge, die im großen und ganzen gestern schon wiedergegeben wurden, sollen heute in einem Protokoll festgelegt werden, das heute von den Führern der beiden Delegationen unterzeichnet wird, nachdem nunmehr auch das französische Kabinet sein Einverständnis erklärt hat. Es ist also wohl der Rahmen geschaffen, der aber noch der Ausfüllung bedarf. Am 16. März werden dann die Verhandlungen wieder aufgenommen werden. Es ist zu erwarten, daß sich noch weitere Schwierigkeiten in den Weg stellen. Doch darf man heute, nachdem man sich über die Grundzüge geeinigt hat — was freilich nur durch weitgehende deutsche Zugeständnisse möglich war —, wohl erwarten, daß man nunmehr auch der letzten Schwierigkeit Herr wird!

Eine deutsche Note über die rumänischen Forderungen..

Berlin, 28. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die deutsche Kriegsklantenkommission in Paris hat am Freitag der Reparationskommission eine Note übergeben mit dem Antrag, festzustellen, daß die rumänischen Forderungen, die in der letzten Zeit zu Meinungsverschiedenheiten zwischen Deutschland und Rumänien geführt haben, auf Grund des Sachverständigenauschusses aus den Dawes-Annutitäten abzudecken sind, wenn und soweit Deutschland geboten sein sollte, die Forderungen zu betrieigen.

Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.

Paris, 28. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die französische Regierung hat im letzten Kabinetsrat Raynaldo ermächtigt, das deutsch-französische Abkommen zur Fortsetzung der Wirtschaftsverhandlungen zu unterzeichnen.

Paris, 27. Febr. Die „Information“ veröffentlicht heute abend die Abmachungen zwischen der deutschen und der französischen Wirtschaftsdelegation auf Grund deren die Diskussion über ein Handelsprovisorium und später über einen endgültigen Handelsvertrag gesichert wird, und die morgen nachmittags in einer Vollkammer der beiden Delegationen durch ein Protokoll festgelegt werden sollen.

Nach der „Information“ biligt Deutschland für die Dauer des Handelsprovisoriums folgende Grundzüge:

1. Meistbegünstigung für den größten Teil seiner Produkte mit Ausnahme einiger noch zu bestimmender Waren.
2. Herabsetzung der Einfuhrzölle für eine Anzahl von Produkten, über die ein Einverständnis aber noch erzielt werden muß.
3. Verhandlungen über gewisse Kontingente auf Elsh-lotbringende Produkte. Deutschland seinerseits erlangt während der Dauer des Handelsprovisoriums für eine gewisse Anzahl seiner Produkte den Minimaltarif und für weitere, noch näher zu bestimmende Produkte einen Zwischenstarif.

Was den endgültigen Handelsvertrag anbetreffend, werde Deutschland eine beschränkte Meistbegünstigung für die seine Ausfuhr interessierenden Artikel erlangen. Während des Provisoriums werden gewisse Ausnahmen gemacht, die zu einer genau im voraus zu bestimmenden Zeit in Wegfall kommen. Gleichwohl werden auch die französischen Produkte nur einen relativen Schutz für die Zeitdauer von ein bis zwei Jahren erhalten, in deren Verlauf sie schließlich den allen Bedingungen des endgültigen Handelsvertrages angepaßt werden müssen. Frankreich werde aber die Meistbegünstigung erhalten sowie Garantien für die Handelsfreiheit und unter der Voraussetzung, daß dritte Staaten keinen Widerspruch erheben, eine bevorzugte Behandlung für die elsh-lotbringenden Produkte.

Zu dieser Veröffentlichung ist zu bemerken, daß hinsichtlich der elsh-lotbringenden Produkte deutscherseits keine Verpflichtungen eingeleitet wurden, außer, über diese Frage noch zu verhandeln. Was das Definitivum anbetreffend, ist seinerzeit der deutschen Delegation ebenfalls nur ausgemittelt worden, daß später diese Frage erörtert werden soll. Im großen und ganzen dürfte sich unter Kenntnis des, was die „Information“ veröffentlicht hat, richtig sein. Doch unterläßt das Blatt noch einige weitere Abmachungen allgemeiner Art anzuführen, die nicht ohne Bedeutung sind.

Herriot über außenpolitische Fragen.

Paris, 28. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Vor der Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten beantwortete Herriot gestern den Fragebogen der Kommission über die vier wichtigsten Probleme der französischen Außenpolitik. Nach einem amtlichen Bericht führte Herriot u. a. aus:

1. Die Verhandlungen mit England über die Schuldfrage werden mit größter Eile fortgesetzt. Die Haltung der Vereinigten Staaten hat sich in dieser Frage seit dem vergangenen Jahr nicht geändert.
2. Die verbündeten Mächte werden sich in einer Aussprache über die Sicherheitsfrage, die sich nicht länger hinauszuziehen läßt, schlüssig werden. Auf deutscher Seite scheint man im Begriff zu stehen, Vorschläge zu unterbreiten, zu denen die Regierung jedoch ausschließlich im Rahmen des Verfallter Vertrages Stellung nehmen wird.
3. Die französisch-russischen Beziehungen wurden aus politischen Gründen wie auch zum Schutze der französischen finanziellen Interessen wieder aufgenommen. Die Regierung bemüht sich zuseit, eine Regelung der öffentlichen und privaten Schuldverpflichtungen Russlands herbeizuführen. Die Sowjetregierung und das russische Volk wollen, daß die Brangellotte ohne jede Formalität übergeben würde. Die französische Regierung hält aber an den Bedingungen fest, die von ihrer Vorgängerin aufgestellt wurden. Die Branellotte wird nicht übergeben, solange diese Voraussetzungen nicht erfüllt sind. Dann werden zum Schutze der Randstaaten am Schwarzen Meer besondere Maßnahmen ergriffen werden.
4. Die Frage der Unterbringung der deutschen Schuldverschreibungen (Eisenbahn- und Industrie-Schuldverschreibungen) ist nicht vor einigen Monaten vorüber.

Paris, 28. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Nach dem Petit Parisien hat Herriot gestern vor dem Senat am Schluß in einer Aussprache über auswärtige Angelegenheiten wörtlich gesagt: „Die alliierte Konferenz wird nach der Taunna des Völkerverbundes nach Brüssel einberufen werden. Sie muß die Verbündeten geeint finden, denn die Abstützung ist der Unterpfand der Sicherheit Frankreichs. Die Deutschen dürfen nur über die Modalitäten gehört werden, die die Verbündeten unter sich festgelegt haben.“

Frankreichs Sicherheitspolitik.

Berlin, 28. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Berichterstatter des „Vollanzeigers“ in Paris hatte Gelegenheit, eine sehr maßgebende französische Persönlichkeit über die Sicherheitsfrage zu befragen. Der Gewährsmann erklärte ihm: Frankreich legt auf die Regelung der Sicherheitsfrage schon allein aus dem Grunde den allergrößten Wert, weil es darauf bestehen muß, daß die Grenzen Polens unbedingt so gewahrt werden, wie es im Versailler Vertrag vorgeschrieben ist. Frankreich betont diese Garantie Polen gegenüber so stark, um dadurch vornehmlich eine Annäherung dieses Staats an die Kleine Entente zu fördern. Die Remelfrage spielt dabei auch eine große Rolle.

Die Botschafterkonferenz noch nicht zusammengetreten.

Paris, 28. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Gegenüber der ursprünglichen Absicht ist die Botschafterkonferenz gestern nicht zusammengetreten, da der militärische Sachverständigenausschuss in Versailles sein Gutachten über den Kontrollbericht immer noch nicht beendet hat.

Herriots Finanzsorgen.

Paris, 28. Febr. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Gestern nachmittags hatte Herriot mit dem Finanzminister und dem Vorsitzenden der Bank von Frankreich sowie einer Anzahl anderer führender Leute der französischen Industrie und des Handels eine Besprechung in der sämtlichen Finanzprobleme erörtert wurden. Es ergaben sich recht verschiedene Meinungen und man einigte sich dahin, durch das Schabamt genauere Forschungen ausarbeiten zu lassen.

an der Handwerker- und Kunstgewerbeschule, die feste Anstellung der Gewerbelehrerinnen Keller sowie die feste Anstellung der Gewerbelehrerinnen Spamer und Keck wurden ohne Vermeidung erledigt, die Wahl von Mitgliedern in die Wohlfahrtsdeputation und in den Ausschuss für das Jugendamt dem Wahlausgang überwiesen.

Zum Volkstrauertag.

Das deutsche Volk gedenkt seiner gefallenen Soldaten; es legt Trauerkleidung an um seiner Väter und Brüder willen, die in heiligem Ofterwillen ihr Leben hingegeben, umflorte Fahnen schweben an diesen Tagen über den Straßen der Städte, schreibbar-unschreibbar, leise angeflüstert vom Hauch unendlicher Wehmut, Tränen fließen, Wunden brechen wieder auf; Augen, die im Tod erstarret, öffnen sich und blicken trauernd in die wirre Zeit.

Wenn die Gloden erst und feierlich über das Land hinwegziehen werden, gedenkt da nicht manche Mutter, manche Gattin des Jüngers vor Jahren, als der Glockenturm seinen letzten Gruß hinübertrug, wie sie einen frischen Grab über Friedhof und Grabstein, über Berg und Tal? Denkt sie nicht des Bräutigams, der in dürren Worten die einfache und doch so fürchterliche Tatsache enthielt: „Gefallen für sein Vaterland!“

Wir alle, die wir hinausgehen, sind heute still und tieftraurig, denn uns haben die toten Kameraden ihr Vermächtnis übergeben, für Weiß und Rind und Vaterland zu sorgen. Es war eine schwere Aufgabe, die wir zu erfüllen hatten, doch als letzte Ehrenpflicht konnte sie nicht zu schwer sein, und wir haben sie ja gern und uns genommen, wie wir verbrochen hatten.

Da die Zeiten sind über Deutschland dahingegangen, ohne Kränze und Ruhm. Es ist nicht das Deutschland, das sie meinten, als sie auszogen und für das sie fielen; aber es ist unser armes Vaterland, das wir nun um so heißer lieben. Mit nicht das erst die rechte Liebe, daß die Herzen zu schlagen beginnen, wenn die Not zum äußersten gestiegen ist. Auch sie würden dich lieben, Deutschland, wenn sie zurückgekehrt wären und in dir lebten, gerade sie; doch alle dem!

Die Not bindet uns zu einer großen Trauergemeinde zusammen; aber heiliges Gelübde öffnet uns den Mund: Ihr seid nicht vergessen, ihr lebt in unseren Reihen, denn eure Kinder sind bei uns, eure Witwen stehen unter uns, für sie wollen wir sorgen. Es soll uns eine Ehre sein!

Das deutsche Volk gedenkt seiner gefallenen Soldaten. So grüßen wir euch, Kameraden in der fremden Erde! Greet Volk, das Volk, das ihr liebt, trauert um euch!

Der März.

In früheren Zeiten hieß der März allgemein der Lenzmonat, und diesen Namen trägt er bei der ländlichen Bevölkerung vielfach noch heute. Im gesamten mittleren Europa wird von der ländlichen Bevölkerung gewünscht, daß der März trocken sein soll, daß er nicht allzu viel Frost, dafür aber laue Winde bringt. Ziel Frost und rauhe Winde im März bringen den Auren Schaden. Zwar weiß der Landmann, daß dieser Monat immer noch kalte Zeiten bringen kann, und so sagt ein ländliches Sprichwort: „Mit dem März ist noch nicht zu scherzen“, aber große Gewalt kann der Winter im Frühlingssmonat doch nicht mehr behaupten. Daher sagen auch Sprichwörter: „Der Monat März greift dem Winter ans Herz“, „Märzenknecht tut der Flur nicht weh“ und „Schnee, der im März weht, morgens kommt und abends geht“. Vor allem kommt in den alten Bauern- und Wetterregeln zum Ausdruck, daß der Monat März trocken sein soll. Dieser Wunsch ist festgelegt in den Sprichwörtern: „Weißt der März trocken, bringt er feite Broden“, „Kalt der März sich trocken an, bringt er Brot für jedermann“, „Trockner März bringt Freude für des Landmanns Herz“, „Feuchter März, Landmanns Schmers“, „Märzregen ist niemals von Segen“, „Kalter März hat seinen Wert, Märzhaub ist sehr begehrt“ usw. Auf allzu viel Sonnenchein rechnet der Landmann im März auch noch nicht, denn: „Märzenhölle, kurze Sonne“, oder auch: „Märzenmonatschein läßt auf den Auren noch nichts gedeihen“. Vor allem kann warmer Sonnenchein im Monat März den Landmann zum frühzeitigen Säen verführen, und dann kann es heißen: „Wenn du läst im März zu früh, machst du dir oft vergebne Müh“. Im März nehmen die Tage schon wieder bedeutend zu, und so heißt es auch im Sprichwort: „Im März wart man an Kersen“.

Aus Anlaß des Ablebens des Reichspräsidenten sind die für heute vorgesehenen Veranstaltungen im Kurhaus abgeändert worden, auch im Staatstheater finden heute und am Beisetzungsstag keine Vorstellungen statt.

Die Wetterlage. Der Kern des Tiefdruckwirbels, der die Witterung unseres Gebietes nun schon seit mehreren Tagen beeinflusst, liegt ziemlich unverändert über England. Auch weiterhin werden daher noch von ihm Randstörungen ausgehen, die Fortdauer der unbeständigen, wechselnden Witterung bedingen. — Witterungsaussichten bis Sonntagabend: Keine wesentliche Änderung, meist trocken.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten für Mittwoch, den 25. Februar, blieb nach den Feststellungen des Reichsinstituts für Statistik gegenüber der Vormoche (125,2) unverändert. — Die auf den Stichtag, den 25. Februar, berechnete Großhandelsindexziffer des Reichsinstituts ist gegenüber dem Stand vom 18. Februar (136,1) um 0,4 auf 136,5 gestiegen. Die Lebensmittel sind von 134,5 auf 135,1 oder um 0,6 Prozent, die Industriehilfsstoffe von 139,1 auf 139,8 oder um 0,5 Prozent angezogen.

Fahrpläneänderungen. Ab 1. März d. J. werden folgende Tage früher angelegt: Bz. 517 Worms-Mainz; ab Güntersblum 3.46 Mainz (Hbf.) an 4.37 nachm.; Bz. 510 Mainz-Worms; ab Bodenheim 7.55 Worms an 8.54 vorm.; T. 2139 Koblenz-Caub; ab Niederlahnstein 12.17, Caub an 1.20 nachmittags; T. 2140 Caub-Koblenz; ab Caub 1.30, Koblenz an 2.45 nachm.; T. 2125 Koblenz (Hbf.) ab 3.52, Niederlahnstein an 4.00 vorm.; Bz. 4355 (W) Alzey-Bodenheim wird die Mainz (Hbf.) durchgeföhrt; Bodenheim ab 4.52, Mainz (Hbf.) an 7.15 vorm.; Bz. 4013 wird später angelegt. Wiesbaden ab 1.28, Langenlonsbach an 2.36 nachm., und nimmt in Wiesbaden den Anschluß aus E. 293 von Frankfurt a. M., Wiesbaden an 1.23 nachm., auf.

Der Wiesbadener Fremdenzugang betrug für die Zeit vom 1. Januar bis einschließlich 26. Februar 1925 insgesamt 14 416 Personen (Kurgäste und Ballanten).

Handwerker- und Kunstgewerbeschule Wiesbaden. Die ausgeschriebene Stelle eines Lehrers für Raumkunst (Innenarchitektur) an der hiesigen Handwerker- und Kunstgewerbeschule wurde Herrn Architekten Karl Bullich aus Reuland übertragen. Herr Architekt Bullich hat einen bedeutenden Ruf als Künstler, und er wird von berufener Seite als einer der bedeutendsten Innenarchitekten bezeichnet, der besonders auf die Möbelkunst Süddeutschlands einen großen Einfluß ausgeübt hat. Auch auf anderen Gebieten der angewandten Kunst ist Herr Architekt Bullich erfolgreich tätig gewesen, so daß sich die Schule viel von ihm versprechen darf. Herr Architekt Bullich übernimmt mit Beginn des neuen Schuljahres, an Oftern dieses Jahres, die Leitung der Fachklasse für Innenarchitektur. Auch wird ihm die Stellvertretung des Direktors der Handwerker- und Kunstgewerbeschule übertragen. — Durch Erlass des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 31. Dezember 1924 wurde allgemein angeordnet, daß den an Handwerker- und Kunstgewerbeschulen planmäßig angestellten Lehrern in der Befoldungsgruppe A 10 als Eingangsgruppe die Entwurfsklassen leisten, die Amtsbezeichnung „Professor“, den übrigen planmäßigen Lehrern derselben Gruppe die Amtsbezeichnung „Studienrat“ beigelegt wird. An der Handwerker- und Kunstgewerbeschule Wiesbaden wurde demgemäß Herr Architekt Karl Bullich als Leiter der Fachklasse für Innenarchitektur, Herrn Kunstmaler Fritz Kästl, Leiter der Fachklasse für dekorative Malerei, und Herrn Kunstmaler Johann

Böttiger, Leiter der Fachklasse für künstlerische Frauenkleidung und Textilkunst, die Amtsbezeichnung „Professor“ beigelegt. Gleichzeitig macht die Schule die Freunde der Kunst und Interessenten darauf aufmerksam, daß die hiesige Ausstellung der Handwerker- und Kunstgewerbeschule im Schulgebäude, Wallstraße 35 (Gewerbeschulgebäude), zur Schließung wieder geöffnet ist. Diese hiesige Ausstellung von Schülerarbeiten die von Zeit zu Zeit gewechselt werden, hat den Zweck, den Eltern der Schüler und Schülerinnen sowie allen Interessenten und Freunden der Kunst jederzeit Aufschluß über den Stand der Leistungen und die Bestrebungen der Schule zu geben. Besucher der Ausstellung wollen sich bei dem Herrn Hausmeister melden.

Eine Zweigstelle des Zentralverbands des Deutschen Großhandels, E. R., wurde am 20. Februar d. J. in Anlehnung an die Industrie- und Handelskammer Wiesbaden für den Bezirk der Kammer errichtet. Der Vorstand besteht aus den Herren Wills Marx, i. Sa. Vereinigte Getreidehändler vorm. E. S. Reber und V. Marx, Wiesbaden, als Vorsitzendem, Louis Franke, i. Sa. Louis Franke, Wiesbaden, als stellvertretendem Vorsitzendem und Schriftführer, V. Diederichs, i. Sa. G. Schöller Eisenhandlung, Wiesbaden, als Kassenerwarteter, Fritz Kahn, i. Sa. Gebr. Kahn, Wiesbaden und Hans Herrmann, i. Sa. Gottfr. Herrmann, Wiesbaden als Beisitzer. Interessenten erfahren Näheres in der Geschäftsstelle der Kammer, Adelsfeldstraße 23.

Zur Gründung einer Mittelschleichen Verkehrsacht, e. R., wird uns aus dem Sekretariat des Wiesbadener Automobilklubs geschrieben, daß bei der am Montag, den 2. März, nachmittags 3 Uhr, in der Aula des Lyzeums 1 am Schlossplatz in Wiesbaden unter Beteiligung von preussischen und belfischen Behörden sowie aller in Betracht kommenden Verkehrsvereine und -verbände, Kraftfahrzeug-Vereine, Motorsportklubs usw. stattfindenden Beirathung das einleitende Referat ein Vorstandsmitglied des Wiesbadener Automobilklubs übernommen hat. Die in den heutigen Zeitverhältnissen begründete immer stärkere Motorisierung des Verkehrs hat in dem kurzeit gegebenen Übergangsstadium zu starken Reibungen geführt, welche nur zu leicht eine dem Allgemeininteresse zuwiderlaufende Hemmung der ganzen Entwicklung des Kraftverkehrs mit sich zu bringen drohen. Die Gründung einer Verkehrsacht dürfte daher für den in Betracht kommenden Bezirk eine erhebliche Besserung des Verkehrs und Beredlung der Schwierigkeiten mit sich bringen, wie auch andererseits in großem Maße ersperrlich auf das Publikum zu wirken in der Lage sein.

Die Verwaltung des Revisionverbands der nassauischen landwirtschaftlichen Genossenschaften, e. R., Wiesbaden hat das Haus Moritzstraße 6 (früher Hotel „Wiesbadener Hof“) käuflich von der Compagnie Immobiliäre Europäen in Brüssel erworben, da die bisherigen Betriebsräume dieser Organisation im Hause Moritzstraße 29 sich bei der fortschreitenden großen Entwicklung des ländlichen und gewerblichen Genossenschaftswesens als ungenügend erwiesen. Es ist beabsichtigt, neben den Verwaltungsräumen des Revisionverbands die Geschäftsstelle der Genossenschaftsbank für Hessen-Kassau, e. G. m. b. H. (Zentralstelle der preussischen Zentralgenossenschaftskasse Berlin), der Nassauischen Landwirtschaftsbank, Aktien-Gesellschaft, der Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft, e. G. m. b. H. in das neue Verwaltungsgebäude zu verlegen. Ebenso werden von diesen Geschäftsstellen eine Reihe von Einzelgenossenschaften, welche bisher sich in dem Hause Moritzstraße 29 befanden, nach Moritzstraße 6 verlegt.

Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold veranstaltete gestern abend im katholischen „Gemeinschaftshaus“ aus Anlaß des einjährigen Bestehens eine sehr zahlreich besuchte Kundgebung für Republik und Reichspräsident. Der Versammlungsleiter, Redakteur Eichhorn, gedachte in seiner Eröffnungsrede auch derer, die für die deutsche Republik schon ihr Leben liehen, sowie des erkrankten Reichspräsidenten, zu dessen Ehren sich die Anwesenden von den Blättern erhoben. Als Redner des Abends war der bekannte demokratische Reichstagsabgeordnete Warrar Korell erschienen, der in bereiten Worten für die deutsche Republik eintrat, denn diese sei die Forderung von Gegenwart und Zukunft. Nur unter den Farben Schwarz-Rot-Gold sei auf dem Weg des Rechts die Einheit aller deutschen Stammesbrüder, nur durch die demokratische deutsche Republik die erstrebte Freiheit zu erreichen, Vernunft und Verständnis und nicht Gewalt und Doh müßten das Leitmotiv für die politische Einstellung sein. Für die Republikaner gelte es, wachsam zu sein, die Republik zu schützen. Der Redner erinnerte an den Verleumdungsdelug, der urzeit gegen alles, was republikanisch ist, geführt würde, und gab dabei der Meinungsäußerung, daß das so betonte Reichlichkeitsbedürfnis der Gegner nach der Reichspräsidentenwahl zu Ende sei. Nicht nur Sozialisten und Demokraten, sondern auch rechts orientierte Volkstrier hätten den Reichspräsidenten Ebert als aufrechten, beliebten und begabten Charakter anerkannt. Die Abwehr der Republikaner richte sich nicht gegen jene Kreise, die aus Idealismus Monarchisten seien, sondern gegen diejenigen, die aus niederem Eigennutz die Republik lähmen und bekämpfen. Mit der Wahrung an alle republikanisch Bestimmten, sich unter den Farben Schwarz-Rot-Gold leiser zusammenzuschließen, schloß Warrar Korell seine durch minutenlangen Beifall ausgezeichneten Ausführungen. In einem an den Reichspräsidenten abgeleiteten Telegramm wurde diesem die unverbrüchliche Treue zur Republik versichert und der Wunsch für baldige Genesung ausgesprochen.

Das Wunder des sprechenden Film wurde gestern abend, zum erstenmal in Wiesbaden, im „Thalia-Theater“ gezeigt. Die Technik der Filmkunst ist mit der Erfindung der drei deutschen Ingenieure Masfelle, Bogi und Engel wieder um einen gewaltigen Schritt vorgetrieben; ihre Bedeutung liegt vornehmlich in der Zukunft, die in der Pace kein wird. Vorgänge der Gegenwart noch einmal zu erleben, zunächst frappiert die Wirkung des Bildes, das wir nicht nur lebendig sehen, sondern auch sprechen hören, und zwar mit einer Deutlichkeit, die der Gramophonplatte auch an Wohlklang überlegen ist. Beim sprechenden Film handelt es sich darum, die den Film inbald begleitenden Töne oder Laute für das Publikum mit zu übertragen. Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, daß die Luftschwingungen des Tones in Lichtschwingungen umgewandelt werden, und diese dann auf den Film einwirken. Bei der Wiedergabe werden die Lichtschwingungen des Films wieder in Luftwellen zurückgewandelt. Indem die akustischen Vorgänge mit den optischen zusammen auf dem Filmband festgehalten werden, erreicht man daß beide bei der Wiedergabe gleichmäßig verlaufen, denn Licht und Schall sind zu einer organischen Einheit verbunden. Bei den neuen Verbesserungen werden die Schallschwingungen des Mikrophons in elektrische Stromschwingungen umgewandelt. Das Programm des sprechenden Films zeigt aber nicht nur die technische Hervollkommenung des Gegenstandes, es bringt auch künstlerisch hervorragende Leistungen auf beste zur Geltung. Unter den 11 Attraktionen eines Bariceloprogramms ist besonders bemerkenswert der Instrumental-Virtuose Prof. Kela, dessen Darbietungen auf den verschiedensten Instrumenten sehr klangvollen Ausdruck fanden. Eine archaische Szene aus der „Saubere“ und der Vortrag der „Kriegel“ aus Leffings „Nathan der Weise“ verdeutlichen die künstlerischen Anwendungsmöglichkeiten, während ein amüsanter Jodel „Auf dem Hübnhor“ die Mannhaftigkeit der Ercheinungen und Geräusche im Verlauf eines Tages überzeugend deutlich wiedergibt. Das Publikum war so ganz im Banne des Gehörten und Gesehenen, daß es das Vorgeführte als Erlebnis aufnahm und Beifall spendete, als ob es sich nicht um Bilder, sondern um wirkliche Menschen handelte. Ganz besondere Beachtung verdient auch der im weiteren Verlauf des Abends gezeigte Film „Das große weiße Schweigen“, der die Aufnahmen von der letzten Fahrt des englischen Südpolforschers Scott enthält. Die Pracht von Bauten und Kulissen verblüht vor der grandiosen Natur des gewaltigen Eises, das den Rahmen für eine Tragödie bildet, die nicht geübt wird, die das Leben mit der Unerbittlichkeit schicksalsmäßig ablaufenden Geschehens gestaltet. Die Bilder sind zum Teil von Scott selbst aufgenommen und bei seiner Leiche (er kam bekanntlich auf dem Rückmarsch von alidlich erreichtem Südpol mit keinen Gefährten um) gefun-

den worden. Die kurzen Texterläuterungen und Tagebuchnotizen des Forschers bilden eine wertvolle Ergänzung des außergewöhnlich eindrucksvollen Filmwerkes.

Die Belegung von Pläßen in Zügen. Wiederholt gibt es unliebsame Auseinandersetzungen zwischen den Reisenden im Eisenbahnabteil wegen der Belegung von Pläßen. Es sei daher darauf aufmerksam gemacht, daß durch Hinlegen des Handgepäcks im Gepäckfach ein Anspruch auf den darunter befindlichen Platz nicht erworben wird. Als bester Ailt der Platz nur, wenn Handgepäck, Kleidungsstücke usw. auf dem betreffenden Sitzplatz niedergelegt sind. Eine Ausnahme davon besteht selbstverständlich für solche Züge, in denen durch Lösung von Plakatkarten Sitzpläße belegt werden können. Neuerdings ist auch in der A Wagenklasse die Belegung von Pläßen gestattet. Dabei ist in gleicher Weise zu verfahren, wie in den übrigen Wagenklassen.

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie. In der weiteren Ziehung zur 5. Klasse fielen: 1 Gewinn zu 200 000 M., auf Nr. 221 400; 1 Gewinn zu 150 000 M., auf Nr. 204 863; 1 Gewinn zu 75 000 M., auf Nr. 188 922; 2 Gewinne zu 5000 M., auf die Nrn. 189 679 237 729; 4 Gewinne zu 3000 Mark auf die Nrn. 64 120 64 923 195 246 243 256. (Ohne Gewähr.)

Wohnungsbeihilfen für Studienanföhren. Wohnungsbeihilfen können auch Studienanföhren erhalten. Wenn im November angeordnet wurde, daß bestimmte Gruppen unter bestimmten Voraussetzungen die Beihilfen erhalten können, so sollte damit ausgedrückt werden, daß die Anföhren keinen Rechtsanspruch darauf haben, nicht aber, daß es in das Versehen des Unterhaltungssträgers der Anstalt gestellt ist, ob die Beihilfe gezahlt wird oder nicht. Wie der Staat sollen auch die Unterhaltungssträger der nichtstaatlichen öffentlichen höheren Lehranstalten verfahren. Meinungsverschiedenheiten entscheidet das Provinzialhochschulcollegium. Bei der Frage, ob die Verwendung als dauernd anzuwehnen ist, soll nicht engberzig verfahren werden.

Wiesbadener Adressbuch. In der letzten Mitgliederversammlung des Kaufmännischen Vereins Wiesbaden war über verschiedene Mängel des neuen Adressbuchs und insbesondere über dessen veraltetes Erscheinungsbild sehr geklagt worden. Der Kaufmännische Verein Wiesbaden hat sich daraufhin an den Verlag in Berlin gewandt und ihm von den Beschwerden Kenntnis gegeben. Zur Erledigung der Angelegenheit hat nun dieser Tage ein Vertreter des Berliner Verlagshauses mit dem Kaufmännischen Verein Wiesbaden Rücksprache genommen. Die Beanstandungen wurden sämtlich beiprochen und dem Verein die Zusicherung gegeben, daß gegenüber berechtigten Klagen Abhilfe erfolgen würde. Der Verlag will seinerseits alles tun, um das Buch möglichst vollständig und einwandfrei zu liefern, da er selbst das größte Interesse daran habe, seine Besteller zufrieden zu stellen. Er bittet aber auch wiederholt die Einwohnerschaft, ihm bei Aufstellung der Listen beihilflich zu sein. Der Kaufmännische Verein betonte weiter, daß durch die Verzögerung bei der Herausgabe das Buch nun in mancher Beziehung schon veraltet Angaben enthält, und daß daher auf ein möglichst frühes Erscheinen im kommenden Jahr Wert gelegt werden müsse. Dies wurde seitens des Verlags zugeeignet.

Für die Anerkennung bzw. Einrichtung von Geflügelzuchtstätten für Hühner, Enten, Gänse oder Puten und Leittungszuchtstätten für Hühner sind auf Grund der Beschlüsse des Reichstierärztlichen Ausschusses und des Vorstandes der Landwirtschaftskammer neue Bestimmungen getroffen worden. Hiernach können landwirtschaftlichen, zuverlässigen Züchtern, die im Besitz geeigneter Ställe und Ausläufe sind, unter gewissen Voraussetzungen Zuchtstämme kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Außerdem werden zu den Beschäftigungskosten außer männlicher Zuchtstiere jährliche Zuschüsse gewährt, die nach der Zahl der zur Brut verwendeten bzw. abgegebenen Eier berechnet werden. Von den Leittungszuchtstätten sind die Leistungen der einzelnen Tiere zu kontrollieren. Züchter, die sich um einen Zuchtstall bemühen wollen, können die Bedingungen bei der Hauptgeschäftsstelle der Landwirtschaftskammer Wiesbaden, Rheinstraße 92, anfordern. Die Meldungen werden von den Sachverständigen der Landwirtschaftskammer an Ort und Stelle auf ihre Brauchbarkeit geprüft. Züchter, die die Gewähr dafür bieten, daß sie richtunggebend auf die Landeseinflügelzucht einwirken, werden bevorzugt.

Die körperliche Entwicklung unserer Schullugend. Auf Grund der Gesundheitsheime einer gemittelten Schullklasse von Schülern im 11. Lebensjahr stellt uns der Klassenlehrer einer Vorortgemeinde folgende Angaben zur Verfügung. In der Klasse sitzen 30 Mädchen und 17 Knaben. Es handelt sich in diesem Fall um Kriegskinder im eigentlichen Sinne, da die Kinder größtenteils 1914 geboren wurden. Sie haben also im zartesten Alter all die Kriegsnöte an ihrem Körperchen verspüren müssen. Erst die letzten Jahre vermochten vielfach das, was 8 bis 10 Jahre an Entbehrungen aller Art zu tragen hatten, wieder einigermaßen zuzumachen. Das Schlimmste ist die Nervosität, die fast bei jedem Kind festzustellen ist. Auch die Folgen der englischen Krankheit sind vielfach heute noch erkennbar. Auffallenderweise zeigen die Zahlen, daß die Entwicklung der Mädchen in viel vollkommener Weise fortschreitet wie bei den Knaben. So zeigen denn die Angaben über Brustumfang bei Mädchen eine jährliche Zunahme von durchschnittlich 3/4 Zentimeter, bei Knaben 1/2 Zentimeter. Auch das Wachstum des Körpers zeigt bei Mädchen einen Durchschnitt von 6/8 Zentimeter, bei Knaben 4/8 Zentimeter. In Bezug auf Gewichtszunahme zeigt sich ebenfalls ein bedeutender Unterschied, bei Mädchen durchschnittlich 12 1/2 Pfund, bei Knaben 9 1/2 Pfund.

Übermanganlaures Kali ist ein gutes Mittel gegen Blutfäule und andere Flüssigkeitsabläufe. Man löst etwa 15 Gramm davon in 20 Liter Wasser auf und befrischt die betreffenden Bäume damit. Der Erfolg ist sehr gut. Besonders angenehm ist es, daß dieses Mittel in keiner Weise schädlich wirkt und die Blätter und Blüten selbst bei Sonnenhitze nicht anreißt. Am besten spritzt man, wie überall, eher die Blätter entwidelt haben, da die Belaubung selbstverständlich die Verteilung der Spritzflüssigkeit beeinträchtigt.

Die junge Saat hat sich schon schön befestigt. Wenn ihr Wachstum so anhält, kann sich anfangs April ein Raub im Korn verbergen, wie es in einer nassauischen Bauernregel gemahnt wird. Die Körnelstruktur des Bodens ist zwar bis heute noch nicht eingetreten. Es hat der Frost gefehlt. Ein öfter gestorener und wieder aufgetauer Boden aber ist für Luft und Wasser, diese beiden für den Getreidebau erforderlichen Faktoren, am durchdringlichsten.

Ein schwerer Autounfall ereignete sich am Dienstagmittag auf der Rheinuferstraße unterhalb von Ahmannshausen. Zwischen dem Kurhaus und der Landungsbrücke kam das rheinlandwärts fahrende neue Personenauto des Landesburats Sauer aus Wiesbaden auf der schmalen, durch das Regenmeter der letzten Tage schlüpfrig gewordenen Rheinuferstraße anscheinend ins Schleudern und führte die heile Ufermauer hinunter in den Rhein, wobei es sich mehrmals überschlug. Der Chauffeur, als einziger Insasse des Wagens, trug durch den Sturz lebensgefährliche Verletzungen davon, während der Wagen selbst schwer beschädigt wurde. Nachdem erst vor wenigen Wochen anwei des Binger Lochs ein Kaitwagen beim Überholen durch ein Personenauto in den Rhein fuhr, zeigt dieser zweite Fall erneut wie notwendig es gewesen wäre, beim Ausbaur der Rheinuferstraße im vergangenen Jahr dieselbe, da wo es erforderlich erschien, entsprechend zu erweitern. Da dieses aber verläumt wurde, muß im Interesse der Sicherheit des Verkehrs jetzt dringend verlangt werden, daß die unmittelbare an den Ufern des Rheins entlang führende, rechtsrheinische Hauptverkehrsader wenigstens mit einem starken Saugschleuder versehen wird.

Italo-Slowakisches Bizekonulat. Das bisherige Bizekonulat der italo-slowakischen Republik in Frankfurt am Main ist aufgehoben und dessen Dienstbereich, d. i. Hessen und Hessen-Kassau, dem Konulat der italo-slowakischen Republik in Stuttgart Dr. Emanuel Starnik zugewiesen worden.

Ihren 80. Geburtstag am 1. März in geistiger und körperlicher Frische Frau Ernestine Begerle, geb. Keller, Witwe des 1904 verstorbenen Amtsgerichtsrats Adolf Begerle, eines alten Nassauers.

Silberne Hochzeit. Am Sonntag, den 1. März, feiern die Eheleute Johann Bohn und Frau Luise, geb. Vienna, Lothringersstraße 30, das Fest der silbernen Hochzeit. Die Eheleute Bernhard Karl und Frau Wilhelmine, geb. Aruk, Luffenplatz 8 feiern am 3. März d. J. das Fest der silbernen Hochzeit.

Tabakum. Fräulein Maria Velle, Prokuristin, ist am 1. März 25 Jahre ununterbrochen bei der Firma E. A. Stos Nachf., Inh. Max Helfferich, tätig.

Der Schwimmbetrieb im Augusta-Viktoria-Bad wird am Montag im bisherigen Umfang wieder aufgenommen.

Eine Konfirmationsfeier veranstaltet der Christliche Verein junger Männer am Sonntag, den 1. März, abends 8 Uhr, im „Evangelischen Vereinshaus“, Pfarrerstraße 2. Neben Anreden von Pfarrer Grein und Schloffer, besteht das Programm aus einer dramatischen Gedächtnisaufführung: „Sin und Sünde“, Deklamationen, Violin-Duett und Vortrag des Solos und gemischten Chors.

Der Vorfelms. der gegenwärtig im Vortragssaal des Neuen Museums gezeigt wird, gelangt morgen Sonntagmittag um 4 1/2, um 7 1/2 und um 8 Uhr für Erwachsene zur Vorführung.

Die Kriegsgräberfürsorge (Ortsgruppe Wiesbaden) veranstaltet morgen Sonntag, den 1. März, nachmittags 3 1/2 Uhr, eine Gedächtnisfeier am Ehrenfriedhof.

Der Reichsbund deutscher Mieter, Ortsverein Wiesbaden, E. B. (früher Mieterbundverein Wiesbaden, E. B.) hält am Montag, den 2. März d. J., abends 8 Uhr, im Museum am Hofplatz seine Jahres-Hauptversammlung ab.

Deutsche demokratische Partei. Die Parteifreunde treffen sich von nächstem Montag an regelmäßig jede Woche um 6 Uhr zu einem gemütlichen Zusammensein im Restaurant „Reichspost“, Nikolaisstraße 16.

Deutsche demokratische Jugend. Am Dienstag, den 3. März, findet abends 8 Uhr in der Partei-Geschäftsstelle Reichelsberg 2, 1. eine Besprechung der Reichstagsberatung über die Änderung der Grenze des Wahlkreises statt.

Über Herkrankheiten und ihre Verhütung spricht auf Veranstaltung des hiesigen Kneippvereins am Mittwoch, den 4. März, abends 8 1/2 Uhr, in der Aula des Museums am Hofplatz Dr. med. Spengler aus Bad Nauheim.

Forberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Der Spielplan der Woche.

Table with columns for Staats-theater (Großes Haus, Kleines Haus, Kurhaus) and days of the week (Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag). It lists plays and performance times.

Kurhaus. Das Nachmittagskonzert des Kurorchesters morgen Sonntag fällt aus. Es finden an diesem Tage dem Gedächtnis der Gefallenen gewidmet nur ein Orchesterkonzert um 11 1/2 Uhr vormittags sowie um 8 Uhr abends das Konzert des Frankfurter Sings- und Kapellchor-Korps statt. Die Vorführung des Vortrags: „Der Vatikan in Kunst und Geschichte“ (ein Nischenfilm von 2000 Meter Länge), der durch die Quartus-Lichtbildgesellschaft im Vorführungsaum der kommenden Dienstag, den 3. März, nachmittags 3 1/2 und 8 Uhr im kleinen Kurhausauslässe statt. Der berühmte Pianist Edward Weis wird am Freitag, den 6. März, mit dem hiesigen Männergesangsverein unter Leitung seines Dirigenten Kapellmeister König im Kurhaus Wiesbaden mit dem verklärten Kurorchesters das Violoncello concerto op. 9 spielen. Edward Weis, der schon als glänzender Knabe das Konzertpodium betrat, entstammt einer der ältesten Künstler- und Gelehrtenfamilien, verbrachte einen großen Teil seiner Jugend in New York und ging dann mit dem arabischen Meister Suloni nach der Schweiz. Der Stadt Wiesbaden wird durch dieses Konzert einer der besten Violoncello-Solisten ermöglicht, Augenblicklich ist der Künstler in London beschäftigt. Das Konzert findet im großen Saale des Kurhauses statt.

Literarische Gesellschaft. Der für heute Samstag im kleinen Kurhausaal angeordnete Vortrag von Stefan Zweig findet morgen Sonntag, abends 8 Uhr, statt.

Stadttheater Mainz. Rodenpielsplan: Monia, den 2. März, abends 7 1/2 Uhr. Der fidele Bauer, Dienstag, den 3. März, abends 7 1/2 Uhr; Torquato Tasso, Mittwoch, den 4. März, abends 7 1/2 Uhr; Städtisches Sinfoniekonzert unter Leitung des Herrn Generalmusikdirektors Albert Gortler, Donnerstag, den 5. März, abends 7 1/2 Uhr; „Guramant“, Freitag, den 6. März, abends 7 1/2 Uhr; „Der Kammerjäger“, darauf: „Beiterleuchten“, Samstag, den 7. März, abends 7 1/2 Uhr; „Hans Heiling“, Sonntag, den 8. März, nachmittags 3 Uhr; „Deimliche Brautfahrt“, Abends 7 1/2 Uhr; „Maurer und Schloffer“, darauf: „Kallert-Suppe“, Montag, den 9. März, abends 7 1/2 Uhr; „Die Bohème“.

Das Kölner Volkstheater (Dir. Baum-Söhnen) gibt ab Montag, den 2. bis einschließlich 9. März in der Wartburg (Volkshausbildungshaus) ein kurzes Gastspiel. Zur Aufzählung gelangt der große Kölner Lachschlager „Prinzes-Fischerin“ (Et iustia Sina) mit Kölner Originaltypen, wie: Fünnes, Bekkenader, Schädl, Dännesche, Färbelsche um.

Wiesbadener Lichtspiel.

Pathalla. Der neue Spielplan zeigt eine recht eritaunliche Leistung der weiblichen Komikerin Dorothy Denore, die sich in den Künsten nach der Art Harold Lloyd erprobt. Wenn die gewandte Künstlerin 20 Stüchwerke über dem Geböden auf eine Jalousie stützt, nimmt der Beifall des Publikums Dimensionen an, wie sie einer solchen Anwesenheit würdig ist. Auch der lustige Sinigfilm „Barthäle“ findet freudige Aufnahme. In der Mikrolle erachtet die reisende Maria Solenta durch ihr lustiges natürliches Spiel. Die anstehende Ruff durch die Geora Enders zu diesem Film geschrieben.

Aus dem Vereinsleben.

Der Männergesangsverein „Concordia“ gab nach einer 11-jährigen Pause am Rosenmontag, einen Abend bei dem hiesigen Karneval in dem prächtig schmückten Festsaal der Rainwaldgesellschaft. Jung und alt waren im bunten Gewände in so großer Zahl herbeigekommen, daß der im mächtigen Saale errichtete Saal fast zu klein erschien. Mit Jubel wurde Ge. Tollheit Prinz Karneval (E. Vorführender Alb. Derrmann), thronend auf einem Prunkwagen, begrüßt. Ihm

zur Seite stand sein Kanzler (Vorführender der Veranlagungskommission Schäfer). Unter den Klängen des Marschallmarisches erklangen die Garde, ihr schloßen sich 11500 Maebriener an mit reichen Können, dann rollte eine „Waldhüt“ heran, von welcher eine stänliche Waldhüt die Wiesbadener „Kinner“ eracht. Brins Karneval entbot lobend in einem humorvollen Voem keinen schreibenden Götten den „Komm-aruk“. Auch der Kanzler ließ ein mit Wäsen gezeichnetes Voem vom Stapel und verlieh Orden und Ehrenzeichen. 20 Vaare zeigten hierauf einen von Frau Guili Bier unter Mitwirkung der Balletmeisterin Frau B. Kochanowska Hott einstudierten Pierrot-Lana. Ihm schloßen sich amerikanische Steopjense an, meliterbasi voranschritt von den beiden Kunstinägern Fred Simour (Shambra-Theater London) und Egon Bier. Den Schluß bildete ein Apochentanz von Fred Simour und Partnerin. Alle Darbietungen fanden lebhaftes Aufmerksamkeits und Karten Beifall. Erst in früher Morgenstunde trennte man sich in dem Bewußtsein, zum erstmalig wieder ungetrübte veranigte Stunden verlegt zu haben.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Bierstädter Gemeindevertretung.

z. Bierstadt, 28. Febr. Die Gemeindevertretung genehmigt die beiden Solaperfektierungen vom 26. Januar und 7. Februar, die einen Erlös von 20 100 M. brachten. Das Stammholz wird indessen noch einmal veräußert werden. Die Siedlungs-Vereinigung hat bis jetzt 17 Häuser fertiggestellt, während noch 15 in Anstalt genommen sind. Sie hat bereits die Wohnungsnote hierüber wesentlich gemildert. Die Zinsenlast ist jedoch für die Inhaber ziemlich drückend, und einige haben bereits noch einmal vermietet. Die Vereinigung braucht nun noch Geld, um den Rest der Bauten fertig zu stellen. Dieses Geld kann sie sich jedoch nur verschaffen, wenn die Gemeinde in bezug ihrer Hypothekendorderung (6000 M.) von der ersten Stelle zurücktritt. Außerdem hat die Gemeinde noch eine Grundschuldforderung von 3000 M. Es wurde nach langer Debatte einstimmig beschlossen, dem Wunsch der Siedlungs-Vereinigung zu entsprechen, wenn diese bereit ist, die Grundschuldforderung an die Gemeinde zurückzahlen. Die Wohnungskommission hat seit einigen Wochen ihr Amt niedergelegt, da durch Verdächtigungen Misstrauen herbeigeführt worden waren. In einer Ausdrucks mit dem Gemeinderat mußten jedoch die Verdächtigungen zurückgewiesen werden. Die Mitglieder der alten Kommission erklärten sich zur Weiterarbeit bereit; durch Zuwahl der Herren Karl Rehring und Karl Schmidt wurde die Kommission erneuert. Eine ausgiebige Antrags-erfolgte bezüglich der Kleintinderschule. Seit fast einem Jahre hatte die Gemeindevertretung eine Kommission gewählt, welche in Verbindung mit dem Kirchenvorstand über Angelegenheiten der Diakonie und Kleintinderschule beraten sollte. Man ist nämlich der Ansicht, da die Gemeinde zu diesem Institut namhafte Zuwendungen macht, sie auch wohl bei wichtigen Angelegenheiten mitzureden habe. Eine Enderkundung dieser Kommission ist jedoch bis heute noch nicht erfolgt. Die Lehrerin der Kinderschule, eine hervorragende Kraft auf diesem Gebiete, erhält neben freier Station monatlich nur 30 M. Gehalt. Die Gemeindevertretung befürchtet, daß hierdurch die Möglichkeit vorliegt, das Fräulein könne uns über kurz oder lang verloren gehen. Vom Kirchenvorstand ist nun ab 1. Februar das Gehalt auf 40 M. erhöht worden. Da nicht anzunehmen ist, daß auch in nächster Zeit eine Sitzung in dieser Angelegenheit einberufen wird, beschloß man, aus der Gemeindefasse vom 1. Februar einen monatlichen Zuschuß von 40 M. zu gewähren.

Großfeuer in einer Modelfabrik.

Darmstadt, 27. Febr. Am Donnerstagabend gegen 9 Uhr brach in der Modelfabrik der Darmstädter Maschinenfabrik von Sänt in Arbeitigen Großfeuer aus. Der etwa 30 Meter lange und 10 Meter breite Bauhof war mit vielen wertvollen Holzmodellen angefüllt. In einem Raum sollen auch Öl- und Teerfässer gelagert haben, an denen das Feuer, ebenso wie an den Holzvorräten reiche Nahrung fand. An ein Löschen des Feuers war nicht mehr zu denken, da das ganze Gebäude in hellen Flammen stand. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die anliegenden Fabrikgebäude zu retten. Gegen 10 Uhr stürzte mit schrecklichem Geräusch das Dach ein. Trümmer der Wände durch die mangelhaften Mauerwerkstücke erwidert waren, gelang es gegen 11 Uhr das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Aber die Ursache des Brandes ist bisher nichts bekannt geworden. Das ganze Gebäude brannte bis auf die Grundmauern nieder. Der Materialschaden ist beträchtlich, dürfte aber wohl durch Versicherung gedeckt sein.

Mainz, 27. Febr. Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, vormittags von 11 bis 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 5 Uhr, findet in den Schulhöfen, Kolonnenstraße 12, eine Ausstellung der Jahres- und Prüfungsarbeiten der Schülerinnen der Handarbeits-, der Kindergärtnerinnen-, der Jugendleiterinnen- und der Kinderspielerinnen-schule statt.

Jahadt, 27. Febr. Ein frecher Diebstahl wurde hier verübt. Die Siedlungs-Vereinigung hatte eine größere Anzahl künstlicher Bausteine angefertigt und in der Nähe des hiesigen Bahnhofs im Freien gelagert. Nun fuhr am Samstagabend in der Dunkelheit ein Lastauto auf den Lagerplatz vor. Dasselbe wurde mit den Steinen der Siedler beladen und verladen. Wohin, das hat noch niemand bis jetzt ausfindig machen können.

Solthausen a. S., 27. Febr. Auf Anregung der Postbehörde soll eine Auto-Postombus-Verbindung zwischen Langensalza und Kassel eingerichtet werden. Es sollen täglich drei Fahrten von hier nach Kassel und zwei Fahrten von hier nach Langensalza stattfinden.

Frankfurt a. M., 27. Febr. Auf Veranlassung des Deutschen Metallarbeiterverbandes fand heute nachmittags im Circus Schumann eine internationale Konferenz statt, in deren Verlauf Browne (England), Labe (Frankreich), Solan (Belgien), Vanke (Dänemark), Ja (Schweiz), Stein (Österreich) und Bismann (Deutschland) als Vorklänger der Metallarbeiterorganisationen sprachen. Die Redner beschäftigten sich mit dem Achtstundentag und den Handelsverträgen und betonten besonders die Notwendigkeit eines wahrhaftigen Weltfriedens und einer Zusammenarbeit der Völker in wirtschaftlicher Hinsicht. An der Kundgebung, die der Anfang März in Köln stattfindenden internationalen Konferenz der Schwermetallindustrie-Arbeiter voranzuging, nahmen ungefähr 10 000 Metallarbeiter teil, so daß eine Parallel-Versammlung abgehalten werden mußte.

Verbach, 27. Febr. In dem Jagdgelände der Gemartungen Verbach, Wines und Siersbach, das von einem Rheinländer gepachtet ist, wurden dieser Tage zahlreiche ungarische Fische in einem 60 Morgen großen umsäumten Gebiet ausgelegt. Sobald sich die Tiere einewöhnt haben, werden sie der freien Wildbahn zugeführt.

Aus dem Rheingau, 27. Febr. Die preussische Staatsdomäne nimmt zuerst in Rheingau durch die Erwerbung von aröbeten, betreuenommien Weinbergen eine bedeutende Erweiterung ihres feiberrigen Grundbesitzes vor. In Geibheim ist es ein Teil (etwa 25 Morgen) des Adelshaus Gutes, das seitlich käuflich erworben wurde, weiter haben die Verbachlungen wegen Ankaufs des etwa 150 Morgen „massigen“ Kimmelschen Weinbaues in Rouenthal vor ihrem unmittelbaren Abbruch, jetzt können schon wieder Verbachlungen, welche die Erwerbung des La Roche, Allingerden Weinbaues in Dattenheim zum Ziele haben. Diese Abwicklung von Gütern ist nicht gerade ein günstiges Zeichen für die gegenwärtige Lage des Rheingauer Weinbaues.

Adesheim 1. Rha., 27. Febr. Ein Hindernis für die Rheinlauffahrt bildete schon seit Jahren ein großer Stein, der sich etwa 65 Meter oberhalb der Krauseau mitten im naherwäher befand. Schon manches Jahrtausend hat im Laufe der Zeit diesen etwa 3 Meter langen und 1,20 Meter hohen Stein gerast und verlagert davongetragen. Erst am vergangenen Sonntag wurde dieses Hindernis endlich durch den Lauchhacht

Nr. 5 von der preussischen Strombauverwaltung, der an Ort und Stelle aufgefunden war, getrennt und innerhalb zwei Tagen beilegt. Das Rheinlauffahrtsgesetz ist zurzeit sehr flau, obgleich der Wasserstand nicht als ungenügend bezeichnet werden kann.

Fe. Aus Rheinhessen, 27. Febr. Die Jagdpachtreise in der Provinz sind bei den stattgehabten Neuverpachtungen in die Höhe gegangen, so wurde die Jagd der Gemartung Leheim bei Bingen für 1900 M. jährlich verpachtet, die letzter 1475 M. gekostet. Die Gemeinde Jagd in Weibersheim bei Worms ergab einen jährlichen Pachtpreis von 4850 M. Die Pächterin ist die dortige Jagdgesellschaft. Hier müssen aber die Jagdgelände noch für den Wildschaden aufkommen, den letzter die Gemeinde getragen hat.

Handelsteil.

Frankfurter Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozents.

Large table of stock market data with columns for bank shares, Bergw.-Aktien, Brauereien, Industrie-Aktien, Staatspapiere, and Stadtanleihen u. Obligationen. It lists various companies and their corresponding market values.

Frankfurt a. M., 27. Febr. Tendenz: unüber. Obwohl in dem Befinden des Reichspräsidenten eine wesentliche Besserung eingetreten ist und jede Lebensgefahr als beilegt gilt, war die Börse heute wieder sehr zurückhaltend und eher zur Abschwächung neigend. Das mit Frankreich getroffene Protokoll durch das vorläufige der Handelsverträge zwischen Frankreich und Deutschland geregelt werden soll, hat in Orientierung nicht eine besondere Befriedigung hervorgerufen. Namentlich die Montanwerte sind daraufhin eher etwas zurückgegangen. Von den Utimontanstellungen bekam die Börse fast nichts zu hören und man kann jetzt den Utimo als erledigt bezeichnen. Chemiewerte waren auf Deckungen etwas feiter und außerdem die Aktien der Berliner Handels-Gesellschaft, die namentlich auf Berliner Käufe eine Anwartsbewegung von 2 1/2 Proz. erlitten, Anleihen waren schwach. Auch ausländische Renten neigten zum Nachgeben. Der Argiverleber war fast vollkommen still. Auf 1.80 Beder Stahl 1.1, Beder Kohle 7.4, Benz 5.3, Brown-Boder 7.5, Grawan 0.175, Kreishauer 0.130, Krünershall 1.2, Kuntzele 9.8, Petroleum 17.7, Kabel Abent 86 und Wfa 14.7. Am Devisenmarkt ist die Devisse Paris wieder flau. Gegen London 92 1/2.

Wirtschaftliche Wochenschau.

An den deutschen Börsen überwiegt neuerdings die Auflassung, das die im Aufstiege befindliche Geschäftskonjunktur zum Stillstand gekommen sei und das sogar in Rücksicht auf befürchtet werden müsse. In Beweisen für diese Auffassung fehlt es nicht. Die Erwerbslosenziffern sind im Monat Februar außerordentlich stark angeschwollen. Im unbedeckten Deutschland wurden zuletzt 422 000 Vollerwerbslose und 570 000 Familienangehörige unterstützt gegenüber nur 265 000 Vollerwerbslosen und 330 000 Familienangehörigen am 1. Dezember des verfloßenen Jahres. Ebenso weisen die Ziffern der Konkurrenz und Geschäftsaussichten, die stark zurückgegangen waren, jetzt wieder eine erhebliche Zunahme auf. Besonders in der Eisenindustrie wird über verschlechterte Abnahmeverhältnisse gelaugt. Trotzdem wirkt auf die Stimmung der Börsen Käufer noch als die Berichte über den Geschäftsgang in der Industrie die Lage des Geldmarktes ein, die neuerdings freilich eine geringere Erleichterung erfahren hat. Die Furcht vor dem Ultimo hat in der verfloßenen Woche die Geschäftslage völlig gelähmt, und obwohl die größere Flüssigkeit der letzten Tage als Beweis dafür angesehen wurde, daß der Ultimo nunmehr als überwunden gelten kann, hat man bezüglich der Geldhaltung der Kreditlage auch weiterhin ernste Befürchtungen. Die Zentralisierung der Verabredung aller öffentlichen Gelder in der Hand der Reichsbank wird, wie die Dinge nun einmal liegen, kaum zu einer besseren Verabredung der Kreditwirtschaft mit Krediten führen können. Wenn man vielmehr damit gerechnet hätte, daß im Frühjahr die Bautätigkeit eine gewisse Belebung erfahren und daß von da ein günstiger Einfluß auf die Beschäftigung in zahlreichen Industriezweigen ausgehen würde, so läßt sich heute schon sagen, daß der Markt auch weiterhin durch den schweren Kreditmangel und die sehr hohen Kosten langfristiger Kredite gelähmt werden dürfte.

Unter diesen Umständen haben selbst einzelne günstige Meldungen, wie die Eröffnung eines großen Auftrags aus Guatemala an die A. G. S., auf die Börse keinen nachhaltigen Eindruck machen können. Mit einigem Interesse sieht man der angekündigten Wiedereinführung des Effekten-Terminhandels entgegen. Dabei ist man sich jedoch bewußt, daß erstens bis zur tatsächlichen Einführung des Terminhandels noch einige Monate verstreichen werden, und daß zweitens die vorerwähnten Sicherungen, deren Notwendigkeit man nicht verkennen, dem Großkapital einen erheblichen Vorsprung vor den mittleren und kleineren Händlern schaffen, also durchaus unzulässig wirken werden.

Überaus unklar liegen die Dinge in der Aufwertungsfrage. Obwohl die für die Befestigung der Aufwertungsgeheimnisse in Aussicht gestellte Frist verstrichen ist, hat man über die Grundsätze der geplanten Aufwertung von offizieller Stelle noch nichts gehört. Den inzwischen durchgehenden Gerüchten, daß für die Reichs- und Staatsanleihen, deren Fälligkeit vor dem 1. Juli 1920 nachweisen können, eine allmähliche Rückzahlung und Verzinsung von 5 Proz. des Goldbetrages vorgezogen sei, bringt die Börse mit Recht Mißtrauen entgegen, zumal es gerade hier ganz allein auf die technische Durchführung des Umtausches und der Rückzahlung ankommt. Immerhin scheint doch nun auch die Renteur Luther grundlegend sich für eine, wenn auch sehr geringfügige Aufwertung der öffentlichen Papiermarkt-Anleihen entschieden zu haben. Wenn trotzdem der Kurs dieser Anleihen, der heute niedrig genug ist, sich kaum wesentlich verbessert hat, so ist auch das wohl ein Beweis der inneren Schwäche der Börse, deren Ursache vor allem der Geldmangel und die Geldversteifung sind. Man erkennt aber auch jetzt, daß die Reichsregierung seit Entschlossen bleibt, die Spekulation nach Möglichkeit von der Aufwertung auszuschließen, und daß alle Hoffnungen, die von Standpunkt nachträglich noch zu erhoffen, als eitel angesehen werden müssen. Inwiefern das Reich die alten Anleihenbesitzer und Anleihenbesitzer mildernd, ist für die Börse immer nur eine Frage von sekundärem Interesse, und man

hat den Eindruck, als ob sich auch in der Aufwertungsbewegung die wirklich geschädigten Opfer der Inflation endlich von denen trennen werden, die sie bisher als Vorwand für ihre Spekulationsabsichten benutzten haben!

Der gefesselte Lutullus.

Gibt es einen Schutz vor Idiosynkrasie gegen Nahrungsmittel? Von Professor Dr. Ernst Fuld (Berlin).

Die sogenannten Idiosynkrasien haben auch für den, der selbst frei von solchen ist, etwas Mysteriös-Interessantes. Wohl jedermann hat von Menschen erzählt hören, die nach dem Genuß von Krebsen oder Hummern selbst über und über rot werden wie die Krebse. Da zufälligerweise auch die Erdbereen verhältnismäßig häufig zu solchen auffälligen Erscheinungen führen, so entwickelt sich leicht die naive Vorstellung, in der roten Farbe sei etwas Anstößendes.

So einfach liegen die Dinge natürlich nicht. Schon deswegen nicht, weil man ja das Rote an den Krebsen, ihre Schale, liegen läßt. Nebenbei bemerkt, wird diese auch erst durch das Kochen rot. In Wirklichkeit sind die Vorgänge beim Zustandekommen der Rötlichkeit viel komplizierter, so sehr, daß es viel zu weit führen würde, hier die Forschungsresultate über die Quabdelbildung zu schildern. Der Ausdruck „Rötlichkeit“ weist bereits auf die Ähnlichkeit mit den Folgen der Berührung mit einer Brennnessel hin.

Dabei ist die Rötlichkeit trotz ihres oft unerträglichen Juckreizes weder das einseitige noch das Wichtigste bei der Idiosynkrasie.

Wäre ihr Vorkommen auf die genannten Speisen beschränkt, so würde ihre Erkennung und Vermeidung ein leichtes sein. Der ihr Unterworfenen müßte die ihm schädlichen Speisen einfach meiden. Die Gefahren einer Hummer-Idiosynkrasie sind ja in Deutschland bereits jetzt auf ein Mindestmaß beschränkt, und wer es sich nicht verlagern kann, Krebse zu essen, der müßte die Straße für seine Lederhaftigkeit in Kauf nehmen.

Allein so leicht es leider durchaus nicht, kaum eine Speise gibt es, gegen die Idiosynkrasien noch nicht beschrieben sind. Dieselben treten oft eines Tages ganz überraschend zum erstenmal auf und es kann geraume Zeit dauern, bis das schuldige Moment ermittelt ist. Auch Arzneimittel können eine ähnliche Wirkung ausüben. Recht häufig z. B. und sehr schwer zu vermeiden sind die Erscheinungen nach dem Genuß von Eiweiß, dem gewöhnlichen Weizen aus vühneret.

Man findet sie bereits bei Säuglingen und sie können so heftig sein, daß ein einseitiges Gerichte den Tod nach sich zieht, sei es, daß die Anschwellung, welche nicht auf die Haut beschränkt bleibt, sondern in gleicher Weise die inneren Organe, die sogenannten Schleimhäute, befallt, eine Entzündung zur Folge hat, indem der Reizstoff ausströmt, oder sei es, daß andere Begleiterscheinungen, wie das Sinken des Blutdrucks, den Kreislauf vollkommen kören.

Gehört es nicht zu den unerklärlichsten Räumen der Natur, daß hochstäblich das tägliche Brot, wenigstens in den Zeiten der Statorischlechterung, für manche zum Gift wird?

Allgemein bekannt ist es wohl heutzutage, daß der Körper sich aus einzelnen Zellen (und deren Produkten) zusammensetzt, und so liegt es nahe, sich zu fragen, wie sich ein einfach gebautes einzelzelliges Lebewesen gegenüber verschiedenen Nahrungstoffen verhalten mag. Nehmen wir als Beispiel die bekannte Amöbe, das einfachste und bekannteste Lebewesen. Es umschließt jeden mit ihm in Berührung kommenden Gegenstand, der klein genug dazu ist, indem es Scheinfüßchen aus der eigenen Leibeshöhle ausstreckt, die ihn umfassen und nachher wieder in der Leibeshöhle aufgehen. Was die Amöbe von dem Aufgenommenen brauchen kann, verleiht sie sich ein, der Rest wird wieder in ähnlicher Weise hinausbefördert, wie er aufgenommen wurde. Gewiß kann auch die Amöbe bei der Nahrungsaufnahme ihren Tod finden, wenn ihr etwas Giftiges vorgelegt wird. Aber aus Nahrung Gift zu bereiten, das ist ihr nicht gegeben. Soweit

wir unterrichtet sind, ist dies eins der traurigen Vorrechte des Menschen.

Die Abkühlung über die Amöbe ist nicht so ganz zufällig hier eingeschaltet, wie es auf den ersten Blick scheinen mag. Auch die höheren Lebewesen haben sich wenig wäberrische Zellen in ihrem Inneren, die noch Anklänge an die Ungebundenheit des Amöbenlebens zeigen. Man nennt sie Wandersellen und sie selbst wie ihre Bewegungen wegen der erwähnten Ähnlichkeit Amöbeide. Mit Hinblick auf ihre wahllose Gefährlichkeit nennt man sie auch Fresszellen. Schon lange weiß man, daß solche primitive Gezellen sich bei dem durch zahlreiche verwickelte Einrichtungen unabsehbar komplizierten Verdauungsorgane des höheren Organismus mit zu Tische legen. Durch Ausablung an der Stelle ihres größten Vorkommens, im Blut, hat man diese Vorgänge jetzt langsam verfolgt und aus dem Grad und dem Tempo ihrer Vermehrung und Verminderung Rückschlüsse auf die Beschaffenheit der Verdauungsorgane, insbesondere neuerdings auch der Leber, zu ziehen sich bemüht.

Auch an einer anderen Stelle sind sie gesucht, geschätzt und sortiert worden: im Inneren des Magens, wozu sie ebenfalls auf ihren Fahrten geraten. Diese Forschungen müßten sich hauptsächlich an den Namen des französischen Klinikers Loeper an, und aus seinem Laboratorium kommen auch als letzte Frucht die Ergebnisse, zu deren Verständnis wir nach dem Geleiteten einermachen befähigt sind.

Es hat sich herausgestellt, daß die Menge der im ausgeleiterten Mageninhalt ansitzenden weißen Blutzörperchen von verschiedenen Dingen abhängt, u. a. von der Natur der aufgenommenen Speisen und von der Individualität des untersuchten Menschen. Wählt man beispielsweise jemand aus, der eine Idiosynkrasie gegen Fisch hat oder gehabt hat, und gibt ihm eine Fischsuppe, so findet man nachher eine verhältnismäßig geringe Zahl von weißen Blutzörperchen in seinem Magen, viel weniger als bei einem anderen, der Fisch immer gut verträgt hat. Seine Blutzörperchen machen sich nichts aus Fisch, sie wandern nicht in den Magen aus, um ihren Teil davon in Empfang zu nehmen; sein „Leukozyten-Effekt“ ist niedrig. Auch durch bestimmte als Deilmittel übliche Stoffe kann man diesen Effekt nach Wahl erhöhen oder erniedrigen. Entscheidend ist für das Letztere, so können wir die idiosynkratischen Erscheinungen verstärkt auftreten lassen oder auch bei Menschen, die sie schon verloren hatten, wieder zum Vorschein bringen. Man denke Leukozyten-Einwanderung und Idiosynkrasie haben darnach in einem unzulässigen Verhältnis. Dieser Schluß befindet sich im Einklang mit Vorstellungen, die man sich schon auf Grund anderer Kenntnisse gebildet hat: den idiosynkratischen ähnlichen Zustände stellen sich ein, wenn Eiweiß in unvoränderter oder wenig veränderter Zustand in den Blutkreislauf eintritt, sie bleiben aus, wenn es in gehöriger Weise vorverdaut und in seine einfachen Bestandteile zerlegt ist. Die weißen Blutzörperchen im Mageninneren — es besteht kaum ein Zweifel, daß man sie auch im Zwölffingerdarm nachweisen wird, vielleicht auch an noch tieferen Stellen des Darms und auch an solchen vermuten darf, wozu der derzeitige Stand der Methodik uns etwa noch nicht gestattet — die Leukozyten im Inneren des Magenbarmkanals spielen die Rolle von Posten, die dem unverarbeiteten Eiweißteilchen den Bah abverlangen und es ohne Umstände festnehmen, wenn es durchgängigerische Absichten bekennt, indem sie es einfach auf-fressen. Ihnen selber schadet das Eiweiß so wenig wie einer Amöbe, und so machen sie es durch die Umwandlung in ihrem Inneren auch für den Gesamtorganismus unschädlich.

Wie erwähnt, gibt es Mittel, um die Wandersellen im Inneren des Magens zu berufen. Luter gewissen Medikamenten gehört hierhin der Sorup, und mit seiner Hilfe gelangt es, für den Fischmengenfischen die Fischsuppe unschädlich zu machen, ob auch genesbar, ist eine andere Frage. Jedenfalls ist damit grundsätzlich ein großer Schritt vorwärts getan — die kulinari-sche Ausgestaltung wird nicht ausbleiben — für sie mag der idiosynkratische Krebsliebhaber sich er-mären, uns lag daran, den Fortschritt unserer Erkenntnis den Lesern zu vermitteln.



Wir eröffnen heute unsere sehenswerte

Sonderausstellung

NEUE MODEN

im Frühjahr und Sommer 1925

und laden zur zwanglosen Besichtigung höflichst ein.

BLUMENTHAL

Einladung

zu unserer Mode-Woche

Sehenswerte
Schaufenster- u. Innen-Ausstellung

letzter Pariser, Wiener und Berliner Modelle

Kleider, Kostüme, Mäntel
für Frühjahr und Sommer.

Frank & Marx

Wir bieten eine imposante große Auswahl, allen Geschmacksrichtungen Rechnung tragend, die in jeder Beziehung als erstklassig anerkannt werden muß, und bleiben unserm bewährten Grundsatz treu, stets das Neueste zu billigen Preisen herauszubringen.

K 183

Neueröffnung!

Das Wiesbadener Garnhaus, Oranienstr. 14, beehrt sich hiermit dem geschätzten Publikum die Neueröffnung einer Schuhwaren-Abteilung am heutigen Tage mitzuteilen. Getreu dem bisherigen Prinzip, stets die beste und billigste Bezugsquelle zu sein, werde ich auch in meiner Schuhwarenabteilung bemüht sein, durch niedrige Preisstellung, bei bester Qualität und gediegenster Ausführung den vornehmsten Ansprüchen gerecht zu werden. Ich offeriere:

- Damenhalbschuhe, erstkl. Qualität . . . 5.60
 - Damen-Lackschuhe, vornehme Ausf. . . 6.75
 - Damen-Luxuslackschuhe, handgewendet, ganz weiß Futterleder 13.75
 - Herrenstiefel mit Lackkappe, hochleg. . 10.75
 - Herrenhalbschuhe, hochmodern 9.80
 - Herrenhalbschuhe, braun Boxkalf, Goodyear - Welt, Rahmenarbeit, zum Schlagerpreis von 15.75
 - Kinderstiefel, echt Chevreau, erstkl. Arb. 4.15
- Kommen Sie, urteilen Sie und vergleichen Sie meine Preise!

Wiesbadener Garnhaus

Telephon 2139

Oranienstr. 14, gegenüber d. Reformgymnas.

Vornehme
Schlafzimmer

Gediegene

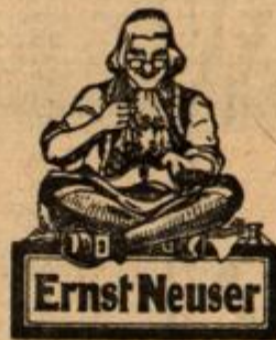
Küchen

liefert in bekannt
erstklassiger Ausführung



Schlafzimmer- u. Küchen-Spezialhaus
Robert Schellenberg
Wiesbaden

Friedrichstraße 48 Fernsprecher 3011
Zahlungsvermittlungen (30)



Wenn Sie irgend ein Kleidungsstück aus besten und feinsten Stoffen sowie in sorgfältigster Verarbeitung benötigen — sei es ein Smoking- oder Frack-Anzug, Sakko- oder Sport-Anzug, ein Herren-Paletot oder -Raglan, eine gestreifte Hose, ein Jünglings-Anzug oder -Mantel oder solche für Knaben —

dann besuchen Sie mich.

Sie finden in allen diesen Abteilungen eine große Auswahl, ferner in Auto-Mänteln, Leder-Raglans u. -Joppen, Breeches-Hosen aus Cord und Leder, Auto-Hauben und Brillen usw.

Neuser

Kirchgasse 42 WIESBADEN Fernruf 274.

Führendes Haus für Herren-, Knaben- u. Sport-Moden.

Kein Laden.

Am besten kaufen Sie

Gardinen

Stores / Tülle / Madras
Dekorations - Stoffe
Etamine/Mulle
größtes
Lager

Vertrieb von Erzeugnissen
Sachs. Gardinen - Fabriken

RICH. HERWEGH

Schulgasse 8!

Kleiderstoffe, Ia Qualität . . .	1.10—98.	0.68
Zephir, 80 cm, f. Hemd. u. Blus.,	0.95—0.75	0.65
Perkal, 80 cm, f. Hemd. u. Blusen,	0.90	0.68
Damen-Schlupfhosen, versch. Farb.,	1.50	0.85
Damen-Reformhosen, blau		1.95
Herren-Einsatzhemden, Ia Qualität,	2.50	1.95
Herren-Normalhosen, wollgem. . . .	2.75	1.95
Herren-Biberhemden m. Doppelbr.,	2.95	2.60
Herren-Makko-Garnituren, Ia Qualität, verschiedene Farben		4.80
Herren-Makko-Socken in vielen Farben		0.39
Damen-Seldenstrümpfe, echt Tramega, doppels. Hochf.		2.25
Damen-Kleider aus Ia Stoffen, mit langen Ärmeln	5.50	3.95

Ferner verkaufe infolge vorgerückter Saison alle Winterwaren zu jedem annehmbaren Preise.

Laufer

Schwalbacher Straße 54, gegenüber Michelsberg, Ecke Emser Straße.

Internationales Patentbüro

9, 2 Adollstraße 9, 2.
Gegr. 1897. Büroaufstunden von 11—4 Uhr.
Anmeldung von Patenten, Gebr.-Muster,
Warenzeichen.
Ingenieurbesuch auf Wunsch jederzeit.

Fahrende Gesellen.

Von Franz Grünhäger, stellv. Direktor des Arbeitsamts der Stadt Wiesbaden.

Immer und überall hat es fahrendes Volk bald besserer, bald schlechterer Art, vom armen Handwerksburschen bis zum ausgeprochenen Bagabunden gegeben. Zeitweise, insbesondere nach Kriegen, volkswirtschaftlichen Krisen usw. überwand das Bagabudentum die arbeitswilligen Handwerksburschen. Durch Humor gewürzte Anekdoten mit den Lumpenbündelbündeln haben sich aus vergangenen Zeiten bis in die Gegenwart erhalten. Im allgemeinen jedoch war von der Blütezeit des Handwerks an bis vor noch 20 bis 30 Jahren der Typ des Wanderburschen eine vollstümliche Gestalt, umschleiert von Poesie und Romantik. Fast jeder Geselle beachtet sich nach beendeter Lehre im Interesse seiner Fort- und Weiterbildung auf die Wanderjahre, arbeitete bald hier, bald dort, um so Erfahrungen zu sammeln, die Welt, andere Gewerbe und Arbeitsweisen kennen zu lernen. Doch seitdem die Eisenbahn bis zu den kleinsten Kläusen kommt, hat diese für die frühere sogenannte „gute alte Zeit“ charakteristische Gestalt sich wesentlich verändert. Gewiß trifft es auch heute in den handwerklichen Berufen noch zu, daß sich junge Leute genau wie früher nach auswärtigen Arbeitsstellen umsehen. Die Mehrzahl dieser Arbeitsträger bemerkt aber, ehe sie sich nach außerhalb begeben, die Einrichtungen der öffentlichen Arbeitsnachweise. Sie besetzen sich erst dann in die fremde Stadt, wenn ihnen eine zugehörige Arbeitsstätte vermittelt worden ist, und auch in diesem Falle benutzen sie an Stelle der früheren Wandertrahse die Eisenbahn. Außer dieser Kategorie von Arbeitnehmern, die durchwegs als Fach- und Qualitätsarbeiter anzusprechen sind, gibt es aber auch eine große Zahl von Arbeitslosen, und zwar vorzugsweise Ledige, die wie früher herumziehen bzw. sich auf Wandererschaft begeben. Für sie ist zum Teil die Freude am Wandern, das Betreiben, ihren Geschäftskreis zu erweitern, und zum größeren Teil wohl die Hoffnung maßgebend, in einem anderen Ort des deutschen Vaterlandes Arbeit und Verdienst zu finden. Diese letztere Hoffnung wird sich heute in den weitaus meisten Fällen als trügerisch herausstellen, da bei der allgemeinen interlokalen Arbeitslosigkeit, die in den meisten Branchen zahlreich vorhandene einheimische Erwerbslosen den Ortsfremden bei gleicher Einnahme vorgezogen werden müssen. Nach einer Zählung betrug in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1924 die Zahl der obdachlosen Wanderer, die bei der Wiesbadener Polizeiverwaltung um Unterkunft nachsuchten über 2000. Von diesen nahmen sich jedoch noch nicht 20 Prozent die Mühe, sich am nächsten Morgen zum Arbeitsnachweis zu begeben, um dort um Arbeit nachzusuchen bzw. sich beschleunigen zu lassen, daß ihnen Arbeit in Wiesbaden nicht nachgewiesen werden konnte. Daraus muß geschlossen werden, daß ein erheblicher Prozentsatz der Wandernden auf dem mit unüberwindlicher Arbeitslosigkeit belasteten Landreichern gehören die ihr Fortkommen einzeln und allein in

der Bettelei suchen und finden. Für die „ordentlichen“ Wanderer aber, die sich tatsächlich auf der Arbeitsuche befinden, ergeben sich durch diese Mitläufer außerordentliche Gefahren, insbesondere für die jüngeren und weniger charakterfesten Leute. Es gilt hier wie überall: Böse Beispiele verderben gute Sitten. Schon allein der dauernde, monatelange Aufenthalt auf der Landstraße, zeitweise gemeinsam mit den „unordentlichen“ Wanderern, genügt vielfach, um aus einem ordentlichen Menschen ein körperlich und moralisch verkommenes Subjekt zu machen. Die äußere Erscheinung gibt alsdann in den meisten Fällen schon ein getreues Spiegelbild der Dauer der Arbeitslosigkeit. Je zerklüfteter und zersplitterter der äußere Mensch, desto länger die Arbeitslosigkeit und der Aufenthalt auf der Landstraße. Schwer wird es diesen Leuten fallen, sich wieder in ein geordnetes Leben mit geregelter Arbeitsfähigkeit einzugewöhnen. Das Bagabudentum wird in Fleisch und Blut übergehen, sie werden ebenfalls zu Landstreichern werden. Aber auch das Polizeigefängnis ist kein geeigneter Übernachtungsort für die „ordentlichen“ Wanderer, da sie dort wie jeder andere Gefangene untergebracht und befristet werden müssen. Erschwerend kommt hinzu, daß eine Scheidung der arbeitswilligen Wanderer von den „Waldbrüdern“, die meistens zu den kriminellen und arbeitscheuen Wanderern gehören, in den Polizeibehörden nicht möglich ist. Es bedeutet daher für viele dieser Leute eine Überwindung, das Gefängnis als Obdach zu benutzen und gar manche lehnen die Unterkunft ab, wenn sie sehen, daß sie wie Gefangene behandelt werden. Minderwertige Herbergen sowie die Bahnhöfe sind alsdann beliebte Übernachtungsorte. Aber auch hier ist die Möglichkeit einer moralischen Injektion mindestens ebenso groß wie im Polizeigefängnis. Wie der Saarmann-Prozess beweisen hat, ist es gerade die Nähe der Bahnhöfe, wo Homosexuelle und Verbrechertreife sich ansammeln und wo dann sehr leicht obdachlose Orientierte mit diesen Kreisen in Verbindung kommen können. Die Münsterberger Wandauffäre hat ebenfalls ergeben, daß zu den Opfern neben ausgesprochenen Landstreichern auch leider ein großer Teil solcher Personen gehörte, die als arbeitswillige auf Wandererschaft und durch die Ungunst der Verhältnisse gezwungen waren, sich wegen Nahrung und Unterkunft auf das Betteln zu verlassen. Da somit bei den Wandernden, deren Zweck das Arbeitsuchen ist, heute bedauerlicherweise die Verhältnisse vielfach so liegen, daß weite Kreise von ihnen für die Durchführung ihrer Wanderung auf das Betteln angewiesen sind und dabei leicht unter den Beirath des Bettlers und Landstreichers geraten können, fragt es sich, welche Wege zur Befämpfung dieses Übels insbesondere auch des zur Verwahrlosung führenden Bettelns benutzt werden können. Eine besondere reichsgerichtliche Regelung der Wandererfürsorge ist in Deutschland nicht gegeben. Lediglich in § 361 des Strafgesetzbuches für das Deutsche Reich ist angeordnet:

„Mit Haft wird bestraft, wer als Landstreicher umherzieht, wer bettelt oder Kinder zum Betteln anleitet oder ausschickt, wer, wenn er aus öffentlichen

Armenmitteln eine Unterstützung erhält, sich aus Arbeitscheu weigert, die von den Behörden angewiesene, seinen Kräften angemessene Arbeit zu verrichten.“

Die nach diesen Vorschriften des § 361 Verurteilten können nach § 362 zu Arbeiten, welche ihren Fähigkeiten und Verhältnissen angemessen sind, innerhalb, und sofern sie von freien Arbeitern getrennt gehalten werden, auch zu Arbeiten außerhalb der Strafanstalt angehalten werden. Gleichseitig kann eine nach verbüßter Strafe eintretende Überweisung an die Landespolizeibehörde eintreten, wodurch diese die Befugnis erhält, die verurteilte Person in einem Arbeitshaus unterzubringen oder zu gemeinnützigen Arbeiten zu verwenden. Wie in den meisten anderen Ländern hat es sich aber auch in Deutschland gezeigt, daß derartige rechtliche Maßnahmen zur Unterdrückung des Übels nicht ausreichen und vielfach ohne nennenswerte Wirkung bleiben. Gute Erfahrungen hat man dagegen bereits in den Vorkriegsjahren in Preußen mit den auf Grund des Wandererarbeitstättengesetzes vom 29. Juli 1907 geschaffenen Einrichtungen gemacht. Dieses Gesetz gibt den Provinzen die Möglichkeit, Stadt- oder Landkreise durch Beschluß des Provinzial-, bzw. Kommunal-Landtages zu verpflichten, Wandererarbeitstätten einzurichten und zu unterhalten. Die Wandererarbeitstätten beruhen auf dem Grundgedanken der Darbietung von Arbeit und der arbeitsmittels Tüchtigkeit, während die Unterstützung nur ersatzweise hinzutritt. Erforderlichenfalls werden die Wanderer mit der Eisenbahn befördert, was andererseits ein gutes Mittel ist, um die Wanderer von Bettlern und Landstreichern zu befreien. Aufnahme in den Wandererarbeitstätten finden mittel- und arbeitslose Wanderer, die über ausreichende Ausweispapiere verfügen. Durchwegs ist das Wandererbuch vorgeschrieben, worin die Reisekarte, bisherige Arbeitstätigkeit, die Übernachtung in den Wandererarbeitstätten usw. eingetragen ist. Auf diese Weise haben die Wanderer einen lückenlosen Nachweis über ihre Tätigkeit und ihre Verläufe. Arbeit zu finden, der sie auch zuvor schloß, vom Gendarmen aufgegriffen und als Landstreicher verhaftet zu werden. Diese Fürsorge für arbeitswillige mittellose Wanderer konnte natürlich auch in Gebieten mit gut ausgebauten Wandererstrassen und gut eingerichteten und funktionierenden Wandererarbeitstätten nicht reiflos verhindern, daß einzelne (unordentliche) Wanderer als Bettler außerhalb der Wandererstrassen und in den Städten auftreten. Entscheidend ist aber, daß die völlige Befämpfung der heute bestehenden Missetände durch lokale Maßnahmen nicht möglich ist, sondern nur durch den planmäßigen Ausbau eines Wandererstrassennetzes und eines lückenlosen Systems ausreichender Wandererarbeitstätten. Werden Wandererstrassen und Wandererarbeitstätten überall eingeführt, so gelinzt es mit deren Hilfe, die Wanderer und Bettler voneinander zu trennen und besonders zu behandeln. Die „ordentlichen“ Wanderer können vor körperlichen und geistigen Schäden bewahrt werden, und andererseits ist es möglich, die „unordentlichen“ Wanderer, die nicht im Besitz eines ordnungsmäßigen Wandererheimes sind, durch entsprechende Maßnahmen in geordnete Verhältnisse zu bringen.



Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Eigene technisch vollkommene Steppdecken-Fabrikation, eigene Matratzen-Fabrikation, Groß-Einkäufe sämtlicher Bettwaren, Drellen, Inletts, Bettfedern, Daunens, Metall- und Messingbetten, Kinderbetten ermöglichen Lieferung bester Qualitäten zu sehr niedrigen Preisen.



Nach Prüfung aller Angebote bitte ich um Ihren Besuch!

Deckbett, garantirt edel rol, mit 5 Pfd. Federn gefüllt	24.50	19 ⁵⁰
Deckbett, garantirt edel rol, mit 3 Pfd. Halbdaunen gefüllt		33 ⁰⁰
Deckbett, garantirt edel rol, mit Daunens gefüllt	71.50, 56.50	49 ⁷⁵
Kissen mit Federn gut gefüllt	10.75, 8.50	6 ⁵⁰
Kissen mit Halbdaunenfüllung	16.50, 13.50	12 ⁵⁰
Bettfedern	2.90, 2.25	1 ¹⁵
Halbdaunen	6.50, 4.75	3 ⁹⁰
Daunen	19.50, 14.50	10 ⁵⁰

Matratzen, 3teilig, mit Kopfkell, Seegrassfüll., 35.—, 29.—, 25.—	21 ⁰⁰
Matratzen, 3teilig m. Kopfk., Wollfüllung, 50.—, 46.—, 40.—, 37.50	32 ⁰⁰
Matratzen, 3teilig, m. Kopfk., Kapokfüllung, 100.—, 95.—, 93.—	83 ⁰⁰
Matratzen, 3teilig, mit Kopfkell, Rohhaarfüll., 193.—, 140.—	125 ⁰⁰
Messingbetten, bestes Fabrikat, 150.—, 110.—, 92.—	82 ⁰⁰
Metallbetten, mit Zugfedertrahse, 48.—, 36.—, 32.—, 28.—	22 ⁵⁰
Kinderbetten, Holz und Metall, 48.—, 35.—, 29.—, 22.—	17 ⁵⁰
Kindermatratzen, 16.50, 14.50, 12.50	8 ⁵⁰

Steppdecken, vorzügl. Salins, gute Einlage, 24.—, 21.—	16 ⁵⁰
Steppdecken, la Woll-Einlage, bester, 45.—, 39.—, 28.—	25 ⁰⁰
Steppdecken, la Schafwoll-Einlage, 63.—, 59.—	45 ⁰⁰
Daunendecken, garantirt daunendicht, herv. preiswert, 95.—	78 ⁰⁰
Daunendecken, das Beste, 120.—	105 ⁰⁰
Daunendecken, in Seide, 180.—, 165.—	145 ⁰⁰
Woldecken, la Qualitäten, reine Wolle u Halb w. gem., 68.—, 45.—, 35.—	29 ⁵⁰
Woldecken, Wolle gem., äußerst preiswert, 23.50, 19.50	11 ⁵⁰

Füllung auf Wunsch im Beisein des Käufers. Reinigung von Bettfedern und Daunens. Kamelhaardecken, außerordentlich reichhaltiges Sortiment, Mk. 88.00 75.00 58.00 48.00 42.00 39.00 36.00. Weißlackzimmer — Töchterzimmer — Garderobenschränke — Waschkommoden — Wickelkommoden.

Betten-Spezialhaus Buchdahl

Wiesbaden, Langgasse 25.

Formschönheit • Gediegene Arbeit • Billige Preise

Speisezimmer 150—240 cm groß
Herren- u. Schlafzimmer
Küchen • Einzelmöbel

finden Sie in unserer Möbelausstellung

vereint

Durch direkte Verbindung mit ersten Lieferwerken u. Ersparnis großer Spesen ist unser Angebot besonders vorteilhaft.

Klubsessel • Garnituren
Diwans • Chaiselongues
Betten eign. Anfertigung

MÖBELHAUS GEBRÜDER LEICHER

Alleinverkauf der Möbelabrik Sebastian Herbst.

... Gegründet 1873. ... Oraniensstraße 6 gegenüber d. Realgymnasium.

Putz

Seidenhüte v. 7.50 Mk. an. Umarbeiten — Umprägen unter bill. Berechnung.

G. Auerbach

Modistin Klopstockstraße 14.

Tapeten, Teppiche u. Kauserstoffe, Bettvorlagen und Kelle, Tisch- und Diwanddecken, Wagner, Abentür 79, neben Wehner's Bettler, kein Laden, dab. bill. Fr.

Dr. Thompson's
Schwanz-Seifenpulver
 Liefert blendend weiße Wäsche
 mit dem frischen Duft der Rasenbleiche



Dr. Thompsons
 Seifenpulver
 Marke Schwan
 das Paket
 30 Pfennig.

Warten Sie



mit Ihren Einkäufen
 bis zu meiner am
 Montag beginnenden

Werbe-Woche.

Montag

erfahren Sie

meine Preise.

**Franz
 Zimmermann**
 Kirchgasse 29.

Total- Ausverkauf

wegen gänzlicher
Geschäftsaufgabe.

Besonders günstige Gelegenheit zum Einkauf in vornehmen

Damenhüten

aus Seide, Stroh, Panno, Filz, Velour und Samt etc.
 Blumen, Federn, Bänder,
 Samte und Seidenstoffe
 in nur besten Qualitäten.

Marie Schrader Langgasse 5
 Spezialgeschäft für elegante Damenhüte.

Parfümerie



Lette

Michelsberg 6.

x

Größte Auswahl
 aller

Toilette-Artikel

Parfüms / Seifen

Kamm- u. Bürstenwaren.

186

Hiermit zur Kenntnis, daß wir die frühere

Gärtnerei Seibert

Walkmühlstraße 59

übernommen haben.

Wir empfehlen uns in Anlegen und
 Unterhaltung von Herrschaftsgärten
 sowie Gräbern und Gruften.

Blühende Pflanzen in großer Auswahl.

Um geneigten Zuspruch bittet **Gärtner Schmelz.**



Gas-
 Herd auf
 Teil-
 zahlung
 lt. d. Best. des Städt.
 Gaswerkes.
 Gas-
 Kofler

Jacob Post

Spezial-Geschäft in Oefen und Herden

Hodstättenstraße 2.

Telephon 1823.

Drachmann's Schuhwaren

sind
 gut
 elegant
 billig

Neugasse 22

I. Etage
 u. Part.

Seppi hört sich ein Radio-Konzert an.



Und auf's Brot: Die frische Resi

Denn diese bayrische Kernmargarine aus den V. M. W., Nürnberg, vereinigt zum ersten Mal höchste Nährkraft und höchsten Wohlgeschmack:
Vitamine und Alpenmilch.
Resi-Brote geben gesunde Knochen. Gesundheit macht zufrieden. Darum verwendet nur „Resi“ aufs Brot und in der Küche, dann werden eure Kinder auch so gesund und stark wie der Seppi.



Unser Seppi fährt indessen fort, sein Resibrot zu essen.

Beim Einkauf von jedem Pfund verlange man gratis die neueste Serie des Resi-Quartettspiels Vertretung und Großlager der V. M. W., Nürnberg: **Adolf Aief**, Wiesbaden, F97

GAS-BADEOFEN HEIZOFEN



1/2 Anzahlung
Resi in 12 Monatsraten laut Bestimmungen des Städtischen Gaswerks.
Auskunft und Ausstellung in den Installations-Geschäften:
H. Brodt Söhne | **L. & L. Haberstock**
24 Oranienstraße 24. | 7. Albrechtstraße 7.
Telephon 6576. | Telephon 759.

Salus - Institut
G. m. b. H.
Luisenstraße 4.
Elektro-magnetische Radiations-Therapie
Behandlung v. Nerven- und Muskelleiden, Bewegungsstörungen, Stoffwechselkrankheiten etc.
Ärztliche Sprechstunden täglich (außer Montags u. Sonntags) von 11-12 1/2 Uhr
Prämiert mit den höchsten Auszeichnungen Kollo-Henna beste unübertriffene
Haarfarbe
leicht, geschützt, leichte Anwendung. Viele Dank-schreiben. Karton 4 Mk.
Zu haben in Wiesbaden b. Friseur u. Wäschehaus Schott, Friedstraße 9. u. Ionitia, Friseurgeschäften Herit. Suderleitb. u. Dierl München Karlsplatz 13.

Marte  Pfeilring

Gardenia-Schnee

das vollkommenste nichtfettende Hautpflegemittel der Neuzeit, macht die Haut zart, weich und geschmeidig.
Achten Sie beim Einkauf besonders auf unsere Schutzmarke „Pfeilring“.
Zu haben in allen hiesigen einschlägigen Geschäften.
Vereinigte Chemische Werke
Aktiengesellschaft.
Abt.: Lanolinfabrik Charlottenburg, Salz-Ufer 16.

Wiesbadener Glasreinigungs-Institut „Germania“
Gegr. 1898 | **Georg Dannewik** | Adlerstraße 20 | Telephon 2230
empfiehlt sich für die
Reinigung von Schaufenstern, Spiegelscheiben, Firmenschildern, Haus-türen, Stiegenhausfenstern, Wohnungsfenstern, sowie allen in das Fach ein-schlagenden Arbeiten unter Zusicherung pünktlicher und sauberster Ausführung.

Gerade für Wollwäsche- Persil

Jumper, Westen, Strickkleider, all die modernen Sachen in ihren mannigfaltigen Arten und Farben, lassen sich hervorragend mit Persil waschen; sie werden prachtvoll im Aussehen und behalten die Form. — Man wäscht Wollsachen natürlich immer handwarm.

Kupfer-Kessel

Gehr. Fliegen
Kupferschmiederei
Wiesbaden
Wiesbaden 37 am Dillweg

Blüten-Schlender-Sonig
gar. rein, edelster Quali-tät, 10-Pfd.-Büchle 10,50 Mk., franco halbe 6 Mk., Radn. 50 Pf. mehr.
D. Flümer,
Oberland 13.
Bis Bremen.
Inb.: Silb. u. goldener Medaillen. F47

Fordern Sie nicht Franzbranntwein, sondern Apotheker Naschoid's ges. geschützt. Emopinol-Franzbranntwein

(verstärkter echter Fichtennadel-Franzbranntwein) bei Rheuma, Gicht und Ischias, Neuralgie, Nervosität und Muskelschmerzen, Ermattung u. sportlichen Anstrengungen äußerst wohltuend und wirksam und zur Massage unentbehrlich.
(Eine berühmte Autorität schreibt: „Zur Erzielung einer voll-kommenen Wirkung einer Fichtennadel- oder sonstigen Warm-bäder versäume man nicht nach dem Bade eine Frottierung oder Massage des Körpers mit Emopinol-Franzbranntwein vorzunehmen, da hierdurch die nach jedem Bade eintretende Ermüdung auf-gehoben wird.“)
Nur in Original-Flaschen à L. 25, 3.— und 5.— Mk.
Ärztlich erprobt und empfohlen. 1000fache Anerkennungen.
Bezugsquellen: Apotheken, Drogerien, Sportartikelgeschäfte oder direkt vom Hersteller 210
Chemisches Laboratorium E. Moebus, Wiesbaden Tannusstraße 25 Fernsprecher 2007.

Vertreter: **Rudolf Haas**, Emser Straße 48 Telephon 5099.

Vereinigte Getreidehäuser vorm. S. J. MEYER u. L. MARX
Fernsprecher 413 und 602.
Ligowo-Saathafer
feinste Ausstichware
Saatwicken

Linoleum!

Einfarbiges Linoleum in sämtlichen Farben, 2,2, 3,0, 3,6 mm stark per qm von **M 5.30** an
Granit in sämtlichen Farben und Stärken per qm von **M 5.45** an
Inlaid, 1,8, 2,2, 3,3 mm stark, Perser Muster, Blumenmuster, Parkett per qm von **M 7.50** an
Drucklinoleum in schönen Mustern u. Farben per qm **M 4.—**
Tischlinoleum, einfarbig, grün und granit per qm von **M 4.45** an
Linoleum-Läufer, 60 cm, 67 cm, 90 cm, 110 cm, 130 cm breit per Meter von **M 3.—** an
Linoleum-Teppiche, 150 x 200 cm, 180 x 250 cm, 200 x 300 cm, 250 x 350 cm, 300 x 400 cm, 300 x 500 cm per Stück von **M 17.50** an
Linoleum-Vorlagen in sämtl. Größen per Stück von **M 0.90** an
Triolin, der neue Fußboden-Belag per qm **M 5.90**

Hermann Stenzel

== Schulgasse 6. ==
Linoleum- u. Wachstum-Großhandel u. -Kleinverkauf

Geschäfts-Eröffnung!

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir am 1. März d. Js. am hiesigen Platze

Schillerplatz 1

ein Verkaufsgeschäft in

Autos - Motorrädern - Betriebsstoffen - Zubehör

eröffnet haben, und bitten um geneigten Zuspruch.

Carl Michel jr., G. m. b. H., Wiesbaden

A. B. Z.

Generalvertretung der Rheinisch-Westfälischen Olex A. G. Köln a. Rh.
Telephon 2373 Büro u. Verkaufslokal Schillerplatz 1 Telephon 2373.

Gasherde

zum Kochen, Beizen und Baden

Fabrikat „Baggenau“

werden von uns gegen
Ratenzahlung

(1. Anz., Rest in Monatsraten) abgegeben

Rosenthal & Co.

Kirchgasse 5.

Zum Frühjahr und Sommer bringe ich meine
feine Herren-Maß-Schneiderei der
langjährigen werten Kundschaft sowie dem
übrigen wohlwollenden Publikum in empfehlende
Erinnerung.

Meine Leistungsfähigkeit

Anzüge von 58 Mk. an
Konfirmanden-Anzüge für **38 Mk.**

Wie bekannt prima Arbeit, sowie erstklassigen
Stoffe, Mitgebrachte Stoffe Wenden und Repa-
raturen werden schnell und billig besorgt.

J. Eggermann, Schneider
Dotzheimer Straße 63.

Instant-Transporte

in der Stadt und außerhalb führt aus
Müller, Hellmundstraße 15.
Telephon 4733.

Elektro-Henn

Herdstr. 19, Tel. 3259, am Luxemburgplatz

Elektro-techn. Spezialgeschäft und Werkstätte
sowie Spengerei-Werkstätte
Licht- und Kraft-Installation
jeden Umfangs. **Wasser-Anlagen.**
(Stadt konzessioniert.)

Werde schlank

Das einzig richtige
Massage-Korsett und
Massage-Büstenhalter
in allen Welten vorrätig.
Anfertigung nach Maß.

Carl Goldstein

Webergasse 18. Telephon 605.

Geschäfts-Übernahme!

Ich gebe hiermit geziemend bekannt, daß ich das
seither durch Frau CASTOR geführte Drogen-, Farb- und
Kolonialwaren-Geschäft ab 1. März übernehme u. nunmehr

Gneisenau-Drogerie

firmiere.

Ich werde bemüht sein, allen Anforderungen, die
an eine Drogerie gestellt werden, zu genügen.

hochachtungsvoll

Gneisenau-Drogerie
Inh.: Max Perbix

Färberei Printz A.-G.

chemische Waschanstalt

färbt und reinigt

Wasserdichtmachen von Stoffen aller Art
schnellstens zu mäßigen Preisen

Filiale Wiesbaden / Friedrichstr. 57 / Fernruf 1820.

Zur Frühjahrs-Ausfaat

empfiehlt

sämtliche Garten-
und Landw.-Sämereien
sortenecht und hochkeimfähig
sowie sämtliche Kunstdünger.

Gamenhaus Nidel & Reichert

Wellritzstraße 30. — Telephon 1703.

Kochbrunnenrad mit Regina-Schaltung

— 30% Kraftersparnis —
nur zu beziehen durch die

Fahrrad-Repar.-Werkstätte
Friedrich Mayer
27 Wellritzstraße 27, Hof
Kein Laden! — Gegründet 1906



**Für Hotels,
Pensionen, Restaurants**

empfehlen zur Saison

Eismaschinen, Conservatoren, Anschlag-
maschinen und sonstige Küchenmaschinen.

Übernahme vollständiger Anlagen

Rosenthal & Co.
Maschinenhandlung
5 Kirchgasse 5.

DAMEN- HÜTE

Extra-Preise
in dieser Woche!

Ungarnierte Hüte
aus Liseret
3.50 3.95

Kleine Liseretglocke
mit Bandgarnitur
4.25

Neue moderne Formen
schwarz und farbig
zu enorm billigen Preisen.



Neue
Übergangs-Hüte

für Damen und Kinder

5.95
6.95
9.50
12.50
14.50

**Meine Serien
beherrschen**

durch ihre elegante
Ausführung
und konkurrenzlose
Preiswürdigkeit

die Mode!

**Kleine fesche
aufgeschlagene Form**
aus Phantasiegeflecht
4.50

Elegante Frauenform
Florina-Litrengeflecht
3.95

Kirchgasse
52.

Heinrich Fried

Telephon
6599.

Adolf Betzel

vormals Fröhlich & Betzel

Hoch-, Tief- und Eisenbeton-Bau

Mainz-Kastel

Müllingstr. 2 Fernruf 4458, 4459

empfiehlt sich hiermit für Bauausführungen jeglicher Art, sowie die Erzeugnisse seiner Kunststeinfabrik, als:

Bimsbetonsteine in jeder Form

Nagelbare Dübelsteine

Deckenhohlsteine

Eisenbetonpfähle für Einfriedigungen etc.

Eisenbetonmaste für Hochspannungsleitungen etc.

Formsteine für Eisenbetonkanäle

Muschelkalkmaterial in verschiedenen Körnungen

Ofenrohrfutter u. Kamintürchen aus Beton, System Schwendilator

Schornsteinaufsatz System Schwendilator

Neu aufgenommen:

Kinder-Wäsche • Konfirmanden-Wäsche

Hemden, Hosen, Hemdhosen

Talier-Röcke, Nachthemden

in allen Größen und Preislagen

PREISWERTE DAMEN-WÄSCHE
eigene Anfertigung.

Adolf Stein Nachf., Wäsche-Geschäft
Langgasse 54.

Dienstmann-Zentrale

Telephon 2624

Kaffeehalle gegenüber der Hauptpost.

M. 5.—

(Mit einer doppelseitigen Schallplatte)

Billigster

Gesangs- und Sprechapparat

L. Spiegel & Sohn Langgasse 1

Grammophon-Spezialvertrieb 322

Die schönsten
Geschenke
zur
Kommunion
und
Konfirmation
finden Sie bei

Langg. 46 **G. Eberhardt** Langg. 46

Hofmesserschmied

Taschenmesser, Scheren für jeden Zweck u. Beruf, Manicure-, Näh-, Stick-Etuis, Silberne Bleistifte, Werkzeugtaschen

Bestecke
nur Qualitätsware.

Langgasse 46

25
jähriges Geschäfts-Jubiläum.

Joh. Kühn

Juwelier und Goldschmiedemeister
WIESBADEN, Langgasse 42.

Besonders renommiertes Geschäft mit kunstgewerblicher Werkstatt. — Gewähre bis auf weiteres.

15% Rabatt.

Konfirmations- u. Ostergeschenke.

Etna-Heizung

Vieltausendfach bewährt u. ausgeführt

Fabrikräume

Säle / Hallen

Einfamilienhäuser

Vereinigt die Vorzüge der Zentral- u. Einzelheizung

Ist billig in Anlage und Betrieb. Einbau unter Garantie für tadellose Funktion.

Prospekte und Vorschläge kostenlos

Luftheizungswerke G.m.b.H.

Frankfurt am Main 27

Mainzerlandstraße 193

396

390

Echte Wagner

die rühmlichst bekannte, vorzügliche

„Holstein'sche Eigelb - Pflanzenbutter“

(vegetab. Margarine)

Preis p. Pfund 90 S. ist und bleibt die unerreichte, ideale Qualitätsmarke. Frei von tierischen Fetten, ist

„Echte Wagner“

ein reines Pflanzen-Produkt, welches Sie mit größtem Appetit genießen können. „ECHTE WAGNER“ schmeckt, duftet und bräunt wie feinste Butter. Stets frischeste Ware direkter Fabriklieferung, erhältlich bei

Heinrich Krück

15 Michelsberg 15

Ecke Coulinstraße

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Der neueste

Fahrplan

ist bei uns erhältlich.

Preis 10 Pfennig.

Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Mäntel

Jackenkleider

hochwertig
preisniedrig



- Mäntel**
aus Strichcovercoat ab **9⁵⁰**
- Mäntel**
aus imprägn. Zwirncovercoat . . . ab **14⁵⁰**
- Tuch-Mäntel**
mit Tressen- und Knopfgarnierung . ab **14⁷⁵**
- Gabardine-Mäntel**
jugendl. Formen ab **29⁵⁰**
- Mouliné-Mäntel**
sehr fesche Formen ab **49⁰⁰**

- Jackenkleid**
aus Donagalstoffen mit 4 Taschen . . ab **13⁷⁵**
- Kammgarn-Jackenkleid**
in jugendlichen und Frauengrößen . . ab **21⁵⁰**
- Gabardine-Jackenkleider**
mit reichen Tressen ab **36⁵⁰**
- Rips-Jackenkleider**
ab **48⁰⁰**
- Mouliné-Jackenkleider**
Jacke auf reiner Seide ab **69⁰⁰**



Der beliebte Lederol-Mantel nur 24⁵⁰

Für die Einsegnung!
Kammgarnkleider ab **6.90**
Samtkleider ab **24.50**

Dieser moderne
Mantel
aus Ottomane
nur **42⁵⁰**

Langgasse
32

Schloss

Langgasse
32

Dieses neue
Jackenkleid
aus Mouliné
nur **69⁰⁰**

Spezialhaus für Mädchen- und Damenbekleidung.

K188

Von der Reise
zurückgekehrt
San.-Rat Dr. Gustav Meyer

Habe meine Praxis verlegt nach **Mainz**
Gutenbergplatz 4, 2.
Dr. Herzberger
Spezialarzt für Haut- und Harnkrankheiten
Sprechstunden vormittags 11—1 Uhr
und nachmittags 3—6 Uhr F4
für Private und alle Kassen.
Telephon 3079. Telephon 3079.

Zahnarzt
Dr. Paul Wehner
wohnt jetzt:
An der Ringkirche 7.
Sprechstunden 9—12 3—5. Fernsprecher 5132.

Während meiner Erkrankung findet meine
Sprechstunde von 3—6 Uhr nachmittags durch
meinen Vertreter, Herrn **Dr. Sussner** in meiner
Wohnung statt.

Dr. W. Beher, Zahnarzt
Friedrichstraße 49.

Geschäfts-Eröffnung.
Am 23. Februar 1925 eröffneten wir im Hause
Schwalbacher Straße 12 ein
Spezial-Geschäft
für
Schneider-Bedarfsartikel.
Wir werden stets bestrebt sein, unsere werte Kund-
schaft zuvorkommend und fachmännisch zu bedienen.
Hochachtungsvoll
Fritz Euler und Ch. Fleischhauer.

Das Ideal der Hausfrau
Gaggenauer Gasherde
mit den neuesten Doppelparabrennern
verkauft in Ratenzahlungen laut den Bestimmungen des Städt. Gastwerks
Georg Kühn, Installationsgeschäft
Lager u. Ausstellungsräume Kirchgasse 9. — Telephon 346.

Bin unter
Nr. 2325
an das Fernsprechnetz angeschlossen.
Rudolf Hohn, Denkfist
Kirchgasse 20.

FERNSPRECHER
1725
A. LANDKAMMER
BÜCHER-REVISOR

Wir übernehmen noch einige
Hausverwaltungen
Führ. v. Massenbach & Co.,
6 Friedrichstraße 6. Fernsprecher 882.

Stottern ist schon n. 4 Lagen durch
meine vorzügliche Methode
beilegt. Glänzende Dank-
schieben von Ärzten, Lehrern usw. u. amtl. Gutachten.
War früher selbst Schw. Stotterer. Jeder kann sich selbst
von dem Uebel befreien. Geben Sie kein Geld für wert-
lose Kurze aus, sondern verlangen Sie sofort kostenlos
mein Büchlein. F91
2. Warnede Hannover "Hilf" 163.

Flügel	Flügel	Flügel	Flügel	Flügel
Blüthner	Steinway & Sons	Berdux · Kuffe	Hupfeld-Dhonola	Rönisch
Pianos	Pianos	Knauf · Kappler	Pianos	Pianos
Alleinverkauf:	Alleinverkauf:	Alleinverkauf:	Alleinverkauf:	Alleinverkauf:

Kirchgasse 33 - Franz Schellenberg - Kirchgasse 33.

Nassauische Landesversicherungsbank und Hessen-Nassauische Lebensversicherungsanstalt

Wiesbaden, Bierstädter Straße 7

Öffentlich-rechtliche Versicherungsanstalten des
Bezirksverbandes des Reg.-Bez. Wiesbaden
und unter dessen unbeschränkter Haftung.

Gemeinnütziger Betrieb sämtl. Versicherungszweige

Leben-, Unfall-, Haftpflicht-, Feuer-, Einbruchdiebstahl- etc. Versicherung
gegen niedrige Beiträge und günstige Bedingungen.

Auskunft bei der Hauptgeschäftsstelle Wiesbaden, Luisenplatz 8.
Telephon 2661.

Bei den überall bekannten Hauptgeschäftsstellen im Bezirk, den Kassen
der Nass. Landesbank, sowie bei den Vertretern der Anstalt.



Vaillants Gas-Badeöfen

Zu beziehen durch alle
Installationsgeschäfte
Illustr. Katalog Ausgabe O 17
kostenlos

Joh. Vaillant • Remscheid

Caroline Die glückliche Geburt eines gesunden
kräftigen

Mädels

zeigen hoch erfreut an

Wilh. van Hees u. Frau
Maria, geb. Köster.

Wiesbaden, 27. Februar 1925.
Bierstädter Höhe 58 3. St. Paulinenstift.

Landesbaugewerkschule Holzminden.

Beginn des Sommersemesters 1. April 1925
Auskunft kostenlos. F47

Hochbau. Ingenieurbau.

Pastor Felke'sche Heilweise

Pers. beglaubigte Vertreterin

Frau H. Hofmann

Homöopathie Langjährige Praxis Augendiagnose.
Behandl. aller akuten und chronischen Krank-
heiten, wie: Krebs, Tuberkulose, Lupus, Asthma,
Gallensteine, Kropf- u. Geschwürbildung, Wassersucht,
Zuckerkrankheit, Gicht, Nervenleiden, sowie Frauen-
krankheiten all. Art usw. — **Viele Dankschreiben.**
Sprechstunden: Montag, Mittwoch und Freitag,
vorm. 9—1 Uhr; Dienstag, Donnerstag u. Samstag,
vorm. 8—12 Uhr. Nachmittags bei vorher. Anmelden
Wiesbaden, Scharnhorststr. 32, Ecke Yorkstr.

Für starke Damen!

Wenn Sie starke
Büste haben und
korpulent sind,
ve langen Sie
in unserem Geschäft
Büstenhalter
u. Hüftgürtel

Marke Ski

Jede Taillenweite vorrätig
von Taille 70 bis Taille 106.
Anprobe von fachkundigen
Damen.
Jetzt schon Hunderte An-
erkenntnisse.

Preise 6.— 7.— 25.— 28.— Mk.

Corsethaus „ROBITA“, nur Langgasse 25.

Elektrische

Speisezimmerlüster, Herrenzimmerkronen,
Seidenschirme und -Ampeln
aus ersten Kunstwerkstätten
Ständer-, Tisch- und Nachttischlampen
in reicher Auswahl billigst.

Alfred Flack, Luisenstraße 25

ueben der Bonifatiuskirche — Telephon 747.

Ischias

Gicht, Neuralgien,
Migräne,
Schlaflosigkeit.

Elektro-magnetische
Spezialbehandlung

nach

Dr. Müller, Zürich

Salus-Institut

G. m. b. H.

Luisenstraße 4, Part.

Ärztliche Sprechstund.:
täglich außer Montag und
Sonntag von 11—12 1/2 Uhr.

Rörbe und Stühle

werden neu geölt und
repariert. P204

Klavierstimmen.

Blindenanstalt

Hochmaderstraße 11.

Transporte

mit 1-Tonner-Schnelllast-
wagen führt prompt aus
Stuttgart.

Dranienstraße 60. W1b.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 26. Febr.: Witwe
Anna Ries, geb. Hart-
mann, 64 J. Kind Dorit
John, 10 Mon. Witwe
Maria Wallerström, geb.
Kaisbau, 80 J. Ehefrau
Emilie Reith, geborene
Repper, 66 J.

Parkettböden

jeder Art reinigt
Fr. Genf, Adlerstr. 19, 1.
Telephon 2384.

Am 27. Februar 1925 ist meine
liebe Schwester

Fräulein Julie Bahr

in Frieden heimgegangen.

In tiefer Trauer:

M. Schmidtborn, geb. Bahr.

Wiesbaden, den 28. Febr. 1925.
Schenkenborfstraße 2, 1.

Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise herz-
Teilnahme beim Heimgang unseres lb.
Entschlafenen sagen wir allen unsern
herzl. Dank. Besonderen Dank dem
Magistrat Wiesbaden und seinen Mit-
arbeitern, dem Turnverein Bierstadt,
sowie dem M.G.-V. Bierstadt für den
erhebenden Grabgesang.

Anne Alexi, Wwe., nebst Kindern.

Bierstadt, den 28. Februar 1925.

Für die uns beim Heimgange unserer
lieben Marie Todt erwiesene wohl-
tuende Teilnahme sagen wir auf diesem
Wege unsern tiefgefühlten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Dr. Karl Schröder.

Sonnenberg, Februar 1925.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise herz-
licher Anteilnahme beim Hinscheiden
unserer lieben Entschlafenen sagen
wir allen unsern herzlichsten Dank.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Cornelius Tetsch
Familie Robert Janz.

Wiesbaden, 27. Februar 1925.

Warum

geriebt eine Frau mehr
Mühe, warum hat sie wen-
ger Arbeit, wenn sie Sunlicht Seife
gebraucht. Die Antwort ist einfach:
Sunlicht Seife
ist reinste Seife, sie reinigt von
selbst und erhält die Wäsche; sie er-
spart der Hausfrau viel Mühe, harte
Arbeit und unnötige Flüssstunden.

JUD
FELD

Schreinermeister

empf. sich im Polieren,
Reparaturen und Neuan-
fertigen, zu sehr bill. Pr.
Off. u. T. 701 Tagbl.-Bl.

Winterkur für

Nervenranke und Erholungsbedürftige
Kurhaus Hofheim a. Ta. b. Wiesbaden.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten was man hat,
Muß scheiden.
Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entstahief
plötzlich und unerwartet nach langem Leiden meine
innigstgeliebte, unvergeßliche Frau, unsere gute Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Emilie Reith, geb. Köpper

im 66. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Reith
Carl Bechtold und Frau, geb. Reith
Wilh. Meyer und Frau, geb. Reith
Friederike Schober, Wwe., geb. Reith
Paul Hartmann und Frau, geb. Reith
Max Herrmann und Frau, geb. Reith

Wiesbaden, den 25. Februar 1925.
Die Beerdigung findet am Montag, den 2. März, nachm.
3 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Statt Karten.

Donnerstag nacht 12 Uhr verschied nach kurzem
Krankenlager unser herziger Bub

Horsti

im zarten Alter von 10 Monaten.

Mit der Bitte um stille Teilnahme

Die schwergeprüften Eltern

Hermann John u. Frau
Lina geb. Weber;
Herbertchen John;
Familie Weber.

Wiesbaden, den 27. Februar 1925.
Hellmundstraße 48.

Die Beerdigung findet Montag, den 2. März, 3 1/4 Uhr, auf
dem Südfriedhof statt.

Statt jeder besonderen Anzeig.

Am Sonntag, den 22. d. M., verschied in München
ganz plötzlich und unerwartet infolge eines Unglücks-
falles unsere herzensgute, liebe Schwester und
Schwägerin, Enkelin, Nichte und Tante

Auguste Forstmann

im Alter von 26 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Werden-Ruhr, Berlin, Charala (Argentinien),
Wiesbaden, Ellenburg.

Preussische Central-Bodentredit-Vereinsgesellschaft

Wir bringen z. Bt. eine neue Emission

8% Gold-Com.-Schuldverschreibungen

in den Verkehr, die bereits an der Berliner Börse zugelassen sind und bei ihrer Einführung mit

8 1/2 % einschließlich Zinsen ab 1. Januar notiert wurden.

Ihre Sicherheit beruht auf Gold-Darlehen nach Feingoldwert, die an Körperschaften des öffentlichen Rechts oder an wirtschaftliche Unternehmungen unter voller Garantie solcher Körperschaften gewährt worden sind.

Rückzahlung der gesamten Anleihe ist bis zum November 1930 ausgeschlossen. Die Tilgung muß spätestens 1955 beendet sein.

Stücke über 100, 200, 1000, 2000 und 5000 Goldmark.

Sie sind erhältlich zum jeweiligen Börse Kurse sowohl bei uns selbst, wie auch bei den bekannten Zahlstellen und den übrigen Bankfirmen.

Preussische Central-Bodentredit-Vereinsgesellschaft
Berlin NW 7, Unter den Linden 48/49.

F 151

Wegen Platzmangel

biete ich zu großen Vorteilen.

**Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen**

in allen Ausführungen und Preislagen.

Einzelne Schränke, Waschoiletten, Nachttische, Speisezimmertische, Herrensimmertische, Rund-Ausziehtische, Flurgarderoben, Bettstellen, Metallbettstellen, Stühle, etc. etc. und gebe zu meinen bekannt billigen Preisen einen außergewöhnlichen

Rabatt von 15%

den ich aber nur noch kurze Zeit halte. Meine Qualitäten sind bekannt in Fabrikate u. können meine Möbel in 15 Ausstellungsräumen ohne jeglichen Kaufzwang jederzeit besichtigt werden.

**Möbelhaus
J. Wolf**
Nur Friedrichstraße 41

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Hausverwaltungen

übernimmt ganz oder teilweise Berufsverwalter. Gef. Offert. u. Nr. 706 an den Tagbl.-Verlag.

Gas Apparate
-Koch-, Back-, Brat- und Bade-
stets vorrätig

W. & E. Kirchhan, 10 Hochstättenstr. 10

Zugelassen zum Verkauf von Gasapparaten mit Abschlagszahlung gemäß den Bestimmungen des Magistrats.

M. Stillger, Nähergasse 16, geg. 1868.
Kristall Porzellan
Steinart Luxuswaren
Ausstattungs-Magazin für
Hotels, Pensionen, Restaur.
Spez.: Brautausstattung

Bettmässen
Betr. sol. Alle
und Geschlech.
angeb. Auskunft
sonst! F 91
Institut Engbrecht,
Kirchgasse 116, 1. St. 11

Parfümerie
„Etak“
Kirchgasse 29.
Aureol (Haarfarbe)
in allen Farben
Kamillen-Extrakt
0.75 - 2 97k.
Schröder
Kirchgasse 29.

Rolläden
und Zugkasseln, sowie
Reparaturen an denselb.
R. Blumer u. Sohn,
Dagheimer Straße 61.
Fernsprecher 113.
Geat. 1867.



Pianohaus 314
Heinr. Schütten
Wilhelmstraße 16
In Mainz:
Gutenbergplatz 6
Niederlage C. Bechstein

Rolläden
repariert billig Müller,
Blücherstraße 12, 3.
Anarbeiten
v. Polstermöbeln, Betten,
Kleinfertigung. Holmer,
Hermannstraße 3, Part.

**Bei guten Qualitäten
die billigsten Preise!**

Neuartige Kleiderstoffe

für

Frühjahr-Einsegnung

- Wollbatist, schwarz und weiß,
reine Wolle Mtr. **2⁹⁰**
- Popeline, 100 cm breit,
reine Wolle, in großem Farbensortiment Mtr. **3⁶⁰**
- Kostüm-Cheviot, 130 cm breit
reine Wolle, schwarz marine u. farbig. Strapazierqualität Mtr. **2⁹⁵**
- Schotten, doppeltbreit,
solide Qualität Mtr. **1⁵⁰**
- Schotten, doppeltbreit,
in neuer kolossaler Auswahl Mtr. **2.85, 2.50, 1⁹⁵**
- Gabardine, 130 cm breit,
reine Wolle marineblau, solide Ware Mtr. **4⁶⁵**
- Gabardine, 130 cm breit, reine Wolle, elegante feinfädige Ware,
in den begehrten modernen Farben Mtr. **9.75, 7.50, 5⁴⁰**
- Covercoat, 130 cm breit,
für Mäntel und Kostüme, reine Wolle Mtr. **7⁹⁰**
- Mouliné, 130 cm breit,
in gestreift Mtr. **8⁵⁰**
- Mouliné, 140 cm breit,
in verschiedenen soliden Farbtönen Mtr. **8⁹⁰**
- Cotelé mouliné
130 cm breit Mtr. **11⁰⁰**
- Mouliné, 130 cm breit,
in begehrten Modefarben Mtr. **14.50, 11⁰⁰**
- Wollrips, 130 cm breit,
in feinen Streifen, reine Wolle, in vielen Modefarben Mtr. **8⁵⁰**
- Crêpe marocain, 130 cm breit,
reine Wolle, elegante Farben Mtr. **6⁵⁰**
- Schwarz Körper-Velvet
breite Ware Mtr. **9.80, 8⁵⁰**

K 193

JOSEPH WOLL
Kirchgasse 62, gegenüber dem Marktplatz.

Der Tscheta-Prozess in Leipzig.

Leipzig, 27. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Am 14. Verhandlungstag im Tscheta-Prozess wurde die Vernehmung des Angeklagten Duke zu Ende geführt, worauf der Angeklagte Mayer vernommen wurde. Dieser erklärte, daß nicht nur die Kommunisten sondern auch die Sozialdemokraten sich im März 1923 Waffen verschafft hätten, um den beabsichtigten Marsch der Faschisten nach Berlin zu bekämpfen. Der Angeklagte leugnete nicht, daß die Diktatur das Endziel der Partei sei. Auf die Frage, ob er in großem Umfange Waffen gekauft habe, erwiderte der Angeklagte, daß er in seinem eigenen Leben noch keine Kinderwüste gekauft hätte. Mit Greus zusammen unternahm er eine Reise nach Hamburg, um eine Anzahl von Rifen mit Waffen und Munition nach Berlin zu schaffen.

Bei der Vernehmung des Angeklagten Mayer ergaben sich eine Reihe von Widersprüchen. Der Angeklagte Reumann, der dann befragt wurde, behauptete, daß Mayer sogar die Lieferung von Sprengstoffen angeboten habe. Dem Angeklagten Mayer wurde vorgehalten, daß Raufsch auf dem Sterbepulte die Vermutung ausgeprochen habe, daß Reumann den Mord angezettelt hätte. Der Angeklagte Mayer gab mit ruhiger Stimme die Erklärung ab, daß die Kommunistische Partei die „Individuellen“ nicht als Kampfpartei ansah und er auch sofort aus der Partei ausscheiden würde, wenn sie sich dem individuellen Terror zuwenden würde. In überstürzter Rede und mit lauter Stimme gab der Angeklagte Reumann eine Erklärung ab, in der er feststellte, daß dies alles zur illegalen Parteiarbeit gehöre. Der Angeklagte Mayer schloß die Verhandlung mit der Bemerkung ab, daß der Angeklagte Reumann gegen Raufsch und die Beobachtungen im Krankenhaus. Es trat dann eine Mittagspause ein.

In der Nachmittagsverhandlung wurde der Angeklagte Kubis vernommen. Er sagte aus: Er sei über die U.S.P.D. und den Spartakus-Bund zur Kommunistischen Partei gekommen, aber in dieser niemals tätig gewesen. Außer der Zeit, da die Hunderttausenden aufgestellt wurden. Bei Vorhaltungen des Vorsitzenden erklärte der Angeklagte Kubis, er empfinde es als alter Gewerkschafter sehr niederschlagend, wenn er heute vor dem Staatsgerichtshof mit einem solchen Gesindel die Anklageband drücken müsse. Auf Befragen nahmen die Angeklagten Reumann und Böde ihre Anschuldigungen gegen Kubis zurück. Darauf wurde der Angeklagte Hallup vernommen. Er hat die U.S.P.D. mitgearbeitet und trat dann in die K.V.D. ein. Er erklärte das kommunistische Programm erkenne er nur soweit an, als es in dem Mitgliedsbuch abgedruckt sei. Davon daß in seiner Wohnung das Sekretariat des revolutionären Komitees und das Bureau der militärischen Abteilung gewesen sei, will er nichts wissen. Er habe leinertzeit die proletarische Spielgemeinschaft gegründet und nur ein literarisches Bureau unterhalten. Reumann gab die Möglichkeit zu, daß Hallup über die Art der Tätigkeit vielleicht nicht unterrichtet gewesen sei. Dann wurde der Angeklagte Intori vernommen. Er befundete, daß Margies bei ihm unter anderem Namen gewohnt habe und auch Selmutz in seiner Wohnung gewesen sei. Von ihren Zusammenkünften und ihrer Tätigkeit habe er nichts gemerkt. Reumann bestätigte, daß Intori in keiner Weise unterrichtet war.

Der Ausbau der englischen Luftstreitkräfte

London, 27. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Minister für Luftschiffahrt, Sir Samuel Hoare, brachte gestern im Unterhaus die Kostenaussage für die Luftschiffahrt ein und erklärte, die Gesamtausgabe für die Luftschiffahrt im nächsten Jahre werde einen Nettowachstum von mehr als einer halben Million gegenüber den Ausgaben für das abgelaufene Finanzjahr. Für diese Mehrausgabe gebe es hauptsächlich zwei Gründe: einmal würde jetzt das Programm der Erweiterung für die Luftstreitkräfte durchgeführt, dann seien beinahe die Kriegsvorräte aufgebraucht, so daß mehr und mehr zu Neuanschaffungen gezwungen werden müsse. Viele der neuen Maschinen stellten sich aber in England wie in Frankreich ungefähr 100 Prozent teurer als die alten Typen. Durch die Entwicklung des Flugzeugwesens sei ferner das Problem der Verteidigung Englands auf eine ganz andere Basis gestellt worden. Glücklicherweise sei England von alten Freunden und Alliierten umgeben, so daß übertriebene Verteidigungsmassnahmen nicht ergriffen zu werden brauchten. Von 18 regulären Geschwadern zur Landesverteidigung seien bereits 15 mit Nachkriegsmaschinen typen ausgerüstet. Rottweidien sei die Zusammenfassung der Kampf- und bombenwerfenden Geschwader und der Einheiten zur Abwehr von Luftangriffen unter einem Kommando.

Als Vertreter der Arbeiterpartei erklärte Snowden, es sei zu bedauern, daß den jährlich wachsenden Ausgaben für die Luftstreitkräfte eine Verminderung der Ausgaben für andere Zweige der Landesverteidigung gegenüberstehe. Wenn die Verneuerung der Luftstreitkräfte auf zunächst 26 Geschwader 21 Millionen kosten würde, dann würde bei einem Stande von 52 Geschwadern eine jährliche Ausgabe von wenigstens 50 Millionen erforderlich sein. Diesen Plan aber könne die Arbeiterpartei nicht billigen, gleichgültig welche Stellungnahme die anderen Parteien in dieser Frage einnehmen wollen.

Ein neuer großer Kommunistenprozess in Altona.

Altona, 26. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Heute begann vor der politischen Strafkammer des Landgerichts Altona der Massenprozess gegen die an den Schiffeder Umrufen im Oktober 1923 beteiligten Kommunisten. Angeklagt sind etwa 200 Personen, denen zur Last gelegt wird, in Schiffbed, Kirchsteindorf, Sande-Bergedorf und Nachbarorten am 23. Oktober 1923 bei dem Unternehmen, die Verfassung des Deutschen Reiches gewaltsam zu ändern, durch Rat und Tat willentlich Hilfe geleistet zu haben. Den Vorsitz hat Landgerichtsdirektor Dr. Stolze. Die Dauer des Prozesses wird vorläufig auf zehn Tage veranschlagt.

Um den deutsch-spanischen Handelsvertrag.

Berlin, 27. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die in Spanien anhängigen deutschen Firmen haben an den Reichsstaatspräsidenten ein Telegramm gerichtet, in dem sie an den deutschen Reichstag die dringende Bitte richten, bei den bevorstehenden Verhandlungen über das deutsch-spanische Handelsabkommen eindringend zu sein, daß von der Annahme desselben das Wohl und Wehe Tausender in Spanien lebender Deutschen abhängt.

Neues aus aller Welt.

Haarmanns Unglaubwürdigkeit erwiesen.

Aus Hannover wird gemeldet: Die unglückig Angeklagte des Massenmörders Haarmann will noch immer nicht zur Ruhe kommen. Witowski, den Haarmann beschuldigt hatte, gemeinsam mit Grans den lungen Dennis umzubringen zu haben, ist nach mehr als zweimonatiger Dauer aus der Unterludungshaft entlassen worden. Witowski ist zweifellos unschuldig; trotz seines nicht gerade guten Bewusstseins ist er kein Mörder; er ist ein Opfer der Schwindelweisen Haarmanns geworden. Witowski, der sich selbst sofort dem Gericht stellte, als Haarmann keine belastenden Aussagen gemacht hatte, bekennt entschieden seine Schuld. Er wies darauf hin, daß er gerade in der kritischen Zeit mit Haarmann verfeindet gewesen sei und daß sicher ein Racheakt von Haarmann vorliege. Außerdem wäre es ihm, falls er wirklich sich schuldig gefühlt hätte, ein leichtes gewesen, ins Ausland zu flüchten, da ihm hinreichende Geldmittel und vor allem ein Auslandspaß zur Verfügung standen. Wenn man trotzdem Haarmann alibi und der Ansicht war, daß keine Belastungen für den Erlass eines Haftbefehls gegen Witowski ausreichend seien, so ist das wohl zu erklären, daß man nach den vielen Mißgriffen und Unterlassungsläuden, die namentlich von der hannoverschen Kriminalpolizei beanagt worden waren, schon aus Gründen des Ansehens alles daran setzen wollte, nun reiflos eine Aufklärung des von Haarmann abgeleiteten Mordes herbei zu führen. Es hat freilich etwas lange gedauert, bis man dahinter gekommen ist, daß auch in diesem Falle Haarmann gelogen hat. Dadurch sind denn auch die Chancen für Grans gestiegen. Die erneute Erschütterung und Glaubwürdigkeit des Massenmörders erhöht die Wahrscheinlichkeit, daß dem Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens stattgegeben werden wird. Es sei sich hier wieder einmal, wie gewagt es ist, in derartigen Prozessen manuels anderer zur Verfügung stehenden Beweise das System des „Kronzeugen“ in Anwendung zu bringen.

Einkurz des Neubaus einer Glasfabrik.

Aus Saarbrücken wird uns adrehtet: Am Freitagnachmittag 14 Uhr stürzte hier eine im Bau befindliche Glasfabrik ein. Eine 15 Meter breite und 12 Meter hohe Giebelmauer fiel zusammen und drückte die mit dem Bau der Schmelzöfen beschäftigten Arbeiter unter sich. Es wurde sofort Militär alarmiert und die Rettungsarbeiten mit aller Kraft aufgenommen. Bis 7 Uhr abends waren 15 Verwundete ins Spital gebracht und 7 Tote unter den Trümmern hervorgezogen worden. Man sucht noch nach Vermissten, da man nicht weiß, wie viele Arbeiter in dem Bau beschäftigt waren.

Von der Hochzeit in den Tod. Auf einer Chaussee bei London ist ein Motorlastwagen, auf dem sich 33 Personen befanden, der von einer Hochzeitsfeier nach Hause zurückkehrte, in der Graben gestürzt. Von den Fahrgästen, die unter dem schweren Lastwagen lagen, sind 23 verbrannt, da bei dem Unfall der Benzintank des Lastwagens zertrümmert und die mit Benzin befüllten Abgasröhren in Brand gerieten. Bis zum Morgenrauen hat ein Teil der Schwerverwundeten ohne Hilfe gelegen.

Für den Saison-Beginn Billiges Reklame-Angebot!!

Geschmackvolle gute Ausführung — zu fabelhaft billigen Preisen.

Frühjahrs - Mäntel

von 9⁷⁵ an

Reizende Frühjahrskleider

von 7⁵⁰ an

Kasacks

in vielen Farben von 4⁵⁰ an

Hirsch & Co.

Langgasse 35

Ecke Bärenstr.

Nirgends kaufen Sie billiger!

Konfirmations-Geschenke in großer Auswahl für Mädchen und Knaben!

- Damentaschen
- Besuchtaschen
- Beuteltaschen
- Einkaufsheftel
- Damengürtel
- Schreibmappen
- Akteumappen
- Berufstaschen
- Schulmappen
- Schulranzen
- Portemonnaies
- Brieftaschen
- Zigaretten-Etuis
- Zigaretten-Etuis
- Nosenträger

1 Posten Schüler-Etuis, echtes Rindleder, per Stück 90 Pfg.

Offenbacher Lederwaren-Vertrieb Fritz Donsaft

Nerostraße 8 Kein Laden!

Mit keiner ähnlichen Firma zu verwechseln.

Bei Stritter kauft man,
das weiß jeder,
die allerbesten
Fensterleder.

Stritter, Kirchgasse 74.

Kortzessel In Weiden Heerlein,
von M. 11.50 an Goldgasse 16.

Vernickeln

läßt man bei

F. Dofflein, Friedrichstr. 53.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Buchhalterin

für wöchentl. 2mal zum Büchernachtragen gesucht. Offerten unter A. 710 an den Taabl.-Verlag.

Bürofräulein

welches in der Lage ist, nach kurzen Annahmen die Korrespondenz selbständig zu erledigen u. mit der Buchführung vollständig vertraut ist. Bewerbungen schreiben mit Zeugnisabschriften. Gehaltsansprüche u. mit Lichtbild (wird zurückgeliefert) unt. S. 700 an Taabl.-Verlag.

Beraterinnen

für eingeführte Tour mit alter treuer Privatkundenschaft, selbständig reell. einträglicher Haupt- od. Nebenberuf. Suchen F94 Sadofen u. Liebster, Maschinenfabrik, Döbeln. Begründet 1899.

Redegew. Damen

für Reueit gesucht. Off. u. M. 704 Taabl.-Verl.

Jüngere tüchtige Verkäuferin

f. Wäschegeschäft gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansuchen unter L. 706 an den Taabl.-Verlag.

Lehrmädchen

in guten Schulverhältnissen gesucht. Wäschehaus Max Gerlich, Marktplan 1.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung, aus achtbarer Familie, für sofort gesucht. Vorkursstellen im Laden. Webergasse 37.

Gewerbliches Personal

Photographie

für Empfang, Aufnahme u. Kontaktstud tüchtige Kraft gesucht. Kurzrod, Theater-Kolonnade.

Photographie

Empfangsfräulein welches in Reueit und Kontaktstud bewandert ist. sofort gesucht. Heister Willh. Seep, Rheinstr. 47.

Büchlerin

findet aufbauende Stellung in Buchhandlung die ganze Woche.

Wäscherei

Rund

Lehrmädchen

für Handbinderin gesucht. Schittler u. Zimmermann, Koonstr. 20.

Vertrauensstelle

Suche zur selbständigen Führung meines Haushaltes und zur Mitarbeit eine in allen Zweigen d. Haushaltung durchaus erprobte gebildete, evangelische Dame im Alter von 30 bis 45 Jahren, Familien-Anschluss, Mädchen vorband, baldiger Eintritt erwünscht. Näh. im Taabl.-Verlag.

Stellenvermittlung

Hotelpersonal

Kaufm. Angestellte

Krankpflegepersonal

Hauspersonal

Tüchtige Köchin

gegen hohen Lohn gesucht. Dumboldstr. 21.

Jüngere selbständige Köchin, die Hausarbeit verrichtet, gesucht. Hoher Lohn. Stomardplatz 5.

Gebildete Dame tagsüber gegen Beföstigung sur Stütze in H. Haush. gesucht. Offerten unter D. 705 an den Taabl.-Verlag. Dedenl. Alleinmädch. od. einfache Stütze

im Kochen gut angelehrt, mit guten Bewandeln, sofort oder später von H. Herrschaft (2 Pers.) gesucht. Zu erfragen im Taabl.-Verlag. Uv

Tücht. Hausmädchen zum 1. od. 15. März für Arztambulanz in Borori Wiesbadens gesucht. Adr. im Taabl.-Verlag. Tz

Hausmädchen gesucht. Billa Eylanade, Sonnenberger Straße 30, Gewissenhaftes tücht. Alleinmädchen bei zeitgemäss. Lohn gef. Schwalbacher Str. 7, 11.

Gutempfohlenes Alleinmädchen gesucht. Diffe vorhanden. Neuanlage 10 Laden.

Alleinmädchen, welches gut locht, zu ält. Ehepaar gesucht. Herbol 35, Part.

Alleinmädchen tücht. u. zuverlässig, welches gutbürgerlich kochen kann, bei hohem Lohn für H. Haushalt (2 Personen) p. 15. März gesucht. Kein Treppenhaken, Wäsche a. d. Haule, Zentralheizung. Mädchen mit nur guten Zeugnissen aus besserem Hause, welche auf Dauerstellung reflektieren, wollen melden. Schön, Luisenstr. 44, 1.

Brav. ord. Mädchen für sofort gesucht. Adr. zu erfragen im Taabl.-Verlag. Uq

Besseres ord. fleißiges Mädchen für alle Hausarbeit in H. herrsch. Haushalt zum 15. März gesucht. Schwanefeld, Biebricher Straße 16.

Gutempl. Mädchen welches selbständig kochen kann und in Zimmerarb. perfekt ist, zum 1. oder 15. März gesucht. Hilfe für grobe Arbeit vorhanden. Fr. Seufberger, Faunusstraße 25.

Alleinmädchen selbständ. für gut. Haushalt zum 15. März gef. Vorstell. nur mit Empf. Wallach, An der Ringstr. 11, 8. Ede Rheingauer Str.

Wegen Erkrankung meines Mädchens tücht. Alleinmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Vorkursstellen Sonntag oder abends nach 7 Uhr. Moier, Emier Straße 5, 1.

Sauberes Mädchen mögl. v. Lande, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht. Frau Krosch, Dramenstraße 3.

Alleinmädchen für kleinen Haushalt (3 Personen) für sofort gesucht. Kochen nicht erforderlich. Gute Zeugn. Bedienung, Adresse im Taabl.-Verlag. Uv

Suche junges Mädchen das zu Hause schlafen kann. Schau, Dohheimer Straße 98.

1. Mädchen tagsüber z. Beihilfe in d. Küche gef. Penl. Dohb. Str. 31, 1. Saub. tücht. u. ehrl. Monatsfrau od. Mädchen auf sofort in kinderlosen Haushalt gesucht. Frau Stein, Kleiststraße 21, 2. Stod.

Männliche Personen Unentgeltliche Stellenvermittlung in gelernter u. ungel. Arbeiter mann u. weib.

Hotelpersonal männlich und weiblich.

Kaufm. Angestellte männlich und weiblich.

Krankpflegepersonal männlich und weiblich.

Hauspersonal 2 Personen höherer Berufsarten u. Lehrlinge adthol von 8-12 u. 3-5 Uhr. Telefon Nr. 573-575 u. 505. Städt. Arbeitsamt, Ecke Dohzheimers u. Schwalbacher Straße.

Wir suchen für unsere lebhaft. Abteilung Kinder-Konfektion eine äußerst gewandte und tüchtige Verkäuferin gegen hohes Gehalt. Wir erbitten Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften, Bild, sowie Angaben des Gehaltsansprüche von nur durchaus branchen-tüchtigen Damen, welche schon in lebhaften Geschäften besseren Wertes tätig waren. F181 M. Hirschland & C., Mannheim.

Tüchtiger Kaufmann gesucht als Proturist bei bekannter Firma. Kaufmännische Fähigkeiten 5 bis 10 Mille. Angebote unter S. 705 an den Taabl.-Verlag.

Drogen-großhandlung sucht durchaus zuverlässig. tücht. Lageristen. Ausg. Bewerb. mit Gehaltsanpr. und Referenzen unter U. 710 an den Taabl.-Verlag.

Vertreter für den Verkauf meiner Polysolpapiere u. Saloufen gesucht. F98 S. H. Krosch, Carl Meier, Neurode i. Saale.

„Schule u. Elternhaus“ die sich in 8 Monaten über 40000 neue Abonnenten erwarb und von der deutlichen Stelle und hervorragenden Schulmännern bestens empfohlen wird, suchen wir

Werbe-Mitarbeiter für den hiesigen Plak. Junalchern und abgehenden Beamten bietet sich dauernde lohnende Bekäftigung

Rebeneinkommen durch schriftliche Arbeiten

Heim-Intell. jg. Mann mit durchaus guter Schulbildung zum 1. April 1925 als Lehrling gesucht. Kräuterhaus und Westend-Druckerei, Sedanplatz 1, Apotheker Krosch.

Buchhandl.-Lehrling intelligent und gebildet aus guter Familie, sucht bei sofortiger Vergütung Buch- u. Kunsthandlung am Luisenplatz.

Zum 1. April für Anwalts- u. Notariatsbüro intelligenter Lehrling gesucht. F265 Rechtsanwält. Heilmann, Stempel u. Brendel, Wiesbaden, Moritzstr. 20.

Gewerbliches Personal Einige tüchtige Glasmaler gesucht bei Steinberg u. Farjanger, U. G.

Tücht. Fahrrad-Mechaniker der selbständig arbeiten kann. sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unt. D. 711 an Taabl.-Verl.

Inkaltatour, selbständ. für Gussrohr-Entwäss. u. sanit. Anlagen gesucht. F4 Tragotti Zehle, Mainz, Rittlerer Straße 6.

Zeichner Commis Schreiner Maschinen-Schreiner Tapezierer gesucht Adolf Dams, Möbel-Fabrik, Wiesbaden, 4 Weberstraße 4.

Tücht. Schreiner (Bankarbeiter) gesucht. Karl Blumer u. Sohn, Dohheimer Str. 61.

Jüngere Tapezierer-Gehilfe gesucht Moritzstraße 23.

Älterer Schneider auf Werkstatt gesucht. Naele, Webergasse 25.

Tücht. Strohhutnäher oder Näherin für sofort gesucht. Off. unter M. 708 an den Taabl.-Verl.

Postkraftwagenführer sofort gesucht. Ed. Meyer, 39 Heilmundstraße 39.

Menger- u. Linderlehrlinge für Orte im Rheingau mit Kost und Wohn. such. Berufsberat. Stelle im Arbeitsamt.

Malerlehrling Sohn achtbarer Eltern sucht Josef Jod, 2 Kommerzstr.

Maler- u. Anstreicherlehrling f. Jol. Müller, Kleiststraße 13.

Bäder-Lehrling gesucht bei H. Becht, Erbenheim.

Gohn achtb. Eltern kann die Bäckerei erlern. Bäckerei Stodenhofen, Moritzstraße 13.

Hausbursche nicht über 18 Jahre. sofort gesucht.

Schuhm. Köder Rastamstraße 17

Stellen-Gewerbe Weibliche Personen Gewerbliches Personal Kleidernäherin sucht Beschäft. f. Geschäft. Off. u. S. 709 Taabl.-Verl.

Hauspersonal Gebildete Dame, 30 J. alt, evgl., kaufmännisch erprobt, absolut firm in der Führung eines Haushaltes, umsichtig, praktisch und selbständig, sucht selbst. Vertrauensstell. als Hausdame, Sekret. oder Kassistin. Beste Zeugnisse und Referenzen. Offerten u. u. M. 687 an den Taabl.-Verl.

Gebildete Dame mit prima Referenzen sucht Wirtinstit. als Hausdame in aut. frauenlosem Hause. Angebote unter M. 690 an den Taabl.-Verlag.

Alleinstehende Frau sucht Posten, Kochen, alle Hausarb., auch Pflege. Off. u. N. 704 Taabl.-Verl.

Fräulein aus gut. Fam. (Witba.), Anf. 30, erf. in Haus u. Küche, sucht Stellung als Wirtschafterin in nur gutem Hause oder feiner Pension (auch Saisonst. Stelle). Beste Zeugnisse u. Referenzen. Angeb. u. S. 713 an den Taabl.-Verl.

Geb. Fräulein 29 Jahre, sucht Stelle als Stütze oder Gesellschaft zu alleinstehendem Herrn od. Dame. Veni Krenner, Wiesb., Albrechtstr. 36, 3.

Jg. gebild. Fräulein sucht für nachm. Beschäft. bei Kindern. Offerten u. D. 708 an den Taabl.-Verl.

Haustochter. Suche für meine Nichte, 20 Jahre alt, Stellung zur Erlernung des Haushaltes in gutem Hause, wo Dienstmädch. vorh., ohne gegenl. Vergütung, mit Familien-Anschluss. Off. u. M. 707 T.-Verlag.

16jähr. Landmädchen sucht Stellung für sofort oder später in H. Haushalt. Offerten u. D. 712 an den Taabl.-Verlag.

Ehrliches u. fleißiges Mädchen sucht tagsüber Stundenarbeit. Off. unt. M. 705 an Taabl.-Verl.

Tücht. Monatsfrau sucht Reichth. vorm. von 8 1/2 bis 12 Uhr. Sauerwald, Dohenstr. 16, Doh. 2. St.

Wed. unabh. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Reitenstraße 21, D. 1.

Zwei junge Frauen mit guten Zeugnissen suchen Wäsche- u. Buschsch. od. Monatsst. Dohheimer Straße 26, W. 2, Möller.

Junge Frau sucht Laden od. Büro zu suchen. Off. u. M. 707 an Taabl.-Verl.

Männliche Personen Kaufmännisches Personal Kaufmann 36 J. sprachl. gef. auf 1. Rel., sucht vor sofort entsprechende Position, ev. auch als Revisor, da schon mit Erlola getref. Off. u. M. 698 Taabl.-Verl.

Jünger Kaufmann, Anf. 20, in ungel. Stell., sucht Vertrauensstellung: beste Referenzen, selbständ. Arbeiter, evtl. sofort auch auswärtig. Offerten unter S. 711 an den Taabl.-Verlag.

Jg. tücht. Kaufmann 30 J., sucht Vertrauensstellung oder Beteiligung mit 3000 M. Einlage. Off. u. M. 712 Taabl.-Verl.

Tüchtiger Geschäftsmann sucht

Bertrauensposten jed. Art, auch Lagerist etc. oder

gute Vertretungen intensive Bearbeitung zuverlässig. Gef. Offerten u. M. 711 an den Taabl.-Verlag.

E. Vertrauensstell. mit 4-5000 M. Inter-Einl. od. Beteil. Bin i. 20 J. im Hotelach, w. mich zu veränd. Sprech. Frau u. Enal. Off. D. 713 T.-Verl.

Gewerbliches Personal

Kont. Geiger

sofort frei, auch für Ausb. oder Gelegenheitsgesch. Gefällige Offert. u. D. 709 Taabl.-Verlag.

Abgeh. Fabrikarbeiter gel. Scholler Geiger, f. Beschäftigung gleich w. Art, auch Kundeng. Off. u. S. 704 an Taabl.-Verl. Suche für einen 17jähr. Jungen

Lehrstelle als Barbier. Off. u. S. 712 Taabl.-Verl.

Junger Chauffeur

22 Jahre alt, mit sämtl. schen kleineren Reparaturen vertr., sucht Stell. für Vertriebswagen oder Kalkwagen. Offerten unt. U. 704 an Taabl.-Verl.

Sehr tüchtiger Friseur

30 Jahre alt, sucht Stelle für sofort oder später. Angebote unter M. 689 an den Taabl.-Verlag.

Damen und Herren

mit guter Garderobe, für angenehme Reisetätigkeit gesucht. (Keine Bücher oder Versicherung.) Offert. unter E. 700 an den Taabl.-Verlag.

Stenotypistin

perfekt, möglichst aus der Branche, zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur schriftliche Offerten mit Angabe der Laufbahn sowie der Gehaltsansprüche an

Bedhardt, Kaufmann & Co. Durchaus branchen-tüchtige

I. Verkäuferin

für Wäsche und Ausst. gesucht. Wäschehaus Gebr. Baum, Langgasse 28.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

Perfekte Näherinnen

Lehrmädchen für das Nähen von Herren-Wäsche.

Tüchtige Arbeiterin für Knopflochmaschine und

Lehrling für Zuschneiderel.

Süddeutsche Wäsche-Industrie

Wiesbaden Mainzer Straße 103.

Zwei durchaus perfekte Kragenbüglerinnen

bei hohem Lohn in dauernde Stellung gesucht. „Raffovia“ Friedrichstraße 48.

Bardamen

gute Erscheinungen für erstkl. Wensalon (Bar) nach MANNHEIM per sofort gesucht. Vorstellen Sonntag den 1. 3 1925, nachm. zwischen 5 u 7 Uhr im Hotel „Grüner Wald“ am Marktpl. atz. Wiesbaden. F47 Portier nach Herrn Haberle fragen

einfache Stütze od. Alleinmädchen

Gutbürgerlich kochen und gute Zeugnisse erforderlich. Emil Blak, Kapellenstraße 70.

Stütze oder Mädchen

welches selbständig kochen kann, bei hohem Lohn und guter Behandlung in gutbürgerliches Haus nach Mainz gesucht. Bed. streng solid und Kenntnis aller vorkommenden Hausarbeiten. Zweitmädchen vorh. Nur jemand, der auf Dauerstellung steht und gute Empfehlung hat, möge sich melden. Mainz, Rombacher Straße 19, 2.

Gesucht für 1. April bis Ende Oktober
2 solide fleiß. freundl. Zimmermädchen
2 saub. fleiß. Küchenmädchen
1 saub. fleißiges Hausmädchen
 nicht unter 20 Jahren, die schon in größerem Betrieb tätig waren; ferner eine tüchtige fleißige unabhängige **Wäscherin**, für hässig, im Gebalt, sofort gesucht. Zeugnisabschriften und Lohnansprüche an
„Rheinhotel“ Bad Hermannshausen.

Chemische Fabrik
 sucht
Korrespondenten
 mit Sprachkenntnissen. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **U. 713** an den Tagblatt-Verlag

Tachkundiger Verkäufer
 für Papier- und Bureaubedarf per bald gesucht. Offerten unter **U. 711** an den Tagblatt-Verlag.
Für Paare und Expedition gesucht energischer Herr
 Nur branchekundige langjährig eingearbeitete sehr gewissenhafte Herren mit hohem Blickgefühl wollen Lebenslauf und Zeugnisabschriften einreichen.
Braun & Schmidt, Mainz, Kaststraße 9.
 Kolonialwaren-Großhandlung. F159

Auto- usw. -Öle und Fette
 Alle angesehenen und sehr leistungsfähigen Firmen sucht mit der Branche vertrauten **Reisenden**
 zum Besuche der in Betracht kommenden Abnehmerkreise. Nur solide tüchtige Herren mit sich unter Angabe von Alter, Konfession, leistungsfähiger Tätigkeit, erstem Umlauf, Referenzen und Ansprüchen u. U. 899 an den Tagblatt-Verlag bewerben.

Herren und Damen
 für vornehme Reisetätigkeit gegen hohe Provision, evtl. feste Anstellung, beisehen sich mit Luiseweg 24 Montag vormittags zwischen 3 u. 5 Uhr.
Krämers,
 Wiesbaden, Johannisberger Straße 7.

Suche versierten, soliden und tüchtigen **Reisenden**
 welcher Anstreicher, Maler, Stud. usw. Geschäfte besucht, zur Mitnahme eines guten Artikels. Offert. mit Angabe von Referenzen, u. F. 701 an den Tagblatt-Verlag.

Vertreter
 welche den Bez. Lohn u. Rein aufw. ständig bereisen gegen hohe Provision sofort, ges. chl. Ang. m. Lebenslauf Zeugnisabschr. und Lichtbild an:
F. Kalthof, Glas-Großhandlung
 Feuel-Bonn. F98

Israel. Mitarbeiter
 sowie ein christlicher Mitarbeiter
 von großem Frank. Versicherungs-Konzern gegen hohe Provision gesucht. Herren mit guten Beziehungen zu Industrie, Handel und Gewerbe werden durch versierten Sachmann eingearbeitet. Bei zufriedenstell. Leistungen wird Fixum gewährt. Offerten unter **S. T. 12781** an **W. Sauerstein u. Bogler,** Frankfurt am Main, erbeten. F47

Rühriger Vertreter
 von leistungsfähiger Wurst- und Fleischkonserven-Fabrik, bei der einschlägigen Kundenschaft aufgeführt.
gesucht.
 Offerten unter **S. 711** an den Tagblatt-Verlag.

Tüchtige Schriftzeichner
 Schildermaler, Glasmaler u. Zeichner gesucht.
Steinberg & Vorländer U. G.

Jüngere Hotelkellner
 junge Köche
 Dreher
 Sandformer
 Schleifer und Galvanisierer
 Fräser
 Vorrichtungsschlosser
 Heizungsinstallateur
 Kühleninstallateur
 Monteur für Eismaschinen
 Klebenleger
 Antolackierer
 Kleber
 Bank- und Monatschreiner
 Kollierer auf Kindermöbel
 Damenreißer und Dreherinnen
 sucht
Städtisches Arbeitsamt, Dohbeimer Straße 1. F290

Tüchtiger Schildermaler
 auf Glasbilder sofort gesucht.
J. Wenda, Düsseldorf
 Lachenerstraße 12. F98

Zum 1. April d. J., eventuell früher, wird für ein größeres Bestium ein Hausmädchen gesucht. Berücksichtigung finden nur verheiratete Bewerber die ernstlich gewillt sind, alle vorkommenden Arbeiten zu verrichten. Mitarbeit der Frau ist erwünscht. Verlangt werden Kenntnisse in der Bedienung von Zentralheizungsanlagen sowie die Fähigkeit, kleine Reparaturen auszuführen. Verständnis in der Unterhaltung eines Gemütskranken und in der Pflege von Kleinkind.
 Ausführliche Anaeote erbeten unter **S. 691** an den Tagblatt-Verlag. F 351

BANK
 stellt zum 1. April, eventuell auch sofort
Lehrlinge
 ein, Abiturienten bevorzugt. Angebote unter **L. 701** an den Tagblatt-Verlag.

Hohes Privatbankgeschäft nimmt zu Oftern noch einen
Lehrling
 mit höherer Schulbildung, aus guter Familie, auf. Anaeote unter **S. 701** an den Tagblatt-Verlag. F350

LEHRLING
 mit guter, höherer Schulbildung stellt zum 1. April ein
Wilh. Höcker, Schillerplatz 2.
 Großküchen-Einrichtungen.

Routin. Kaufmann
 Bil. Buchhalt., Korrespondent, mit Bank-, Kassen- u. Steuerpraxis sowie allen kaufmännischen Fächern mobilvertraut, sucht Stellung, eventuell auch tage- oder stundenweise.
Einrichtung Pratt. Buchführung pp.
 Erstklassige Zeugnisse und Referenzen. Gef. Anaeote unter **S. 705** an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Jüngerer lediger
Tief- und Hochbantechniker
 guter Zeichner, für Innen- und Außendienst, organisatorisch und kaufmänn. gebildet, sucht passendes Engagement per sofort oder später. Gef. Offert. unter **W. 712** an den Tagblatt-Verlag.

Für 16jährigen jungen Mann mit Reisezeugnis und Handelsbuchabschluss wird zu Oftern
Lehrlingsstelle
 in erstem Handelshaus oder Fabrikantor gesucht. Gef. Anaeote erbeten unter **S. 703** an den Tagblatt-Verlag.

Vermietungen
 Läden u. Geschäftsräume.

Büro-räume
 m. elektr. Licht, Zentralheizung zum Teil mit Bad. fließendem kaltem und warmem Wasser. Verlonenauflauf im
Hotel Cäcilie
 Wilhelmstr. 60
 sofort oder später zu vermieten.
 Höheres Kaufmännisches Abteilungs-Kassierer Post.

2 Büroräume
 bis 35 qm, nahe Hauptbahnhof, zu vermieten Adolfsallee 45. Bart.

Möhringstr. 3. 1 möbl. Bohn- u. Schlafzim. an Herrn zu vermieten. Taunusstr. 47. 1 möbl. Zim. mit Balkon u. n. 2 schön möbl. Bohn- u. Schlafzimmer (1-2 Betten), eventl. Küchens. lof. zu verm. Adelsstr. 28. 1. St. Eleg. möblierte Zimmer mit Kochgelegh. zum 15. März 1925 zu vermieten. Anzul. 411-12. 45-6 Uhr. Bei Anmeldeung auch and. Zeit. Adolfsallee 20. Bart.

Gut möbl. Zimmer mit Klavier zu vermieten Adolfsallee 49. 2. Subst. möbliert. Zimmer, Bahnstation zu verm. Adolfsallee 53. Bart.

Gut möbl. Zim. zu verm. Albrechtstr. 28. 2. r. Gut möbl. Balkon-Zim. zu verm. Adelsstr. 8. 1. l. Ballon-3, 2 Bett., zu verm. Bismarckstr. 16. Arnold

Behaal. möbl. Zimmer sofort zu vermieten Bismarckstr. 24. 3 rechts. Möbl. zu verm. Schlafzimmer mit Bad (einbettig) u. Salon mit Balkon. Röh Bismarckstr. 38. 1 links.

Freundl. möbl. Zimmer sofort zu verm. Gleichstr. 42. 2 links. Möbl. Zimmer zu verm. Blücherstr. 16. 3. 2 r. Eleg. möbl. Zimmer frei Blücherstr. 17. 3. l.

Gut möbl. Zim. m. 1-2 B. frei. Pension Dohbeimer Str. 31. 1. Tel. 4962. Möbl. Zimmer zu verm. Dohbeimer Str. 64. 1. r. Schön möbl. Zim. zu verm. Dohbeimer Str. 84. 1. l.

Einl. möbl. Zimmer zu verm. Esplaner Str. 18. zweites Hinterh. 3. r. Möbl. Zimmer zu verm. Guelterstr. 15. Bart. Schön möbl. Zimmer zu verm. Göttenstr. 10. 3. l. 1 m. Bohn- u. 1 Schlafzim. mit Kochgel. zu verm. Hellmundstr. 3. 1. l.

Möbl. Zim. für Herrn frei Hellmundstr. 58. 1. Schön möbl. Zimmer an befristet. Herrn zu verm. Derberstr. 11. 2. l. Möbl. Zim. a. v. Haus, Hermannstr. 20. 2 rechts. Ruhiges schön möbliertes Zimmer zu vermieten Kapellenstr. 2. 2. St.

Bohn- u. Schlafzim.
 repar. gelegen, eleg. möbl., Bad, Tel. usw., zu verm. Kapellenstr. 49. 3. Gut möbl. Zimmer an solide berufstät. Dame zu verm. Karlsru. 8. 2. r. Gut möbl. Zimmer zu vermieten Karlsru. 38. Vorderhaus 2 rechts. Gut möbl. Zimmer an lof. Herrn od. Dame zu verm. Maurerstr. 8. 2. r.

Großes, schön möbliertes Zimmer zu verm. Mühlstraße 15. 2. Möbl. Zimmer mit u. ohne Pension, frei Karlsru. 39. 2. r. Helles möbl. Zimmer, evtl. für Büro, zu vermieten Neugasse 14. 1. Möbl. Zimmer, ungestört, an Dame oder Herrn zu verm. Rauenthafer Str. 21. 1. l. Gut möbl. Zimmer frei, Röderstr. 21. 1. r. Sch. möbl. Zim. 1. Hrn. Schwalb Str. 57. 2. r.

Monatliche Vermietungen
 mit und ohne Frühstück, einzelner Zimmer und mehr Räume, mit fließ. Wasser od. Privat-Badezimmer zu entzogen. Kommendieren Bereinbar. Hotel **Wilhelma.** Schön möbl. Zimmer an nur bessere Dame oder Herrn (eventl. zwei Betten) zu vermieten Taunusstr. 22. 2. Möbl. Zimmer m. Kochgelegh. lof. zu verm. Taunusstr. 41. 3. Zu verm. 9-11 u. 2-5 Uhr. Zwei möbl. Zimmer mit Kochgel., Sonnenl., Tel. zu vermieten. Bechtstr. bis 11 und 4 bis 5 Uhr. Taunusstr. 64. 2.

Nähe der Kuranlagen
 schönes Wohnzim. mit Klavier u. ar. Ballon, Schlafzim. mit 1 oder 2 Betten zu verm. Kochgelegh. Elektr. Licht, Dalkett, d. Strassenbahn. Röh. 5. Giesle, Fennelbachstr. 1. l. Gut möbl. Zimmer, sep. Ein. an soliden Herrn zu verm. Weidenburgstr. 1. 1 rechts. Möbl. Zimmer, 2 Betten, Kochgelegh. zu verm. Bismarckstr. 14. 1. l. r.

Gut möbl. Zimmer mit voller Pension bei klein. Familie zum Preis v. 75 Mk. zu verm. Adr. im Tagblatt-Verlag. U. 2 Zim. u. Kochgel. möbl., a. King, auf 6 bis 8 Mon. zu verm. Off. u. W. 896 an d. Tagblatt-Verlag.

2 möbl. od. teilweise möblierte Zimmer
 eventuell mit Mitbenut. eines dritten Zimmers, in Kurlage, am Kochbrunnen (Taunusstr.), an einen Arzt, Zahnarzt oder Rechtsanwält abzugeben. Offerten unter **U. 709** an den Tagblatt-Verlag.

Möbl. Zimmer
 mit Balkon u. elektr. Licht. Nähe der Kuranlage, an berufstät. Frau oder Dame lof. zu verm. Adr. im Tagblatt-Verlag. V. In hell. Hause ein gut möbl. Zimmer an bef. Herrn zu verm. Adresse im Tagblatt-Verlag. U. w.

Laden
 in guter Geschäftslage, mit Nebenräumen, sofort zu vermieten. Offerten unter **S. 702** an den Tagblatt-Verlag.

Etage für Geschäftszwecke
 5 schöne Räume
 im Zentrum der Stadt gelegen, gegen kleinen Abstand sofort abzugeben. Offerten unter **S. 706** an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Lagerraum oder Werkstatt
 ca. 50 Quadratmeter, hoch, hell, luftig, trocken, völlig neu hergestellt, mit Keller, Post, Torfahrt, zu vermieten. Auskunft: nur Samstag 3-5, Sonntag 10-1. Sonnt. täglich von 2-4 Uhr
Röderstraße 34, Bdh. Part.

Mietgesuche
 Suche leere, möbl. Zim., kleine Wohnung, Billen Geschäft, Läden, Büros. **Mauthe, Dohbeimer Str. 6. 3. Beamter od. R. sucht 2- od. 3-Zim.-Wohn.** in gutem Hause, Off. u. F. 709 an den Tagblatt-Verlag.

Kinderloses Ehepaar
 sucht Wohnung,
 2-3 unmöblierte oder teilw. möbl. Zimmer mit Küche oder Gelegh. eine solche einzurichten. Offerten unter **S. 706** an den Tagblatt-Verlag.

Leere 2-4-3-Wohn.
 für 2 Pers. incl. Vorauszahl. der vollen jährlichen Friedensm. evtl. Abt. 3. Off. u. S. 701 Tagblatt-Verlag.

3-5-Zimmer-Wohnung
 in außer Lage per sofort oder später
gesucht.
 Offerten mit Preis unt. **S. 712** an Tagblatt-Verlag.

6-Zim.-Wohn. gute Lage
 1 od. 2 St. Bad, Ballon, möbl. Zentralh., Sonnenlicht. Friedensmiete ca. 2000 Mk. Offerten unter **S. 707** an Tagblatt-Verlag.

7- bis 8-Zimmer-Wohnung
 möglichst möbl. u. Kurlage, zu mieten gesucht. Offerten unter **S. 706** an den Tagblatt-Verlag.

Wer gibt
 von keiner übertragen u. daher nicht der Bechlagnahme unterliegenden Wohnung
2-3 unmöbl. Zimmer
 an ein junges Ehepaar gegen Abstandssumme u. laufende Miete ab? Anaeote unter **U. 885** an den Tagblatt-Verlag.

Leere Zimmer, Manl. 10. Rheinstr. 107. 1. 2 leere Zimmer zu vermieten. Leeres Zimmer m. Kochgelegh. zu vermieten Adelsstr. 99. Gth. 4. Leere Manl. zum Möbel-einstellen zu vermieten Edernförderstr. 4. 3. r.

Gr. leeres Zimmer sofort zu vermieten. Off. u. F. 705 an Tagblatt-Verlag.

Garage
 für 11. Auto Wielandstr. preiswert zu vermieten. Offerten unter **S. 709** an d. Tagblatt-Verlag.

Garage
 für Privat-Auto zu vermieten
Sonnenberg,
 Wiesbadener Str. 49. 1. Auto- u. Wagenhalle a. v. Zimmermannstr. 3. 3.

Mietgesuch!
 Per 1. April oder später herrschaftliche Wohnung, 8-10 Zim., in 11. Villa, 1. Etage od. Dachpart., an freier Lage, Kaiser-Friedr.-Ring, Biedericher Allee od. nord. Kurviertel (nahe Straßenbahn). Es kann in Tauch gegeben werden 5-Zim.-W. 1. Et. in gutem Stande. Angeb. unter **W. 702** an den Tagblatt-Verlag.

Dauermieter
 sucht per sofort im Zentrum
 2 große helle Wohnräume, möbliert od. leer, geeignet für Wohnung. Büro u. Geschäft, möglichst separat. Part. bevorzugt, bis zur 1. Etage. Allgemeine Kochgelegh. muß vorhanden sein. Off. unter **S. 712** an den Tagblatt-Verlag.

Ehepaar mit zwei ält. Kindern sucht per sofort für 10-14 Tage
2 gut möbl. Zimmer
 mit 3-4 Betten, ohne Küche u. etwas Kochgelegh. Gef. Off. mit Preis an Postfach 121 Wiesbaden, erbeten.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
 nebst Küche u. Badbenutzung für ält. Beamten. Ehep. ohne Kinder i. Bestortel gesucht. Anaeote u. W. 709 Tagblatt-Verlag.

Junges Ehepaar sucht ein möbl. Zimmer mit Kochgelegh. Off. u. F. 710 an Tagblatt-Verlag.

Selbständige Dame sucht per 1. April in der Nähe ihrer Geschäftsräume (Wilhelmstr.)
gut möbl. Wohn- und Schlafzim.
 wenn möglich mit Bedienung u. Kochgelegh. (Preis 60-80 Mk.). Offerten unter **S. 710** an den Tagblatt-Verlag.

Möbliertes Zimmer von berufst. Fraulein zu mieten... 710 an Tagbl.-Verl.

Dame sucht auf sofort ungeheurt möbl. Zimmer... 705 an den Tagbl.-Verl.

Ans. in Fabrikant. leiten hier, lücht oer sofort

elegant möbl. ungek. Zimmer. Beding. zentrale Lage... 709 Tagbl.-Bl.

Suche separates Zimmer für sofort im Zentrum... 710 an den Tagbl.-Verl.

1-2 Zim. von gebild. Dame in anstem Hause gesucht... 707 an Tagbl.-Bl.

2 leere, eventl. möbl. Zim. mit Küchenbenutzung od. Meublierung... 712 an den Tagbl.-Verl.

Wer gibt einz. Dame 2 leere Zimmer mit Küche in best. Hause... 708 an den Tagbl.-Verl.

Kinderloses Ehepaar sucht 2 leere Zimmer mit Meublierung... 707 an Tagbl.-Verl.

Welche Fremden-Pension würde feiner ruhiger Dame leeres od. möbl. Schlafzimmer eventl. m. Mittagessen abg.

Kug. m. Preis u. N. 688 Tagblatt-Verl.

Best. Alt. Herr lücht in best. S. 1 auch 2 leere Zim. od. Frontis... 712 an Tagbl.-Verl.

Leeres Zim. od. Manl. sofort zu mieten gesucht... 706 Tagbl.-Bl.

Seller trodener. Kleinerer Bureau- und Lagerraum ebener Erde... 711 an den Tagbl.-Verl.

Fabrikraum trocken und hell, von dem Industrie gesucht... 707 an den Tagbl.-Verl.

Hof für Kohlenkleinverkauf? Offerten unter N. 712 an den Tagbl.-Verl.

Vordringlich! Gefucht für sofort oder später 6-Zimmer-Wohnung in fr. Lage... 2000-2500 Mark... 705 an den Tagbl.-Verl.

Junges kinderloses Ehepaar sucht zum 1. April abgeschlossene 4-Zimmer-Wohnung möbliert oder unmobliert... 710 an den Tagbl.-Verl.

6-7-Zimmer-Wohnung mit Garten, in Etasenvilla, oder kleine Villa zu mieten gesucht... 702 an den Tagblatt-Verl.

Großfirma sucht 8 bis 10 Büroräume möglichst mit Hof und Lagerraum... 706 an den Tagblatt-Verl.

Mittlerer Laden im Zentrum gesucht. Offerten unter W. 706 an den Tagbl.-Verl.

Laden Offenbacher Lederwaren-Fabrik lücht in verkehrreicher Straße Wiesbadens... 706 an den Tagbl.-Verl.

Helle Werkstätte für ruhigen Betrieb gegen Abstand gesucht. Offerten u. H. 710 u. d. Tagbl.-Verlag

Leeres helles Zimmer, möbl. separ., im Zentrum sofort zu mieten gesucht... 707 Tagbl.-Bl.

Wohnungen zu vertauschen Wer tauscht seine 7-9-Zimmer-Wohnung... 704 an den Tagbl.-Verl.

Wohnungstausch! Geboten in Mainz: 4-Zimmer-Wohnung, Bad und Zubehör... 705 an den Tagbl.-Verl.

Wohnungs-Büro Wiesbadener Transport-Gesellschaft Friedrich Zander jr. & Co. ca. 500 Wohnungen im Stadtaufbau... 1048. Adelsheidstr. 49.

2mal 2-Zim.-Wohn. mit 3 Balkons gegen eine 3-Zim.-Wohnung... 705 an den Tagbl.-Verl.

Wohnungs-Tausch Breslau-Wiesbaden Viele in Breslau 3-Zim.-Wohn. Küche, Keller... 709 Tagbl.-Bl.

Geldverlehr Kapitalien-Angebote Hypothekengeld auf Geschäfts- u. Wohnhäuser... 524. Tel. 524.

2000 Mk. für erste Hypothek gesucht Offerten unter N. 705 an den Tagbl.-Verl.

Hypothek. Reelles Unternehmen sucht auf ein ertragsl. Wohn- u. Geschäftshaus... 710 Tagbl.-Bl.

Teilhaber mit 15 000 Mark in gut. Auto-Geschäft ges. Off. u. E. 709 Tagbl.-Bl.

2000 Mk. für erste Hypothek gesucht Offerten unter N. 705 an den Tagbl.-Verl.

Hypothek. Reelles Unternehmen sucht auf ein ertragsl. Wohn- u. Geschäftshaus... 710 Tagbl.-Bl.

Teilhaber mit 15 000 Mark in gut. Auto-Geschäft ges. Off. u. E. 709 Tagbl.-Bl.

10-20 Wille ges. gegen In Waren-Sicherheit von seriö. eingef. Firma... 705 Tagbl.-Verl.

Hypothek. Industrieller Betrieb sucht auf ein ertragsl. Objekt... 694 Tagbl.-Verl.

Gesellschafter gef. (still oder tätig) mit Einlage von 20 bis 60 Mk... 705 an den Tagbl.-Verl.

Ein Gutes Geschäft! Erteilen Sie nur durch schriftl. Reklame / Verlangen die Vorschläge durch die... 705 an den Tagbl.-Verl.

Wer beteiligt sich an lukrativem Unternehm. der chem. Branche Offert. mit ausführl. Angaben unt. N. 707 an den Tagbl.-Verl.

1000 Mk. gegen gute Sicherheit u. Zinsen zu leihen gesucht... 710 Tagbl.-Bl.

1500 Mk. v. strebl. fleik. Ehepaar zur Errichtung eines Geschäfts... 697 an Tagbl.-Bl.

10-15000 Mk. als 1. Hypothek auf im Stadtkreis Wiesbaden gelegene Bestung... 706 an den Tagbl.-Verl.

3-5000 Mark gegen hypoth. Sicherheit auf eine Villa an der Friedricher Straße... 708 Tagbl.-Verl.

1. Hypotheten auf gute Objekte zu den derzeit günstigsten Bedingungen... Specht & Co. Rheinstraße 27. Telephon 1886.

Dame mit verfügbaren kleineren Räumen oder Laden wird eine solide selbständige Position geboten... 713 an den Tagbl.-Verlag erbet.

1. Hypotheten in jeder Höhe zu seitgemäßen Bedingungen auf Biken, Wohn- und Geschäftshäuser... Robert Göb, Rheinstr. 91. - Tel. 4840.

Rühriges hiesiges Bankgeschäft mit allen Rechten und guter Kundenschaft sucht stille oder tätige Teilhaber mit Kapital zwecks Ausdehnung des Geschäfts... 694 an den Tagblatt-Verlag.

Damen Schneiderin, in bester Stadtlage, sucht Teilhaber Damen Schneiderin od. Schneiderin, mit Kundentreu und evtl. Kapitaleinlage... 713 an den Tagbl.-Bl.

6. m. b. S. lücht zwecks Ausbau ihres Fabrikbetriebs stillen Teilhaber mit 30-50000 Mk. Offerten unter D. 711 an den Tagblatt-Verlag.

Industrielles Unternehmen sucht 50-60000 R.-Mk. zu leihen, wenn möglich von Selbstgeber... 705 an den Tagblatt-Verlag.

Hypotheken an Kommunen Fabriken und Privatpersonen bei Barauszahlung zu sehr billigen Zinssätzen... Süddeutsche Finanzierungs-Gesellschaft Frankfurt a. M. Eschenheimer Anlage 32.

Immobilien Immobilien-Verkäufe Billa im Herotal 8 Zimmer, reichl. Zubeh., besiedbar... 5162.

Immobilien Immobilien-Verkäufe Billa im Herotal 8 Zimmer, reichl. Zubeh., besiedbar... 5162.

Immobilien Immobilien-Verkäufe Billa im Herotal 8 Zimmer, reichl. Zubeh., besiedbar... 5162.

Immobilien Immobilien-Verkäufe Billa im Herotal 8 Zimmer, reichl. Zubeh., besiedbar... 5162.

Immobilien Immobilien-Verkäufe Billa im Herotal 8 Zimmer, reichl. Zubeh., besiedbar... 5162.

Specht & Co.
Rheinstraße 27
neben der Hauptpost
Telefon 1880

Immobilien jeder Art
Kapital-Anlagen und Beschaffungen
Teilhaberschaften
Gründungen
Umwandlungen
Sanierungen
Haus- und Vermögens-Verwaltungen

Mehlgerei in Wiesbaden
innerhalb zwei Monaten übernehmbar, mit Haus zu kaufen gesucht, 20 000 Mark Baranzahlung, Off. an Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H., Wiesbaden, Wilhelmstr. 9

Größeres rentables Hotel und Etagenhaus nur vom Eigentümer m. n. abzugeben zu kaufen gesucht, Off. u. T. 6. 712 an den Taabl.-Berlag

Scharfer Wolfshund, 15 Monate alt, sehr billig zu verkaufen.
Manzetti, Reichenstr. 8, D. 3. U. S.

Schlafzimmer
hell Eichen, innen Eichen, schwer metall. erhell. Verarbeitung, best. aus: Tür, Spiegelkasten, zwei Betten, Tisch u. Nachttisch mit Marmor und Spiegel, 2 Stühlen, preiswert zu verkaufen.
Mainzer Straße 46, Händler vertreten.

Laden-Einrichtung
passend für jede Branche, wegen Umbau sofort preiswert abzugeben.
Fränkel, Wilhelmstraße 36.
Opel 4 PS. (grün)
gebraucht, jedoch sehr gut erhalten, zum festen Preise von 3000 Mk. zu verkaufen, wegen Anschaffung eines größeren Opelwagens.
Näheres Martinstr. 11. - Telefon 5270.

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft
G. m. b. H.
Wilhelmstraße 9
am Bismarckplatz
Telephon 618

Geschäfts-Häuser
Villen
Kontor-Häuser
Hotels
Hypo-otheken

Silberfuchs-Garnitur
preiswert zu verkaufen.
Näheres „Deutscher Hof“, Kranzplatz, Zimmer 21.
Ansehen von 2-3 Uhr.

Sealstin
Herren - Pelztragen, ungetragen, für 100 Mk. zu verl. Offerten un. A. 707 Taabl.-Berl.

Einfaches eichenes Speisezimmer
mit Sofa u. Umb. preiswert abzugeben. Adr. im Taabl.-Berlag. Va

Modernes Wohnzimmer (Eiche) und weißlackierte Küche
umaushalber preiswert zu verkaufen. Gefällige Anfragen un. E. 701 an den Taabl.-Berl. erbeten.

Büfett u. Kredenz
Ausziehbare, Barockische, versta. Größen zu verl. Zahnstr. 10, Schreiberei.

Neue Klubgarnitur
(Mohair - Tisch), gute Arb. b. zu vl. S. Maus, Tapes, Römerberg 10.

Landulet
Karosserie, gut erhalten, billig zu verkaufen.
Central-Garage, 49 Dellmündstraße 49.

4 Flaschenzüge
Bleisäure, Schraubhülle, Ventilator, Desimalwaage, Ventile, Installat., Verbindungsstücke von 1/2 bis 3", Arbeit - Verbindungsstücke, naturhafter Stahl, sowie Planischen verich. Größe, Gabelschlüssel, Schmiedewerkzeuge usw. zu verl. Abergauer Straße 14, Part. links.

1 Tonnen-Schnellwagen
tadellose Maschine, glanz. Verarbeiteter, Fabr. Opel, mit elektr. Licht und Ansauger sofort gegen bar zu verkaufen, wegen Anschaffung eines größeren Wagens.
Hermann Knapp, Wiesbad., Friedrichstr. 8, Telefon 6458.

Wanderer-Auto
5/15 PS., Dreifüßer, fabrikbereit, mit Winter-Auslauf, zu verkaufen.
Phil. Mühlmilch, Körnerstraße 2, Guterh. Fahrrad für 45 Mk. zu verkaufen. Pfeffer.

Schöne Ausicht 44. Part.
Starkes Herren-Rad mit Torpedo-Freilauf für 35 Mk. zu vl. Dosheimer Straße 26, D. 3. U. S.

Neues Herren-Rad
gute Marke, billig zu verkaufen b. Meißner, Rheinstraße 117.

Herren-Fahrrad
zu verkaufen (Preis 55 Mark) Schwabacher Straße 83, 3.

Rennmaschine
für 75 Mk. zu verkaufen
Nichtelstraße 22, D. 3. U. S.

Hinterrad
fast neu, Torpedo-Freilauf u. Räder, zu verkaufen. Rad. zu erfr. Eltoller Straße 21b, 3 links.

Neuestes Modell
zu verkaufen. Zu erfr. Rheinstraße 71, 1.

Schreibmaschine 50 Mk.
Mayer, Wellstr. 27.
Belegheitslauf!
Hochfeines Tischb.-pol.

Schlafzimmer
2-Mtr.-Kommodenschrank, Nachttische m. Apothekenschrank, engl. Nachtkommode, engl. Bett mit Rahmen u. Säulen, prima Kissen, prima Arbeit, billig abzugeben
Mauritiusstraße 14, 1

Belegheitskäufe.
Bett, Messingbetten, Mahag., Russ. u. sad. Nachtkommode, mit u. ohne Spiegel, w. Sturzgarderobe, pr. Cassel, verstellbar, lad. Vertiko, Tisch, Stühle, Betten, Spiegel u. verschied. mehr billig zu verkaufen
Bolesplatz 8, Möbelhalle, Ständer

Den weitberühmten Phönix-Wagen
Phönix
Phönix

Phönix-Wagen
Phönix

Phönix-Wagen
Phönix

Phönix-Wagen
Phönix

Phönix-Wagen
Phönix

Phönix-Wagen
Phönix

Phönix-Wagen
Phönix

Phönix-Wagen
Phönix

Phönix-Wagen
Phönix

Wohnungsnachweis-Büro
Bahnhofstr. 8. **Lion & Co.** Fernruf 708.
Immobilien Vermietungen Möblierte Zimmer.

Landwirtschaftliches Anwesen
dicht bei der Stadt, über 2 Morgen, mit Wohnhaus, reichl. Stallung usw., viel Obst, für 28 000 Mark zu verl. Immobil.-Bureau Engel, Adolfsstraße 7.

Hypothekengelder
zu 9-10 Prozent Jahreszinsen.
Verwaltungs- und Finanzierungs-G. m. b. H.
Wilhelmstraße 20, 1, neben Deutsche Bank.

Für Fabrikation
geeign. H. Anwesen - möbl. nahe Bahn u. Rhein - wenn auch Aus- u. Umbau nötig - sofort zu kaufen gesucht. Immobilien-Bureau Engel, Adolfsstraße 7.

Billa in Wiesbaden
im Kerotal, 14 Räume usw. enthaltend, wozu 4 Zimmer nebst 2 Kammern usw. sofort besiedbar, ist zu 40 000 Goldmark zu verkaufen durch:
Heinrich Glücklich
Frankfurt am Main, Zeil 66.

Deutscher Schäferhund
einjährig, 9 Mon. alt, mit Stammbaum zu verkauf. Binkeler Straße 9, 1 r.

Dtsch. Schäferhund
Hündin, sehr wachsam, umständehalber preiswert abzugeben Zietenring 3, D. 3. U. S. zwischen 2-4 Uhr.

Deutsche Schäferhündin
gut dreijährig, mit pr. Stammbaum, zu verl., nehme a. einw. Dübner, schwarze Wanddotter od. Italien., 23/24, in Taubl. W. Wendler, Karlstraße 33.

Ein zarter, Rehpincher
billig zu verkaufen bei Sod. Hermannstr. 3, 1.

Herrschaftl. Villa
Bismarckstr. 8 Zimmer, reichl. Zubeh. für 48 000 Mark zu verl. b. Direkt. an D. Cramer, Bahnhofstr. 9, Telefon 5162.

Billige Häuser, Villen
Geschäfte aller Branchen vl. Manth. Dohheimer Str. 6, P.

Herrschaftl. Villa
12 Zimmer, reichl. Zubeh., gr. Garten, nahe Rathaus, besiedbar, für 88 000 Mark zu verkaufen durch Direkt. an D. Cramer, Bahnhofstr. 9, Tel. 5162.

Herrsch. Etagenhaus
im Südo zu verl. Off. u. T. 698 an Taabl.-Berlag.

Geschäftshaus
in der Wellstr. mit 2 Etagen, 10 Zim., D. 3. U. S. für 30 000 Mk. zu verl. D. Cramer, Bahnhofstr. 9, Tel. 5162.

Familien-Wohnhaus
mit Stallungen u. großem Garten in guter Lage, Vorort von Wiesbaden zu verkaufen. Fr. 10 000 Mk. bei Barsahl. Off. an den Taabl.-Berlag.

Landhaus Freseniusstr.
6 Zimmer, reichl. Zubeh., schön. Garten, 30 000 Mk. zu verl. durch D. Cramer, Bahnhofstr. 9, Telefon 5162.

Bewegungshalber
3mal 3-Zim.-Haus mit Stallung und klein. Garten in Bierstadt für 12 000 Mk. zu verkaufen durch Immobilien u. Nebels, Dohheimer Straße 68.

Blendstein-Haus in Erbenheim
mit geräum. landwirtsch. Gebäulichkeiten, in aut. Lage, ist bel. 12-15 000 Mark Ansabluna zu verl. durch Immobilien u. Nebels, Dohheimer Straße 68.

Verkäufe
Privat-Verkäufe

Heim-Rino
l. aut. Einmann-Apparat zu verkaufen. Anfr. u. M. 697 an den Taabl.-Berlag.

Suche
Villen, Häuser, Geschäfte, Läden, Barzahlung, Mauthe, Dohmer Str. 8, P.

Gilofferte!!
Kleineres Hotel, eigene Quelle, mit großer Saalmöglichkeit, eventl. großes Stadthaus, gegen hohe Ansabluna gesucht. Offerten unter D. 712 an den Taabl.-Berlag.

Fahrrad mit Torpedo
neu u. geb., billig zu ver-
kaufen. Off. mit Preisang.
u. D. 703 Taabl.-Verlag.

Nähmaschinen
neu u. geb., billig zu ver-
kaufen. Off. mit Preisang.
u. D. 703 Taabl.-Verlag.

2 gute Nähmaschinen
45 u. 50 M. Handnähm.
25 M. Bismardring 43 B

Kaufgejuche

Bier- oder
Wein-Restaurant
und mögl. mit kleinem
Saal oder Kegelbahn zu
kaufen gesucht. Preis-Off.
unter U. 712 an den
Taabl.-Verlag.

Existenz.

Lichtige, geschäftsgew.
junge Dame, mit etwas
Kapital, sucht ausdauernd.
kleines Geschäft gleich w.
Branchen zu kaufen, evtl.
gegen Kautionsstellung a.
Firmaleiterin einen Ge-
trieb zu übernehmen. Off.
unter E. 713 an den
Taabl.-Verlag.

1 Konfirmanden-Anzug
u. 1 Paar Portieren zu
kaufen gesucht. Off. mit
Preis-Off. unter E. 707 an
Taabl.-Verlag.

Schreibmaschine
gut erhalten, zu kaufen
gesucht. Offerten unter
E. 699 an den Taabl.-Bl.

Kaufe antike
Möbel

Gemälde alter u. mod.
Meister, ant. Porzell.,
Figur., Gruppen, auch
Geschirre, Kupferstücke
(farbig). Zahl sehr
guten Preis.

Luftig,
7 Lannusstraße 7.

Zu kaufen gesucht
von Privat:
Antike Bilder,
antike Möbel,
bunte Kupferstücke,
antike Glas.

Hoher Preis wird ge-
zahlt. Off. u. K. 706
an den Taabl.-Verlag.

Guterhalt. Piano
sofort gegen bar zu kau-
fen. Näb. Carl Erb,
Bismardring 11.

Piano

gebraucht aber noch gut
erhalten, von Privat
zu kaufen gesucht.
Offerten unter W. 694
an den Taabl.-Verlag.

Guterhalt. Piano
aus Privatband gesucht.
Angebote unter T. 708 an
den Taabl.-Verlag.

Grammophon

gut gutes Instrument, zu
kaufen gesucht. F181
Angebote mit Preisang.
unter 3. 65 an den
Taabl.-Verlag.

Spezial,
11. Wälschbrant,
neub.-vol., neu od. gut
erh. zu f. gel. Preis-Off.
u. D. 711 Taabl.-Verlag.

Schlafzim. aus Privat
von Brautpaar gesucht.
Offerten unter B. 703 an
den Taabl.-Verlag.

Schlafzimmer
oder 2 egle Betten,
Trümpfchen, Flurtoilette,
Sofa. Tisch zu kaufen gef.
Offerten unter B. 711 an
den Taabl.-Verlag.

Guterhalt. antikes
Rohzimmer
an liebten Mahag., und
Verler Teppich (3x4 m)
aus Privatband zu kau-
fen gesucht. Offerten mit
Preisanzeige u. D. 704 an
den Taabl.-Verlag.

Mod. ant. Möbel
für Speise-, Schlafzim.,
u. Küche von Privat zu
kaufen gesucht. Off. unter
E. 702 an den Taabl.-Bl.

Gebr. Möbel
aller Art lauit
Schornborj.
29 Helenenstr. 29
Krankenfahrstuhl
gut erhalten, zu kaufen
gef. Off. mit Preisang.
u. D. 703 Taabl.-Verlag.

Gute Nähmaschine
zu kaufen gef. Off. mit
Preis u. G. 674 T.-Verl.

Geschlossenes Lth.

Auto

10 bis 20 PS. effekt.
Vag., nur tabell. erb.
zu kaufen gesucht. Off.
mit Preis u. G. 719
an d. Taabl.-Verlag.

Mod. Auto
4-Sitzer, gegen bar zu
kaufen gesucht. Offerten
mit Angabe des Preises
und Baujahres u. d. 705
an den Taabl.-Verlag.

Guterh. Federrolle
80-100 Str. Tragf., gel.
Gauer u. Dies, Betram-
straße 7. Fernspr. 4561.

Gebrauchte guterhaltene
Zentesimal-Wage
(Raufgewicht)
ca. 1000 Kg. Tragkraft, zu kaufen gesucht.

Gebr. Kahn
Am Schlachthof.

Vaden-Einrichtung
Schrank, Tische, Regale usw. zu kaufen gesucht. Off.
unter T. 711 an den Taabl.-Verlag erbeten.

Verpachtungen

Bachl-Weingut
ca. 10 Ha., vollst. arrond.,
vorzügl. Lage, Rheingau,
im best. Ertrags, absua.
Immobil.-Büro Engel,
Adolfstraße 7.

Zur Errichtung einer
Molkerei sind in d. Nähe
von Wiesbaden geeignete
Räumlichkeiten
wie Stallungen, Bohn-,
Korn- u. w. sowie etwas
Waldland od. Weide zu
verpachten. Näb. Villa
Waldbau, Georgensborn
(Stad. Chausseebau).

Ader (80 H.) zu verp.
Georgensborn 7. Vari.
Ader im Adonistal,
70 Huten zu verpachten.

Vittriff "Reinleichen"
60 Huten Aderland
(Reberberg) zu verpacht.
Kuppert,
Kerolstraße 31. 2.

Bachtgejuche

Fachmann
sucht ant. bürgerliches
Restaurations od. Weinstub.
zu verpachten ev. zu kaufen.
Off. u. D. 704 Taabl.-Bl.

Beamter
sucht 11. Villa oder Land-
haus in vachter (Stadt-
nähe), 3-Zim-Wohn., f.
als Laubh. geach. werden.
Off. u. D. 679 Taabl.-Bl.

Unterricht

Fabersche Realschule
Hedelheidstraße 71.
Von Sexta bis Sekunda.
Kleine Klassen,
gut fördernd. Unterricht,
sorgfältige Beaufsichtigung,
täglich Arbeitsstunden
unter Aufsicht von Fach-
lehrern. Aufn. jederzeit.

Englische
Konversation
und
Korrespondenz

Unterricht (einsel. Bri-
vat) erteilt englischer
amerikanischer Experi-
mentmann nach neuester
Methode: schnelle Fort-
schritte. Mäßiger Preis.
Offerten unter T. 704 an
den Taabl.-Verlag.

Englisch, Französisch
in 30 Std. a. -75, in
der 5. Std. beantworteten
Sie uns 100 Fragen.
Neugasse 5.

Mal- und
Zeichenunterricht

für talent. Anfänger. Off.
u. D. 682 an Taabl.-Verl.

Gebrauchte
Autos

Personen- u. Lieferwagen,
zu kaufen gesucht. Offert.
mit Angabe der Bau-
jahre, Motor- u. Nummer,
Fabrikat und Wieder-
stände unter T. 705 an
den Taabl.-Verlag.

Guterhaltene
Damen-
Fahrrad
zu kaufen
gesucht.

Off. u. W. 709 Taabl.-Bl.
Kunder Eichen-Tisch zu
kaufen gesucht. Sewölter
Schmalbacher Str. 52. 4.

Intell. here
gut erh., mit verstellbar.
Anschlag zum Säubern
von Wapen gel. Elektrische
Fabrik, G. m. b. H.,
Reudorf.

Sirta 30-40 cm
Fußbodenplatten
auch in kl. Mengen ge-
sucht. Messerschmidt, Zahn-
straße 10. Tel. 4574.

Gebrauchte guterhaltene
Zentesimal-Wage
(Raufgewicht)
ca. 1000 Kg. Tragkraft, zu kaufen gesucht.

Gebr. Kahn
Am Schlachthof.

Vaden-Einrichtung
Schrank, Tische, Regale usw. zu kaufen gesucht. Off.
unter T. 711 an den Taabl.-Verlag erbeten.

Junger Mann sucht
tathr. Lehrer,
w. ihn zur Oberstudien-
reife bzw. Abitur vor-
bereiten kann. Off. mit
Preisang. u. D. 700 T.-Bl.

Nachhilfe gesucht
in Physik u. Chemie. Off.
u. D. 697 an Taabl.-Bl.
J. Französl. ext. Unterr.
Monatl. 20 M. Lora. 2-3
Pilla Kuprecht, Sonnen-
berger Str. 40.

Geb. junge Dame,
Französl. erteilt Unter-
richt und Konversation.
Off. u. W. 708 Taabl.-Bl.
Franz. Konversation u.
arab. Schülernachhilfe
pro Stunde 1 M. Off.
u. D. 696 an Taabl.-Bl.

Engländerin
unterr. in u. auß. dem S.
Anna u. L. 676 Taabl.-Bl.

Kaufmännische
Privatschule
von
Emil Straus
Rheinstr. 46,
Ecke Moritzstraße.

Kurse
für
Damen und Herren.
Sonderkurse
für
Schülernachhilfe.

bilanziell. Buchhalter
empfiehlt sich im Bel-
tragen von Büchern und
Abchluss solcher, auch
stundensweise. Gefällige
Offerten unter F. 694 an
den Taabl.-Verlag.

Schreibstube
1 alle Sprachen be-
richtet Dolmetsch
Schreibmasch. aller
Syst. lehr. verleiht u.
repariert bil.
Gelegenheitskauf-
emmen, Neugasse 5.

Gegründet 1918.
Schreibstube
für Maschinenschrift u.
Bervielfältigungen
Dohheimer Straße 33.
Fernsprecher 3061.
Besond. Diktierzimmer,
1a. Masch. jeal. Schriftart.
Garantie für laubere
Ausführung Unterricht.

Abkürzungen
Bervielfältigungen usw.
schnell, diskret u. d. billig.

Schreib tube
Auerhammer
Kaiser-Friedr.-Ring 71
(Loreingang)
nahe Landesbaus.

Kaufm. Privatschule
H. & C. Bein
Diplom-Kaufleute und
Diplom-Handelslehrer
Beginn neuer Kurse in
allen Fächern a. l. März
vorm. nachm. u. abds.
Anmeld. für d. Sommer-
semester baldigst erb.
Kirchgasse 22.

Wer erteilt Unterricht
in Stenographie (Gabels-
berger)? Offerten mit
Donorar unter F. 708 an
den Taabl.-Verlag.

Dirigent gesucht
für Sither- u. Mandolin-
Klub. Gefäll. Offerten u.
E. 703 an den Taabl.-Bl.

Schneidertkurs
Mädchen und Frauen
können Nähen und Zu-
schneiden an eig. Garbe-
roben und Wäsche erlernen.
Auch Abendstunden. Nur
monatl. 12 M. Näheres
Kaiser-Friedr.-Ring 23. B.
Näh- und Zuschneide-
Kurse
für junge Mädchen, für
Wäsche u. Kleider, be-
ginnt am 1. u. 15. d. Ms.
Schieferstr. 9. B. I.

Berieren * Gefunden
über Personen und
Familien von allen
Ländern der Welt.
Detettei, "kosmos"
Pulverstraße 22.
Ecke Bahnhofstraße.
Tel. 4180.

Wald-Strumpfweber
empf. sich im An- u. Neu-
stricken von Strümpfen in
tabellierter Ausführung b.
billigster Berechnung.
Holl.
Ettviller Str. 14. Stb.

Anfertigung
von
Gardinen und
Decorationen
in Arbeit, prompte Be-
dienung, billige Preise.
Willy Herge, Decorateur,
Ettviller Straße 19. 3.

Tapezierer- und
Polier-Arbeiten
werden prompt u. billig
ausgeführt.
Willy Baumann,
Niederwaldstraße 7.
Aufarbeiten
von Matratzen u. Postter-
möbeln Tapezieren, Ein-
selenlegen sehr preis-
ausgef. Th. Petermann,
Edernförderstraße 2.

Lücher- und
Anstreicher-Geschäft
empfiehlt sich in allen
in das Fach einschlagend.
Arbeiten. Offerten unter
E. 709 an den Taabl.-Bl.

Lücher- und
Anstreicher-Geschäft
empfiehlt sich in sämtl.
ins Fach einschlag. Arbeiten
bei billigster Berechnung.
W. Preis.
Köderstraße 17. Stb. 1.

Licht. Lüchermeister
übern. alle in sein Fach
einschlag. Arbeiten bei r.
Ausführung und bill. Be-
rechnung. Offerten unter
E. 710 an den Taabl.-Bl.

Kopfwaschen
und Frisieren
Büdingenstraße 8. 3 St.

Landschaftsgärtner
übern. die Instandhaltung
sowie Unterhaltung von
Vorärten u. dergl. Off.
unter T. 704 an den
Taabl.-Verlag.

Dampfschirme überzieht
Arnold, Bismardring 16.

Abendschuhe
werden auf neu über-
zogenen Partien 12. 3.
Kleider, Blin., Kinder-
kleider w. zugeschnitten
umgearb. u. zum Fertig-
arbeiten eingerichtet.
M. Wehrbein,
Kauenstr. 11. B. Dv.

Konfirm. u. Kommun.-
kleider, sowie ein- und
eleg. D. u. K. Garderobe
fertig. tücht. Schneiderin b.
mögl. Pr. auch Abend-
Schwab, Drudenstr. 7. B.

Schneiderin
empf. sich im Neuankert.
u. Umänd. für gut. Fas.
wird garantiert. Offerten
u. D. 702 Taabl.-Verlag.
Berl. Hausnummer 12.
n. mögl. einige Kunden an.
Off. u. G. 713 Taabl.-Bl.

Bervielfältigungen
in Maschinenschr. übern.,
100 St. nur 250 M.
Wollf. Lannusstr. 19. 3.

Bervielfältigungen
in Maschinenschr. übern.
H. Rinte, Kerolstr. 39.
Laden.

Maschinenschr. Arb.
Zeug., Dissertation.,
Korrespondenz, fertigt
Schreibstube Bein,
Kirchgasse 22.

Sind Sie mit Ihrem
Hausverwalter
zufrieden? Sachgemäße
Verwaltung wird bei bill.
Berechnung übernommen.
Off. u. W. 704 Taabl.-Bl.

Einzeln
Auskünfte
über Personen und
Familien von allen
Ländern der Welt.
Detettei, "kosmos"
Pulverstraße 22.
Ecke Bahnhofstraße.
Tel. 4180.

Wald-Strumpfweber
empf. sich im An- u. Neu-
stricken von Strümpfen in
tabellierter Ausführung b.
billigster Berechnung.
Holl.
Ettviller Str. 14. Stb.

Anfertigung
von
Gardinen und
Decorationen
in Arbeit, prompte Be-
dienung, billige Preise.
Willy Herge, Decorateur,
Ettviller Straße 19. 3.

Tapezierer- und
Polier-Arbeiten
werden prompt u. billig
ausgeführt.
Willy Baumann,
Niederwaldstraße 7.
Aufarbeiten
von Matratzen u. Postter-
möbeln Tapezieren, Ein-
selenlegen sehr preis-
ausgef. Th. Petermann,
Edernförderstraße 2.

Lücher- und
Anstreicher-Geschäft
empfiehlt sich in allen
in das Fach einschlagend.
Arbeiten. Offerten unter
E. 709 an den Taabl.-Bl.

Lücher- und
Anstreicher-Geschäft
empfiehlt sich in sämtl.
ins Fach einschlag. Arbeiten
bei billigster Berechnung.
W. Preis.
Köderstraße 17. Stb. 1.

Licht. Lüchermeister
übern. alle in sein Fach
einschlag. Arbeiten bei r.
Ausführung und bill. Be-
rechnung. Offerten unter
E. 710 an den Taabl.-Bl.

Kopfwaschen
und Frisieren
Büdingenstraße 8. 3 St.

Landschaftsgärtner
übern. die Instandhaltung
sowie Unterhaltung von
Vorärten u. dergl. Off.
unter T. 704 an den
Taabl.-Verlag.

Dampfschirme überzieht
Arnold, Bismardring 16.

Abendschuhe
werden auf neu über-
zogenen Partien 12. 3.
Kleider, Blin., Kinder-
kleider w. zugeschnitten
umgearb. u. zum Fertig-
arbeiten eingerichtet.
M. Wehrbein,
Kauenstr. 11. B. Dv.

Konfirm. u. Kommun.-
kleider, sowie ein- und
eleg. D. u. K. Garderobe
fertig. tücht. Schneiderin b.
mögl. Pr. auch Abend-
Schwab, Drudenstr. 7. B.

Schneiderin
empf. sich im Neuankert.
u. Umänd. für gut. Fas.
wird garantiert. Offerten
u. D. 702 Taabl.-Verlag.
Berl. Hausnummer 12.
n. mögl. einige Kunden an.
Off. u. G. 713 Taabl.-Bl.

Verkaufsstelle
für konkurrenz. ges. gesch. Art. der
Autobranche für den Bezirk Wiesbaden
an tücht. Kaufmann od. Ing., welcher
über ausgezeichn. Organisationstalent
verfügt, zu verg. Große Verdienstmög-
lichkeiten werden nachgewiesen. F98
Erforderl. Kapital 2-4000 Mk.
Angebote unter Df. T. A. 406 an
Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Weihnäherin
u. zum Ausbieren sucht
Kunden aus dem Hause.
Schieferstr. 9. B. I.
Wäsche zum Waschen
und Bügeln u. Gardinen-
spannen wird angenommen.
Frau Steyer,
Ettviller Str. 7. Stb. B. r

Bervielfältigungen
in Maschinenschr. übern.,
100 St. nur 250 M.
Wollf. Lannusstr. 19. 3.

Bervielfältigungen
in Maschinenschr. übern.
H. Rinte, Kerolstr. 39.
Laden.

Maschinenschr. Arb.
Zeug., Dissertation.,
Korrespondenz, fertigt
Schreibstube Bein,
Kirchgasse 22.

Sind Sie mit Ihrem
Hausverwalter
zufrieden? Sachgemäße
Verwaltung wird bei bill.
Berechnung übernommen.
Off. u. W. 704 Taabl.-Bl.

Einzeln
Auskünfte
über Personen und
Familien von allen
Ländern der Welt.
Detettei, "kosmos"
Pulverstraße 22.
Ecke Bahnhofstraße.
Tel. 4180.

Wald-Strumpfweber
empf. sich im An- u. Neu-
stricken von Strümpfen in
tabellierter Ausführung b.
billigster Berechnung.
Holl.
Ettviller Str. 14. Stb.

Anfertigung
von
Gardinen und
Decorationen
in Arbeit, prompte Be-
dienung, billige Preise.
Willy Herge, Decorateur,
Ettviller Straße 19. 3.

Tapezierer- und
Polier-Arbeiten
werden prompt u. billig
ausgeführt.
Willy Baumann,
Niederwaldstraße 7.
Aufarbeiten
von Matratzen u. Postter-
möbeln Tapezieren, Ein-
selenlegen sehr preis-
ausgef. Th. Petermann,
Edernförderstraße 2.

Lücher- und
Anstreicher-Geschäft
empfiehlt sich in allen
in das Fach einschlagend.
Arbeiten. Offerten unter
E. 709 an den Taabl.-Bl.

Lücher- und
Anstreicher-Geschäft
empfiehlt sich in sämtl.
ins Fach einschlag. Arbeiten
bei billigster Berechnung.
W. Preis.
Köderstraße 17. Stb. 1.

Licht. Lüchermeister
übern. alle in sein Fach
einschlag. Arbeiten bei r.
Ausführung und bill. Be-
rechnung. Offerten unter
E. 710 an den Taabl.-Bl.

Kopfwaschen
und Frisieren
Büdingenstraße 8. 3 St.

Landschaftsgärtner
übern. die Instandhaltung
sowie Unterhaltung von
Vorärten u. dergl. Off.
unter T. 704 an den
Taabl.-Verlag.

Dampfschirme überzieht
Arnold, Bismardring 16.

Abendschuhe
werden auf neu über-
zogenen Partien 12. 3.
Kleider, Blin., Kinder-
kleider w. zugeschnitten
umgearb. u. zum Fertig-
arbeiten eingerichtet.
M. Wehrbein,
Kauenstr. 11. B. Dv.

Konfirm. u. Kommun.-
kleider, sowie ein- und
eleg. D. u. K. Garderobe
fertig. tücht. Schneiderin b.
mögl. Pr. auch Abend-
Schwab, Drudenstr. 7. B.

Schneiderin
empf. sich im Neuankert.
u. Umänd. für gut. Fas.
wird garantiert. Offerten
u. D. 702 Taabl.-Verlag.
Berl. Hausnummer 12.
n. mögl. einige Kunden an.
Off. u. G. 713 Taabl.-Bl.

Heirat!
Viele reiche Auslän-
der, viele vermög. deutsch.
Damen, a. m. Hausrat, Besitz etc.,
wünsch. glückl. Heirat, orror, a.
ohne Verm. Ausk. sofort.
Stabrey,
Berlin 113, Stolpischestr. 48.

Chen
vermittelt reell u. diskret
Frau Ella Lischer,
Grabenstraße 2. 2.
Einbeiraten jeder Art.
Für unsere Verwandte!
Einf. Geschäftstochter, a.
a. Hause, 37 J., evgl., sehr
geschäftstüchtig und im
Hausb. durchaus erf., mit
reicher Wäsche u. ged. 3-
Zimmer- u. Küchenmöbel-
ausstattung u. einzelt.
4000 Gldm.-Hypoth.-Erbe,
such. w. a. die, nicht mehr
ungewöhnl. Wege u. h.
Derrn sw. Heirat. Verm.
verbeten. Off. mit Bild
unter E. 703 an den
Taabl.-Verlag.

Heirat.
Möchte lath. Herrn ohne
Anhang in rich. Lebens-
stellung kennen lernen.
Bin Anfangs 40er. Verm.
mögen vorhanden. Off.
u. D. 702 an Taabl.-Verl.

Ernstgemeint!
Fräul. Mitte 30, kath.,
berufl. tätig, große Ver-
e Erbschaft, u. liebes, Wei-
edler Charakter, tüchtige
Haus- und Geschäftsr.,
11. einz. Wohn- und
Wäsche, sucht lieben treu.
Mann in sich. Stellung
sweds Heirat. Nur reelle
Offert., weil mit Bild,
unter O. 707 an den
Taabl.-Verlag.

Fräulein
in 30er Jahren, wünscht
mit einem netten Derrn
in sich. St. zw. 30 u. 40
Jahren, sw. Heirat bef.
u. w. Witwer o. Anh.
nicht ausgeschlossen. Off.
u. T. 707 Taabl.-Verlag.

Gebild. Dame
40erin, unshuld. gesch.,
u. sympath. Äußern und
beit. Wesen, sprachkund.
u. musikal., gebildet.
Derrn entlo. Ältern u.
in aut. Position sweds
Heirat kennen zu lernen.
Anonym swedlos. Dis-
kretion gegeben u. verl.
Offerten unter E. 706 an
den Taabl.-Verlag.

Bessere Frau
in den 40er Jahren, sehr
tüchtig u. pari., wünscht
Beamten in den 50er
Jahren kennen zu lernen
sweds Heirat. Offerten
u. D. 704 Taabl.-Verlag.

Kinderlose Witwe
50 Jahre, sucht alleinleb.
Heil. Arbeiter mit rich.
Einkommen sw. Heirat.
Anonym swedlos. Off.
u. D. 710 Taabl.-Verlag.

Tüchtige brave Frau
52 Jahre, wünscht Heirat
oder Hausstelle. Offert.
u. U. 701 Taabl.-Verl.

Heirat
Tücht. Kaufmann, Haus-
besitzer, 42 Jahre, evgl.,
hübsche famil. Erbschaft,
eigene 4-Zim.-Wohn., w.
sich wieder zu verheiraten.

Damen mit groß. Kapital
oder eigenem Geschäft w.
ausführl. Off. mit Bild
u. B. 713 an den Taabl.-
Verlag senden. Bild w.
zurückgelandt. Diskretion
Ehrenache

Jünger Mann,
34 Jahre in Lebensstell.,
w. Bekanntheit mit
Fräulein oder Witwe
sweds Heirat. Nur ernst-
gemeinte Offerten unter
E. 708 an Taabl.-Verl.

III. Kurhaus-Ball
Liebe Emmi!
Entschuldige, daß ich dich
in der Wandschloß ohne
Abstand verlassen möchte.
Will dich aufklären. -
Sage bitte wo?, auch in
B.? An mich od.
unter A. 708 an den
Taabl.-Verlag.

Kleine Ausländer,
Komm. von u. a. RM
u. Umgebungen w. von ge-
wissenhaftem Derrn erlobt.
Offerten unter E. 705 an
den Taabl.-Verlag.

Taxi-auto
fährt nächste Woche leer u.
Dier zurück.
Näh. Telefon 1602.

Alleinl. Kaufm. betteil.
sich mit H. Loden-En-
haber(in), gute Lage,
übern. ev. Laden. Bietet
Jugendkraft, Kenntnisse,
Charakt. u. etw. Kap.
Off. u. T. 703 Taabl.-Bl.

Annahmestellen
im Zentrum d. Stadt
sucht
bessere Kohlen-Grob-
handlung
zu errichten. Inter-
essenten erfah. Näb.
unter E. 708 an den
Taabl.-Verlag.

In vornehmer
gebild. Familie
in Heidelberg wird junge
Dame in Pension aufge-
nommen. Dabei ist ge-
wesenheit gegeben. sich in
fremden Sprachen. Kunst-
geschichte b. Akademikerin
auszubilden, falls er-
wünscht. sich auch haus-
wirtsch. Kenntnisse anzu-
eignen. Bitte Referenzen.
Off. u. B. 710 Taabl.-Bl.

gratis an Kriegsinvaliden
groß Quant. u. Verkauf
an Haushaltungen geeig-
neten Artikels. Abr. im
Taabl.-Verlag. Ua

Welcher tücht. gebild.
älterer Herr, Dame
oder Ehepaar
(auch allegeb.) würd.
ält. Dame aus erhen
Kreisen zur Erbschaft. ihr.
Erstens verbessern? Such.
wohnt in Weltbadeort.
Für ein vornehm. geleit.
behaug. Dauerheim wird
volle Gewähr geleistet.
Referenzen stehen a. Verf.
Off. u. H. 683 Taabl.-Bl.

Wer kauft nachm.
Schreibmasch. ne.
wissenschaftl. Arbeit (200
Seiten) nach Diktat? An-
gebote mit Preis unter
D. 708 an Taabl.-Verl.

Ein alter Herr
sucht Unterkunft b. einer
alleinstehend. ält. Dame,
Adelle erbeten u. T. 706
an den Taabl.-Verlag.

Welcher edelgeb. Herr
oder Dame w. älterer
Beamtenwitwe, die in d.
Inflationzeit alles ver-
loren hat, ein bescheiden.
heim (Zimmer u. Küche)
einrichten evtl. leibwelle
überlassen. Selbige ist
auch gerne bereit, kleine
Sicherheit zu bieten.
Offerten unter T. 711 an
den Taabl.-Verlag.

Hasen!
4 Häsche, leben 3. Dedden
bereit; dal. Belgier und
weiße Hasen mit Jungen
u. gedeckte Häsinnen zu
verk. Karl Ruh, Ludwig-
straße 15.

Damen finden freund-
liche Aufnahme sweds
Entbindung.
Frau B. Ott,
Bebamme,
Rheinstr. 40. Tel. 3096.
Mains. F4

Kriegerwitwe
Ende 30er Jahre, mit 7
3. allem Kind, möchte sich
bald wieder verheiraten.
Off. u. B. 707 Taabl.-Bl.



Das allerbeste Bett zum billigsten Preis

kaufen Sie im **Wiesbadener Bettfedernhaus u. Bettenfabrik** Mauergasse 8 u. 15

Größtes und ältestes Spezialgeschäft am Platze Seit 23 Jahren bestehendes, durch allergrößte Reellität und Leistungsfähigkeit bekanntes Unternehmen.

Eigene Bettfedern - Reinigung

Bettfedern und Daunen	18, 15, 11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 50, 5, 4, 10, 4, 25, 4, 3, 90	1.20
Fertige Kissen	3, 50, 2, 25, 2, 50, 2, 20, 1, 00, 1, 40	5.50
Fertige Deckbetten	38, 36, 33, 32, 30, 28, 26, 25, 23, 22, 20	18.00
Steppdecken prima Satins mit Halbwoölfüllung	23, 20, 18, 17, 50, 16, 50	15.75
Steppdecken Ia Satins mit Wölfüllung	40, 36, 32, 30	25.00
Steppdecken Ia Seiden-Satin mit weiß Schafswolle	55, 50, 46, 42	40.00
Daunendecken, das Beste vom Besten mit weißen Gänsedaunen	110, 100	93.00

Eigene Matratzen-Fabrikation

Matratzen, Ia Arbeit, erstklassiges Material		
Seegrasmattatzen	30, 25, 22, 20	18.00
K.-Wollmattatzen	80, 45, 40, 35, 30	25.00
Kapokmattatzen	100, 90, 80	70.00
Haarmattatzen	150, 125, 100, 80	70.00
Kinderbetten	35, 30, 28, 24, 22, 19, 18	16.00
Eisen-Betten mit Zugfederrahmen	40, 36, 35, 32, 30, 27, 25	24.00
Holzbetten	45, 40, 36, 30, 28	25.00

Jacquard-Wolldecken	Wolle mit Baumwolle gemischt	25, 20, 18, 15, 50	13.00
Jacquard-Wolldecken		45, 40, 36, 32, 30	25.50
Jacquard-Baumwolldecken		12, 10, 9, 8, 7, 6	4.00
Kamelhaardecken		55, 42, 35	30.00
Matratzendrelle	in allen Farben und Breiten	5, 4, 75, 4, 50, 4, 3, 50, 3, 25, 3	2.50
Bettbarchent u. Federleinen	garantiert federnd	5, 50, 5, 4, 50, 4, 3, 80, 3, 50, 2, 75, 2, 50	2.20
Haar u. Krollhaar		4, 3, 50, 3, 2, 80, 2, 50, 2, 20, 2	1.60
Patentrahmen		22, 20, 19, 18, 15	14.00
Schlafzimmer	Weiße Möbel		

Bekanntmachung.

Unserer werten Kundschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir unter Telephon

Nr. 4955

an das hiesige Fernsprechnetz angeschlossen sind

Schmitt & Klein

Schilder-Malerei
Bismarck-Ring 3
Telephon 4955.

Kostenvoranschlag unverbindlich.

Kleinere
modern eingerichtete

DRUCKEREI

zu pachten gesucht.

Et offeriert unter W. 713 an den Tgbl.-V.

Nähkurse! Zuschneidekurse!

Gebe Damen Gelegenheit, sich ihre Garderobe unter fachmännischer Leitung selbst anzufertigen.

Pr.-Zuschneide-Lehranstalt

A. Laurent-Flainert.

Herrngartenstraße 13, Fernruf 1971.



Um vielfachen Wünschen der Raucherwelt zu entsprechen, haben wir uns entschlossen, unsere stets so beliebte

JINGO

in einer neuen, eigenartigen Mischung, die das Entzücken jedes Rauchers bilden wird, wieder herauszubringen. / Der neue Preis ist mit

5

äußerst niedrig gestellt, um jedem Raucher die Möglichkeit zu geben, sich diesen vollendeten Genuß zu verschaffen

KEILES

ZIGARETTENFABRIK
WIESBADEN

Photographie Benade

Lanusstraße 37
an das Telephonnetz angeschlossen unter Nr. 4213.

Hätt' ich meinem Mann gefolgt
so hätte ich meine

Wolle, Lumpen, Papier, Metalle
von **Georg Hofmann**

Hermannstraße 6, 2, abholen lassen. Karte genügt.

Ihre Tiere leben auf,



fressen und verdauen besser, wachsen schneller, bleiben gesund und widerstandsfähig, wenn sie den altbewährten Futterzusatz **„Zwerg-Mark“** ins tägliche Futter erhalten! **Echt nur in gelben Original-Packungen mit nebenstehender Schutzmarke - nie löse!**

R. Brodmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Entr.

Zu haben in Wiesbaden bei:
Siebert's Schloß-Drogerie; Georg Eichmann, Zoolog.-Hdl., Mauergasse 3; Emanuel Haas, Kolonialwaren; A. Kollath, Samenhandlung, Riehlberg 14; Ridel & Reichert, Samen- u. Futtermittelhandlung, Bellrich u. Heinenstr.; B. G. Peter, Riederwaldstraße 4; H. Schindling jun., Rarkstraße 13. F 181

Neutuch Wolle

kauft ständig zu guten Preisen

M. Gauer

Helenenstraße 18 Helenenstraße 18
— Telephon 1882. —

Lumpen Metalle

Markisendrell

grau, 120 cm breit,
prima Qual., verk. billig
Hoffmann
Bilowestr. 4 Hh. I.

Herdschiffe

Kupfer-Waschkessel
billigste Preise.
Weyand,
Rothrinaer Straße 28.

Prima Gauffartoffeln

Bestellungen werden angenommen
Wdlerstraße 33, Baden.
E. J. J. Johannis-
Himbeeren, Brombeeren,
Kolen (hoch u. Eulch) sowie alle Sorten Bäume hat abzugeben
Jakob Kellering,
Mainzer Straße 90.

„Ermanor“ Aufnahme v. Pl. 1.50 an. Gehaltsnahmen, Porträts billig bei Kurzd., Kurhausplatz.

Geichäftl. Empfehlungen

Erna Brene Schneiderin

periert in allen Arbeiten, schid. elegant, preiswert, geht a. dem Hause, auch nach ausw. Pl. u. P. 711 an den Taubl.-Verlag.
Schneiderin, hier fremd, empf. sich im Anfertigen u. Umändern v. Damen- u. Kinderkleidung sowie Böden zu maß. Preis. Offerten unter P. 707 an den Taubl.-Verlag.

Sämtl. Damen-Garb. sowie Konfirmanden- und Kommunionkleider werd. preiswert angefertigt
Schierkeiner Str. 9, P. 1.
Anfertigung eleg. und einf. Damen-Garderobe unter Garantie. Riehlstraße 20, I r.

Perfekte Dekorations-
Näherin sucht Heimarbeit.
Offerten u. L. 694 an
den Taubl.-Verlag.

Gard., Hotelwäpfe

wird fachmänn. ausgearbeitet oder neu auf Stoppmachin. bei auch Neuanfertigung. Verarb. bei billigstem Preis. Adr. im Taubl.-Verlag. Ux

Tragt Euer Geld

zu den

Volksbanken

Sparkasse der

Wiesbadener Bank

Friedrichstr. 20.

E. G. m. b. H.

Friedrichstr. 20.

Eigenes Vermögen und Haftsummen 3,5 Millionen Reichsmark.



POULETS STRUMPFF-WOCHE

VOM 2. BIS 7. MÄRZ

bietet eine äußerst günstige Gelegenheit, bekannte gute Qualitäten zu enorm billigen Preisen zu kaufen

Damen-Strümpfe	Kinder-Strümpfe	Herren-Socken
Baumwolle gute Qual., verstärkte Fersen u. -spitzen, farbig u. schwarz, 0.45	Mittelschw. Baumwolle 1 rechts, 1 links gestr. haltbarer Uebergangstrumpf, in schwarz, leder gelb und rotleder Größe 12 1.60 bis Größe 1 0.50	Baumwolle dauerhafte Socken mit verst. Fersen u. Spitzen, in hellgrau, 0.45
Mako-Seidengriff m. dopp. Fuß u. Hochf., hübsche Sortimente in beige u. covercoat 0.85	Schwerste Baumwolle 1 rechts, 1 links gestr. dauerhaft. Schulstrumpf, nur in schw. Größe 12 1.75 bis Größe 1 0.65	Schwere Baumwolle nantloser best verstärkt Fuß, leder-farbig und schwarz 0.65
Baumwolle, mittelschwer gut verst. Fuß u. Hochferse versch. led., beige, grau u. schw. 0.95	Reine Wolle extra schwere Strapazierqual., 1 r., 1 l. gestr. nur in schw. Größe 12 3.40 bis Größe 1 1.20	Seidenflor, dichtes kräftiges Gewebe, mit Doppels. u. Hochferse, in schw. u. versch. Unifarben. 1.35
Bester Seidenflor schönes gleichmäßiges Gewebe, dopp. Sohle, Spitze u. Hochferse, weiß, beige, covercoat, grau u. sand 1.65, schwarz 1.65 und 1.10	Sport-Stutzen reine Wolle, mod. Melangen Umschlag mit farbigen Streifen 1.95	Schweiß-Socken schwere gestrickte Qualität, in dunkelgrau mit verstärkt. Fuß 0.55
Schwerste Baumwolle, extra gut verstärkt. Fuß, Spitze u. Hochf., schw., led., gr. u. beige 1.65	Sport-Strümpfe Halbwole, grün und braun, mit breiten farbigen Randstreifen 2.75	Wolle, plattiert kräftiger Strapaziersocken, wie handgestrickt, in grau 1.15
Schwerster Mattflor doppelte engl. Sohle, Ferse u. Spitze, nur schwarz 2.10	Hafel-Söckchen für Damen, Herren u. Kinder, in den versch. d. Farben, ab 1.65	Reine Wolle mittelschwer gestr., best verst. Fuß, schw., dkl. u. mittelgrau 1.45
Ia Estremadura gerippt, gestrickt, schöne weiche Qual., in grau, beige u. covercoa, 3.45	Hafel-Stutzen . . . ab 0.95	Reine Wolle fein gewebt, schwarz mit engl. Sohle, normalfarbig u. versch. Unifarben mit verstärkt. Fuß, 1.95
Wolle, plattiert, Fuß ohne Naht, verst. Fers. u. Spitz., sch. Uebergangstrumpf, nur in sch., 1.95	Auf samtl. andere Waren während dieser Woche 10% Rabatt!	Wolle mit Seide gewebt in bla, bleu kupfer u. schwarz, mit Silber jaspirt. 1.95
Reine Wolle feinmaschig. Kaschmirstrumpf, dopp. engl. Sohle u. Hochferse schw., grau, beige u. covercoat, 3.90		Reine Wolle fein gew., mit engl. Sohle, schw. mit farbig gesticktem Zwickel, 2.90

Verkauf nur gegen bar. - Beachten Sie unsere 5 Spezial-Strumpffenster.

STRUMPFFHAUS POULET

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen zu Wiesbaden, Dogheimer Straße 142, im Lagerhaus „Neptun“ am 3. März 1925, vormittags 11 Uhr, folgende Gegenstände, als:
 56 Fässer Benzol,
 eine 64 m lange Bretterumhüllung (175 cm zu 24 mm),
 4 Teile Wellblechbarade
 öffentlich meistbietend gegen Barsahlung versteigert werden.
 Sudesheim, Obergerichtsvollzieher in Wiesbaden.

Reichsbund deutscher Mieter

Ortsverein Wiesbaden E. V. (früher Mieterschutzverein Wiesbaden E. V.)
 Montag, den 2. März d. J., abends 8 Uhr, in der Aula des Lyceums am Boseplatz:

Jahres-Hauptversammlung.

Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes (Geschäfts- und Kassenbericht). Neuwahl des Vorstandes; 2. Freie Wirtschaft u. Mietschutz oder Mieterschutz (Referent: Stadtverordneter Holzhauser); 3. Verschiedenes.
 Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend erforderlich. Mitglieder ausweis am Saaleingang vorzeigen. F316
 Der Vorstand.

Allgemeiner Kranken-Verein Wiesbaden

— gegr. 1862 —
 Mitgliederversammlung am 7. März 1925, abends 7 1/2 Uhr, im „Bürgerhof“, Michelsberg 28.
 Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung (Aufnahme weiblicher Mitglieder) werden die Mitglieder dringend ersucht, vollzählig zu erscheinen.
 Der Vorstand. F254

Auto mit Anhänger fährt leer nach Gießen.

Suche Beifahrer, auch für zurück, bis 100 Zentner.
 S. Seiv, Schwalbacher Straße 67. Telefon 6439.

Kistenzettel

mit verschiedenen Aufdrucken
 L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
 Tagblattstr. 27, Tel. 4853

Qualitäts-Möbel

in Eichen, Eiche- und Herringsmetz, prachtv. Modelle sowie Schlüssler in allen Holz- u. Eichenarten, moderne Kücheneinrichtungen von 70 Mark an.

Werbellager und Schreinerei
Carl Klapper
 am Römertor 7.

Geschäftseröffnung!

Empfehle mich in allen
 Tüncher- und Anstreicharbeiten.
 Uebernahme ganzer Fassaden.
 — Möbellackierung. —

Wilhelm Keis jr.
 Eitviller Straße 18, Mt. I.

Maßanfertigung

von Jackenleibern und Mänteln, Fasson 30 Mt. unter Garantie für guten Sitz.
 Auch einzelne Jacken und Röcke.
Damenschneider Chr. Heilheder
 Feldstraße 27 Ecke Kellerstraße.

DEUSSEN ZIGARETTEN

bieten durch auserlesene, reinste orientalische Tabake höchste Vollkommenheit u. resillosen Genuß.

3, 4, 5, 6, 10 Pf. in eleg. Packung
Fabrik-Niederlage
Fred Overbeck
 Wiesbaden, Loringsstr. 3. Tel. 4853

Sport.

Süddeutsche Fußballmeisterschaft. In den Schlusspielen war bisher kein der Platzhirsche erreicht, und da Nürnberg die meisten Spiele auf einem Platz ausgetragen hat, liegt es auch an der Spitze der Tabelle. Auch am kommenden Sonntag genießt der deutsche Meister wieder den Vorteil des eigenen Platzes: der Mainmeister, Fußball-Portverein Frankfurt muß ohne Aussicht auf Sieg in die Höhle des Löwen. Die Höhe der Niederlage wird lediglich von der Verfassung abhängen. In der nächsten Woche der nächsten Woche der 1. Fußballklub Nürnberg nach an der Spitze der Tabelle stehen. Während diesmal die Stuttgarter Kickers ausbleiben, kommt der Rheinmeister, Verein für Kalenriede Mannheim, hierher nach Wiesbaden, um dem Sportverein auf dessen Platz an der Frankfurter Straße entgegen zu treten. Die Gäste werden in äußerst zahlreicher Besetzung erscheinen — war doch schon vor acht Tagen ein Sonderzug für 800 Personen vollständig ausverkauft! Das Spiel selbst verläuft äußerst spannend zu werden, zumal da die Mannheimer noch für die in der Privatplatz, allerdings mit erkrankter Mannschaft, erstklassige 1:2-Niederlage zu büßen haben wollen. Das die Mannschaft unweit abnehmend in Form ist, beweist einmal der 1:0-Sieg, den sie vor 14 Tagen über den deutschen Meister erringen konnten, und ferner der Umstand, daß sie in der Hauptphase mit der Vertretung Süddeutschlands in dem Pokalspiel am letzten Sonntag betraut wurde. Gegen diesen Gegner wird Sportverein Wiesbaden einen schweren Stand haben; auf keinen Fall aber wird mit einem offensiven Abschneiden zu rechnen sein, wenn die einheimische Mannschaft wieder ein so nachlässiges Spiel zeigt wie vor acht Tagen während der ersten Halbzeit in Frankfurt. Auch hier wird es wie in Nürnberg auf die Verfassung des Sturmes der Einheimischen ankommen. Spielbeginn 8 Uhr.

Im Rhein-Mainkreis ist das wichtigste Spiel das Treffen Griesheim 02 — Germania Wiesbaden angelegt. Bei der augenblicklichen guten Form der Germanen dürfte höchstens mit einem knappen Sieg der Griesheimer, das

dann Meister wäre, gerechnet werden. Biebrich 02 tritt in Alsen gegen Olympia an und wird die beiden Punkte wohl heimzuführen. Alemannia Worms empfängt Germania Schwabenheim. Wöchentlich Alemannia nach den vielen Misserfolgen wieder einmal zu Siegesgehren kommt.

Sportklub Nassau 1920 tritt am Sonntag um 10.30 Uhr mit seiner 1. Mannschaft gegen Germania Weibach im Verbandsplatz an. Um 8.45 Uhr die 2. Mannschaft gegen beide Vereine. Die 3. Mannschaft spielt um 12 Uhr gegen Spielvereinigung Wiesbaden 3. Mannschaft. — Die 2. Jugendmannschaft des Sportvereins Wiesbaden bezieht sich morgen Sonntag nach Groß-Gerau und trifft dort auf die viertklassige 1. Jugend des Sportvereins 1918. Die 3. Jugendmannschaft tritt in Mainz-Kastell der gleichen der Fußballvereinigung 06 gegenüber. Treffpunkt am Bahnhof 2b. Jugend 8.15 Uhr, 3. Jugend um 8.30 Uhr. Anschließend an das Schlusspiel um die Süddeutsche Meisterschaft stehen sich die 1. Jugendmannschaft und die 1. Jugendmannschaft im Abendspiel gegenüber. (2. Jugendmannschaft spielt frei.)

Eine Niederlage Samson-Körners. Der sechste Vorkampf im Berliner Sportpalast zwischen dem deutschen Halbschwer- und Schwergewichtsmeister Samson-Körner und dem besten englischen Schwergewicht Scott endete nach 12 Runden mit einem Punktsieg Scotts. Samson-Körner hatte sich fast ausschließlich auf die Verteidigung beschränkt. Die Entscheidung wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen. Der Kampf L. Daymann gegen den Engländer Stanley Green endete in der 5. Runde zugunsten Daymanns. Ferner schlug Max Diefmann den Engländer Bill Bates nach 30 Sekunden l. a. Felix Friedmann und Murton trennten sich nach sechs Runden ohne Entscheidung.

Jahre klagelunden. Zunächst sollen einmal sechs auf der Straße Berlin-Damburg verlebende Jüge mit dem Fernsprecher ausgerüstet werden. Später soll dann die Straße Berlin-München folgen. Nach und nach sollen sämtliche D-Plätze für den drahtlosen Fernsprecher eingerichtet werden. Der Fernsprecher wird in privaten Händen liegen. Post und Eisenbahn erhalten lediglich von jedem Gespräch eine bestimmte Abgabe.

Das humorvolle Finanzamt. Aus Lüneburg wird geschrieben: Vor einigen Tagen wurde in das Lüneburger Finanzamt eingebrochen. Jetzt veröffentlicht das Finanzamt folgende Einzelheiten in allen Lüneburger Zeitungen: In alle Einbrecher von Lüneburg und Umgegend! Liebe Einbrecher! In der Nacht vom 16. zum 17. d. M. hat sich einer eurer Anstalten die Mühe gemacht, im Finanzamt Lüneburg einzubrechen. Zwei hübsche Fensterleihen, durch die die Frühmorgensonne leuchtete, waren so warm hindurchgefallen, daß er kaputtgemacht; zwei alte Türschlüssel, die dem Hause, als es noch ein wohnliches Haus war, schon lange Jahre dray und ehrlich gedient haben, hat er zerbrochen; und dann hat er mit vieler Mühe und einer Kraftanstrengung, die einer besseren Sache würdig gewesen wäre, die schöne Tür zum Treter im Kellerraum entweiht gemacht. Vor dem hübschen Geldschrank, den er im Treter fand, hat er dann halt gemacht und ist wahrscheinlich sehr missgelaunt über die so unnützlich verbrachte Nacht, wieder nach Hause gegangen. Aber, liebe Einbrecher, es war auf so, daß das arme Kerlchen sich nicht noch mehr Arbeit oder etwa gar Unkosten mit Sauerstoffgasen gemacht und uns dann noch unsern Geldschrank beschädigt hat. Dem ich will es als Menschenfreund auch allen verraten: Im Geldschrank des Finanzamtes dürfen nie mehr als höchstens 50 M. liegen! Alles andere Geld, das das böse Finanzamt seinen schimpfenden Mitbürgern abnimmt, wandert sofort ganz wo anders hin, weit weg, wo ihr doch nicht heran kommt. In dieser dummen Nacht waren nur 16 M. im Schrank, und meistens sind es noch weniger. Also, liebe, gute Einbrecher, laßt künftig unsere Fensterleihen und Schlüssel vom Finanzamt heil! Beim Finanzamt lohnt das Einbrechen wirklich nicht! Mit herzlichem Gruß: Der Leiter des Finanzamtes Lüneburg.

Neues aus aller Welt.

Fernsprecher im D-Bez. Ende Mai oder Anfang Juni soll auf der Straße Berlin-Damburg der Fernsprecher in den D-Plätzen eingeführt werden. Praktische Proben auf der Veruchssituation Berlin-Damburg haben schon im vorigen

Gute Zähne - Gute Gesundheit!

Deshalb muss man sich die Zähne durch richtige Pflege gesund und voll gebrauchsfähig erhalten. Bedeutende Fachautoritäten der Wissenschaft, unter ihnen eine ganze Anzahl von Universitätsprofessoren, haben bestätigt, dass die Zahnpasta „Solvolith“, eine Erfindung des bekannten Zahnarztes und Spezialforschers auf diesem Gebiete Dr. med. Karl Hermann, sich hierzu am vorzüglichsten eignet. Solvolith ist aber nicht nur ein hervorragendes Zahneinigungsmittel im kosmetischen und hygienischen Sinne, sondern hat darüber hinaus infolge seines Gehaltes an natürlichem Karlsbader Sprudelsalz die unschätzbare Eigenschaft, den Zahnstein aufzulösen bzw. sein Ansetzen überhaupt zu verhindern. Der Zahnstein ist nämlich einer der schlimmsten Feinde der Zähne und ursächlich an den meisten Zahnerkrankungen beteiligt. Er ruft z. B. den gefürchteten Zahnschwund (Alveolarpyorrhoe) hervor, der die sonst gesunden Zähne lockert und sie nach und nach zum Ausfallen bringt. Benutzen Sie deshalb zur Pflege der Zähne nur

Solvolith

Solvolith ist in den einschlägigen Geschäften zu haben.

Fattinger-Werke A.-G., Berlin NW 1.

F 28

Gardinen-Manufaktur Louis Franke

Wilhelmstraße 28.

Wilhelmstraße 28.

Stores mit Handfilet

prima Etamine, sorgfältigste Verarbeitung:

Stores mit breiten handgestopften Friesen oder Sockeln

in Serien-Weberei, 150 auf 250 cm

von R.-Mk. 12.50 an

in reichster Auswahl bis zur Luxusausführung.

Unübertroffen an Güte des Materials und Haltbarkeit, im Gebrauch am billigsten.

Stores in bester Qualitätsarbeit

160 oder 170 cm auf 200 oder 280 cm

von R.-Mk. 26.50 an

Hamburger Büfett

Kirchgasse 52

Dienstag, den 3. März:

Gchlachtfest

in bekannter Güte

(Doppel-Konzert)

Zivile Preise.

Jacob Beder.



Restaurant „Vier Türme“

Telephon 4743. — Yorkstr. 8. — Telephon 4743

Morgen Sonntag von 6 Uhr ab:



Großes Schlachtfest

Als Spezialität:

Schweinepfeffer mit Klößen.

Heute Samstag abend

Bratwurst und Weißfleisch mit Kraut.

Zum freundlichen Besuche ladet höflichst ein Wilhelm Rosset.

Heute Samstag und morgen Sonntag:



Großes Schlachtfest

Es ladet febl. ein

Fr. H. Rigel, Platter Straße 172.

1. Deutsche Automobil-Fachschule

Mainz, Fernruf 140.

Ausbildung als: Herrenfahrer und

Berufs-Chauffeur.

Vortentnahme nicht erforderlich. F160

Begann der Kurse am 1. und 15. jeden Monat.

100 Stachel- u. Johannisbeer-Sir., Hochl. & 1.50, 4jähr. Stück 20 Pf., ca. 75 Bohnenstangen 5 Mk., zu verkaufen.

Biffinger, Rüdesb. Str. 30, B. B. z.

9 Jahre an Asthma

u. chron. Bronchialkatarrh leidend, hatte ich viele Mittel ohne Erfolg angewandt. Schließlich habe ich selbst ein Mittel zum Einnehmen erstanden, das mir sofort geholfen hat. Tausend Dankschreiben.

Paul Breitkreuz, Jeder Leidensgefährte erhält bei Einl. von 1 Mk. eine Probe d. Mittels, damit er sich selbst vom Erfolg überzeugen kann.

Wothefe am Schloßischen Tor, Berlin, Stallherstraße 72.

Edelstück

Goldstück

Meisterstück

DIE ALTBEKANNTEN WEINBRANDMARKEN



Trinkt das gute Mainzer Aktien-Bier!

Niederlage:
Wiesbaden
Mauergasse 6
Tel. 577. 1770

Biehenden - Entschädigungsfonds.

Gemäß Verfügung des Herrn Landesbau-
mann vom 16. Februar 1925 sind die Beiträge zu
den Fonds wie folgt festgelegt worden:

- a) zum Rindvieh-Entschädigungsfonds
auf 0,60 RM.
für jedes Stück Rindvieh;
- b) zum Pferde-Entschädigungsfonds auf 1 RM.
für jedes Pferd, Gel, Maulkeil oder Maultier;
- c) zum Ziegen-Entschädigungsfonds (obligatorische
Ziegenversicherung) auf 0,20 RM.
für jedes Tier.

Für die freiwillige Ziegenversicherung beträgt der
Beitrag für jede versicherte Ziege pro 2. Halb-
jahr 1924 0,50 RM.
Wiesbaden, den 23. Februar 1925. F249

Der Magistrat

Bewalt. für Landwirtschaft, Weinberge u. Forsten.

Donnerstag, den 5. März d. J., vormittags, soll
in dem städtischen Volkspark im Distrikt „Deben-
lies“, hinter den Restaurationsgebäuden unter den
Eichen das nachstehend bezeichnete Gehölz versteigert
werden:

- 1. 18 Eichen-Stämme mit zusammen 12,81 Festmtr.,
darunter 1 Stamm mit 50 Cm. Durchmesser und
2,16 Festmtr. Inhalt;
- 2. 9 Buchen-Stämme mit zusammen 7,58 Festmtr.
Inhalt;
- 3. 34 Am. Eichen-Scheit- und Knüppelholz;
- 4. 67 Am. Buchen-Scheit- und Knüppelholz;
- 5. 1050 Buchen-Wellen.

Das Holz lagert an guter Abfahrt,
Zusammenkunft vormittags 10½ Uhr Endstation
der Elektrischen Bahn unter den Eichen.
Wiesbaden, den 27. Februar 1925. F246

Städtische Verwaltung

für Landwirtschaft, Weinberge und Forsten.

Schwimmbadbetrieb im Augusta-Viktoria-Bad

Wiedereröffnung

am Montag, den 2. März.
Städt. Badeverwaltung. F249

Große Versteigerung

von erstklassigem Mobiliar, Haushaltsgegen-
ständen usw.

Im Auftrage versteigere ich wegen Aufgabe des
Haushalts sowie anderen Aufträgen in meinen Ver-
steigerungslokalen

6 Moritzstraße 6

(früher Hotel „Wiesbadener Hof“)

am Montag, den 2. März, cr., vorm. 9½ Uhr besinn.:

- 1. 1 Speisezimmer
bestehend aus: Büfett, 2 Seitenkränzen, Kre-
denz, Sofa mit Umbau, Auszugstisch und sechs
Vedertühlen;
- 2. 1 Speisezimmer, nussbaum-polieret
bestehend aus: Büfett, Serviertisch, 1 Bauseel-
divan, Trumeaufestel, Auszugstisch und sechs
Kohrtühlen;
- 3. 1 Speisezimmer, nussbaum-polieret
bestehend aus: Büfett, Serviertisch, Auszugstisch
und 6 Vedertühlen;
- 4. 1 Schlafzimmer (weiß)
bestehend aus: Türst. Schrank, Bettstelle mit Koh-
baarmatratze, Waschkommode u. Nachtschrank;
- 5. 1 Salon Louis XVI., weiß mit Gold
bestehend aus: Sofa mit Umbau, 2 Sesseln, einer
Bitrine, sechsseitigem Tisch und 2 Stühlen;
- 7. 1 Kücheinrichtung (weiß)
bestehend aus: Küchenschrank, Anrichte, Tisch und
2 Stühlen;
- 8. 4 Kassenkränze;

ferner: Küchen-, Kleider-, Bücher- u. and. Schränke,
Sekretär, 1 antiker Weissenghant, verschiedene
einzelne Büfett, Trumeau- und andere Spiegel,
Diplomaten-, Damen- und andere Schreibtische,
einzelne Stühle, verschiedene Postergarnituren,
Vollstielstisch, Auszug, Zimmer-, Bauern-, Ripp-
und andere Tische, 1 Toiletentisch, Harmonium,
1 Tafelklavier, einzelne Betten, Nachtschränke,
Kommode und Waschkommode, 1 Klubbote, ein
spanisches Bett mit Einlage, Harriotlette, Näh-
maschinen, 1 große Bronzefigur mit Marmor-
sockel, verschiedene Betten und Kinderbetten, Deck-
betten und Kissen, 2 egale Kohbaarmatratzen,
Peditator-Möbel, 2 alte Truben, Rauchtisch,
Schreibtischstiel, Regulator, Klavierstuhl, Gas-
badeofen, 1 Küchenherd (weiß) mit Boiler, neu,
Konsolle mit Glasaufsatz, Derrenzimmerstisch, ein
Motorrad (Marke Wanderer), Fahrrad, ein
Grammophon, Schreibmaschine (Smith Premier),
2 Glasvitrinen, einzelne Säulen und Ständer,
photographische Apparate, Ventilator, Fortieren
und Gardinen, Glas und Porzellan, Ripp- und
Aufstellfächer usw. usw.

Öffentlich meistbietend gegen Barszahlung.
Besichtigung während der Geschäftsstunden.

Adolf Messer

Auktionator und Taxator.

6 Moritzstraße 6, Wiesbaden, 6 Moritzstraße 6,
— Telefon 4296, —

Größe und vornehmste Auktionslokale Wiesbadens,
ca. 400 Quadratmeter Ausstellungsfläche.

Hervorragende Gemälde neuzeitlicher Meister.

Nachlaß eines rheinischen Fabrikanten und anderer Besitz.
Hauptwerke von: A. und O. Achenbach, J. Adams, G. von
Bochmann, C. F. Deiker, L. Fay, A. Flamm, J. Hamza,
E. Hüntten, S. Jacobsen, C. Jutz sen., C. Kiesel, B. C.
Koekkoek, G. von Max, M. Mühlig, L. Munthe, J. Platteel,
E. Preyer, H. Rüdissürli, C. Seiler, F. Schlesinger,
B. Vautier, J. Wopfner u. a. F181

Versteigerung:

Dienstag, den 10. März, nachmittags von 3 bis 7 Uhr.

Quartkatalog mit 12 Lichtdrucktafeln Mk. 2.—

Kunstauktionshaus Math. Lempertz
Inh.: P. Hanstein & Söhne Köln a. Rh. Neumarkt 3.

Mobiliar- und Kunst-Versteigerung.

Am Dienstag, den 3. März, vormittags 10 Uhr beginnend, versteigere ich
aufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokale

Nr. 3 Kirchgasse Nr. 3

nachfolgende erstklassige Mobilien und Kunstgegenstände, öffentlich, freiwillig, meist-
bietend gegen gleiche bare Zahlung, als:

- 1. 1 franz. Schlafzimmer, besteh. aus: 1 gr. breiten Bett mit
Wollmatr. 1 Tür. Spiegelschrank, 1 Waschkommode m. Marm. für
fl. Wasser und 1 Nachttisch.
- 2. 1 jap. Salon, bestehend aus 7 Teilen
- 3. 1 amerik. Flügel (schwarz) Marke Chickering & Sons.
- 4. Delgemälde erster Meister wie folgt: G. E. v. Gebhardt, W. Tech-
meyer, A. Canaletto, B. Dalm, Eustache Lejeune, Verboedhoven-Berwoée,
Heint. Hermanns, Hans Herrmann, E. Valentin, L. Munthe, A. Holz,
W. Schreuer, Fred Bezin und viele andre erste Meister.
- 5. Gütige Perser Teppiche und Brücken
- 6. 1 gold. Herrenuhr m. Sprungdeckel, ca. 10 Perlen u. sonst. Schmud.
Einzelmöbel.

1 Büffel m. 1 Credenz, 1 Mahag.-Büfett, runde und viereckige Tische, 1 Wandisckrant,
2 Sessel, 1 Küche best. aus: 1 Schrank, 1 Tisch und 2 Stühlen, 1 Tischschranke,
1 Regulator, 1 Mahag. r. Uhr, 1 eis. franz. Bett m. Matrize, 1 Autoführer,
1 Gasheizung, versch. Gastlöcher, 1 neuer Küchenherd, 1 Grammophon m. Platten,
2 Schreibmaschinen, versch. Beleuchtungskörper, Fortieren, Tischdecken u. Kissen,
versch. gute Bücher, Kunst, schöngeftigte Porzellan, in guten Einbänden, 1 Siegel
und Wappensammlung, schöne Porzellane, als: Fayenze Teller, jap. Vajen,
(alt. höchst. Wien, Ravot), Tafelaufsätze und sonst. Aufstellfächer, schöne Aris-
talle, als: Gläser, Buntsch, Bett und Tisch, sehr schöne Bronzen, 1 Eiservice,
1 Einbest. Silber, versch. edlere Bekleid., Damenkleider, sehr viele Haushaltsge-
stände und Küchenfächer und vieles hier nicht Genanntes.
Am 12 Uhr kommt 1 gr. 2räd. Handsechswagen zum Ausgebot.

Besichtigung zu jeder Zeit gestattet.

Rassauisches Auktionshaus

Erich Witte.

Wiesbaden, Kirchgasse Nr. 3. Telephon 43.

Handelsgerichtlich eingetragen.

Saarkartoffeln!

Wechsle die Saat, das ist der beste Rat.

Allerfrüheste gelbe Juni
Die feinste früheste gelbe Speisekartoffel von
hohem Ertrag u. größter Widerstandsfähigkeit
1 Ztr. 12 M., ½ Ztr. 6.50 M., ¼ Ztr. 3.50 M.,
10 Pfd.-Postkollo 2.— M.

Orig. Odenwälder blaue, 1. Abs.
Tiefgoldgelbe mittelfrühe Speisekartoffel von
sehr hob. Ertr. 1 Ztr. 8 M., ½ Ztr. 4.50 M.,
¼ Ztr. 2.50 M., 10 Pfd.-Postkollo 1.50 M.

Original Preußen, 1. Abs.
Wird im Laufe der nächsten Jahre den
1. Platz unter den Spätkartoffeln einnehmen
Preußen hat gelbes Fleisch von feinstem Wohl-
geschmack und zeichnet sich besonders durch
ihren puggigen Wuchs u. größte Widerstands-
fähigkeit aus. Ihr Ertrag ist ganz enorm.
1 Ztr. 10 M., ½ Ztr. 5.50 M., ¼ Ztr. 3.— M.
10 Pfd.-Postkollo 1.50 M.

Original Industrie, 1. Abs.
Beliebt. gelbe Speisekartoffel 10 Ztr. 75 M.,
1 Ztr. 8 M., ½ Ztr. 4.50 M., ¼ Ztr. 2.50 M., 10 Pfd.-Postkollo 1.50 M.

Preisliste gratis. Säcke zum Selbstkostenpreis. F 98

Mitteleurop. Zentral-Saatanstalt Hermann Hildebrandt, Döllstadt-Erfurt Nr. 105



Zwangsversteigerung!

Mo tag, den 2. März 1925, 10 Uhr vorm.,
versteigere ich zu Wiesbaden
Dohheimer Str. 24 (Kath. Gesellenh.)
ca. 1000 Flaschen französischer
und spanischer Rot- und Weißwein
(Madeira, Porto, Seremitage, Emission, Bodensee)
öffentlich meistbietend gegen Barszahlung.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Supe, Obergerichtsvollzieher.
Adelheidstraße 59.

Mobiliar- Versteigerung

Dienstag, den 3. März cr.

vormittags 9½ Uhr beginnend,
versteigere ich zufolge Auftrags wegen Auflösung
eines Haushalts, Wenaus usw. in meinem Ver-
steigerungsloale

23 Schwalbacher Str. 23

folgendes gebrauchte Mobiliar, als:

- 2 Nussbaum-Betten mit Nussbaummatratzen;
- Nussbaum- und eiserne Betten;
- Weißlad. Metall-Doppelbett mit Matratze;

weißlad. eis. Kinderbett, Nussb.-Kinderbetten,
1- und 2türige Kleider- u. Wäschechränke, Waschkom-
moden mit Marmor, Tisch- und Nachttische,
Kleiderständer, Ottomane, Sofa und 2 Sessel,
Vollstiel- und andere Sessel, 2 Nussbaum-Büfett,
Nussb.-Auszugstisch, Serviertische, 1 Sofa (8 Stück)
japan. Rad-Abstellstische, Sofa, Ripp-, Spiel-,
Rauch- und andere Tische, Stühle, Eichen-Herren-
Diplomaten-Schreibtisch, Schreibstisch mit Leder,
Eichen-Herrenherde, 2 Korbgarnituren, als je:
1 Sofa, 1 Tisch und 2 Sessel, einzelne Korbstühle,
fl. schwarzes Notenschränken, Klavierstuhl, Mah.-
Spiegel mit Trumeau, diverse Spiegel, Staffelei,
Etagere, Regale, Regulator, Rellie-Grammophon
mit Koffer, Bilder, Bücher, Klappschalen, Es- und
Kaffee-Service, div. Porzellan, Glas, Besteck und
sonst. Gebrauchsgegenstände, silb. Vokal, Gas- und
elektr. Lüster und Lampen, elektr. Heizöfen, Gas-
beheizöfen, elektr. Bügeleisen, Federbetten, Kopf-
kissen, Steppdecken, Kissen, Reisebette, Tischdecken,
Weißzeug, Herren-, Frauen- und Mädchenkleider
und Leibwäsche, Koffer und Schließfächer, Tennis-
schläger, Kinderschaukel und Turnringe, Kinder-
klappwagen, Hiesg. Holländer, Kranentisch, sehr
gute email. Badewanne, Abwaschwanne, Garten-
möbel, Wäschemangel, Wringmaschine, Küchen-
möbel, Grubherd, kleiner eiserner Ofen, Stab-
leiter, Bohrer, Messerputzmaschine, 2türiger Eis-
schrank (innen Glas), Küchen- und Kochgeschirr
und sonstige Hausgeräte, ferner:

- 1 Büch-Bureau, Diplomaten-Schreibtisch, 1 Büch-
Telephonzelle, 1 Tür. Eichen-Antenschrank, eine
Büch-Abteilungswand mit Türe, Bergalage und
Schrank, 1 weißlad. Glasabschluß mit Türe (für
Vorplatz), 1 Korfmachine

freiwillig meistbietend gegen Barszahlung.

Wilhelm Helfrich

Auktionator und beeidigter Taxator.
Tel. 2941. Schwalbacher Straße 23. Tel. 2941.

Versteigerung

Am Dienstag, den 3. März, vormittags 9 Uhr
aufangehend, versteigere ich wegen Aufgabe der Land-
wirtschaft in

Bierstadt, Adlerstraße 7

2 schwere 8 Jahre alte Wallach-
sämtliche landwirtschaftlichen Maschinen und Ge-
räte, 3 Wagen, 2 Rollen und dergl.

Außerdem verpachte ich Ende der nächsten Woche
25 Acker und Weiden mit großen Obstanlagen.

Besichtigung 1 Stunde vor der Versteigerung

Wilhelm Fischer.

- 20 Seidentrikotkleider, beste Ausfüh.,
- 15 Strickwesten für Damen und Herren
- 1 Raglan, imprägniert, für mittlere Figur,
sehr billig abzugeben bei:
Aukamm, Schwalbacher Str. 69, 2, links.
Event. Zahlungsvereicherung

Schwan im Blaubandmark

FRISCH GEKIRNT die Feinkost-Margarine FRISCH GEKIRNT

Christliche Gemeinschaft

Kula am Schloßplatz.
Von Sonntag, den 1., bis Sonntag, den 8. März
Bibelwoche

(täglich 5 Uhr nachmittags u. 8.30 Uhr abends),
gehalten durch Herrn G. S. Knael,
Schriftleiter des Evangelischen Alltags-Blattes.
Thema am Sonntag, den 1. März, 5 Uhr nachmitt.:
Was dünkt euch um Christo?

8.30 Uhr abends:
Unzerbrechliche Maßstäbe.
Thema an den Wochentagen 5 Uhr nachmittags
und 8.30 Uhr abends:

Die Gnade und ihr Wert.
Eintritt frei! Jedermann, ohne Unterschied der
Konfession, herzlich willkommen.

Christlicher Verein junger Männer G. B.
Sonntag, den 1. März, abends 8 Uhr, im Saale des
Evang. Vereinshauses
Platter Straße 2
Konfirmanden-
Familienabend

Redner: Pfarrer Grein und Pfarrer Dr. Schloffer.
Dramatische Gesprächsführung: „Sin und zurück“.
Gesangs- und Musikvorträge, Deklamationen.
Programme zu 40 Pf. am Saaleingang zu haben.

Vortrags- u. Jugend-Abend
Rheinstraße 64.
Sonntag, den 1. März, abends 8 Uhr:
„Das Radio des Himmels“
Vortrag, Musik und Deklamationen.
Mittwoch-Thema: „Von Paradies zu Paradies“.
Redner: G. Knecht.
Freier Eintritt für jedermann.

Die Toten leben!
Unumstößliche Tatsachenbeweise!
Freitag, den 6. März, abends 8 Uhr
im Neuen Museum, Eingang Kaiserstraße:
Lichtbilder-Vortrag
des okkultistischen Forschers
Kreisbauart a. D. **Henrich** über
Neue Wege ins Jenseits
Kar en von 0.80 bis 3 Mk. a. Wolff, Friedrich-
straße 39 I., Stöppler, Rheinstraße 41 und an
der Abendkasse K199

Verzogen!
Ab 1. März befindet sich meine Praxis
Nikolasstraße 23, P. (neben Finanzamt).
Fr. Löffner, amerie. dent.
Kassenmitgl. geg. Juzahlung. Sprechst. 9-12, 2-7

Von der Reise zurück
Sanitätsrat
Dr. Lugenbühl.

Ich habe mich in **Wiesbaden** als
Facharzt für Magen-, Darm-
und Stoffwechselkranke
niedergelassen.
Sprechzeiten: 9-10, 4-5½ Uhr. Fernruf: 3830
Kurparkvilla **Erafhstraße 7/9.**
Diätetische Kuranstalt.
Dr. Benno Latz (bisher Bad Homburg).

Schulranzen
(prima Sattlerware)
Theodor Jung, Grabenstr. 9.

Sonder-Angebot

besonders preiswerter

Damenstrümpfe

- Baumwolle, schwarz 65, **37 S**
- Ia Seidengriff, mod. Farben . 95, **75 S**
- Ia Seidenflor, farbig 1.45, **1²⁵**
- Ia Seidenflor, schwarz u. farbig, fein-
fädige Ware . . . 2.25, **1⁷⁵**
- Ia Seidenflor, schwarz und farbig,
schwerste Qualität **3⁹⁵**
- Baumwolle, mit Naht, farbig 1.25, **95 S**
- Mako, schwarz 1.95, 1.45, **95 S**
- Mako, in modernen Farben **1⁴⁵**
- Ia Makoflor, farbig **1⁴⁵**
- Kunstseide, beige und grau . . 1.75, **1⁵⁰**
- Ia Kunstseide, in Modefarb. 3.95, **2⁹⁵**
- Reine Seide, Ia Qualität **5⁹⁰**
- Reine Wolle, schwarz und
farbig . . . 3.95, 3.50, **2⁹⁵**

Herrensocken

- Schweiß-Socken, grau . . . 45, **30 S**
- Baumwolle, farbig . . . 1.25, 85, **58 S**
- Baumwolle, mit Streifen
und Karos 2.95, 1.25, **95 S**
- Seidenflor, in modernen Farben . . . **1²⁵**
- Reine Wolle, aparte Muster . 3.95, **1⁹⁵**

Kinderstrümpfe

- Baumwolle, schwarz und braun,
Größe 12-1, 1.60 bis . . . **50 S**
- Baumwolle, schwarz und weiß,
Größe 8-2 . . . 65 bis . . . **39 S**
- Wolle, Größe 7-3, jede Größe . . Paar **95 S**

M. Schneider

Kirchgasse 35/37. K166

Eilt! Staunend billig!
Musterkollektion herrliche Strickkleider
fürs Frühjahr, nur Mk 13.—
8 elegante Damen-Regenmäntel, bester Ersatz
für Leder nur Mk 28.—
Herren-Regenmäntel nur Mk 14.50
bester Ersatz! Frühjahrspa oto! m. Futter Mk. 28.—
Teilzahlung gestattet.
Alte Kolonade, au Nr. 31 genau achten,
vis-à-vis Staatstheater.

Gelegenheitskäufe
Komplettes ein. Schlaf-
zimmer nur Mk. 410, kom-
plettes reich. Herren- od.
Wohnzimmer Mk. 580,
komplettes Speisezimmer
600 Mk. Selmundstr. 17,
an der Reichsstraße.

Kirchliche Anzeigen

Sonntag, den 1. März 1925.
Evangelische Kirche

Martinikirche. 8.45 Uhr Jugendgottesdienst; Hr. Rumpf, 10 Uhr Hauptgottesdienst Hr. Dr. Meinede, 5 Uhr Abendgottesdienst (Abendmahl): Pfarrer Schüller. — Passionsgottesdienst am 5. März, abds. 6 Uhr: Pfarrer Rumpf.
Bergkirche. 10 Uhr Hauptgottesdienst (Abendmahl): Hr. Grein, 11.30 Uhr Kindergottesdienst: Hr. Grein, 5 Uhr Abendgottesdienst: Pfarrer Dieb, Biedrich — Passionsgottesdienst am 4. März, abds. 6 Uhr, im Gemeindehause, Steingasse 9: Delan D. Rechenmeyer. — Taufen und Trauungen: Delan D. Rechenmeyer. Beerdigungen: Pfarrer Grein.
Kingkirche. 10 Uhr Hauptgottesdienst: Pfarrer Schmidt (Abendmahl), 11.30 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrgehilfin Braun, 8.15 Uhr Gottesdienst für Schwerhörige in der Sakristei (Abendmahl): Hr. D. Schloffer, 5 Uhr Abendgottesdienst; Delan Falzer aus Dohheim. — Passionsgottesdienst am 5. März, abends 8 Uhr, im Gemeindeaal des Pfarrhauses, An der Ringstraße 3: Hr. Kera.
Lutherkirche. 10 Uhr Hauptgottesdienst (Abendmahl): Konf. Rat Korthauer, (Mitwirkung des Ring- und Lutherkirchenchors.) 11.30 Uhr Kindergottesdienst, 5 Uhr Liturgische Feier zum Beginn der Passionszeit (Mitwirkung eines Knabenchors u. Streichquartetts): Hr. Dr. Ott und Hr. Hofmann. — Dienstag, 3. März, abends 8 Uhr, Bibelstunde: Pfarrer Hofmann. — Passionsgottesdienst am 5. März, abends 8 Uhr: Pfarrer Dr. Ott.
Paulinenkist. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst: Hr. Juno, 11.30 Uhr Kindergottesdienst. — Am 4. März, abends 8 Uhr, Passionsgottesdienst: Pfarrer Jung.
Ev. Vereinshaus, Platter Str. 2. Kindergottesdienst 11.30 Uhr, Hr. Schüller. — Abends 8.30 Uhr: Wortverkündigung.

Katholische Kirche

1. Fastensonntag, 1. März 1925 (Quatemberwoche). Die Kollekte am heutigen Sonntag ist als außerordentlicher Peterspfennig im heiligen Jahre bestimmt und wird aufs wärmste empfohlen. — Die Kollekte nach den Fastenpredigten ist für bedürftige Eritkommunikanten bestimmt und wird angelegentlich empfohlen. Milde Gaben für dieselben werden auch im Pfarrhause dankbar angenommen.
Konstantinikirche. Hl. Messen 6 u. 6.45 Uhr. Hl. Messe mit Predigt u. Kommunion 7.30 Uhr. Kindergottesdienst (h. Messe) 8.30 Uhr. Hochamt mit Predigt 11.30 Uhr. Letzte h. Messe mit Predigt 12 Uhr. Nachm. 2.30 Uhr Christenlehre. Abends 6 Uhr Fastenpredigt mit Andacht. — An den Wochentagen sind die h. Messen um 6.30, 7.10 und 9 Uhr, 7.10 Uhr sind Schulmessen. Montag abend 6.15 Uhr geflüht. Andacht. Mittwoch abend 6.15 Uhr geflüht. St. Josephs-Andacht, Freitag, 6. März: Dessenliche Anbetung des allerh. Altarstraments von morg. 6.30 Uhr an. Abends 6 Uhr Schlussandacht mit Umgang. Samstag abend 6.15 Uhr Salve. Beichtgelegenheit: Sonntag morg. von 6 Uhr an, Donnerstag nachm. 5-7 Uhr, Samstag nachm. 4-7 und nach 8 Uhr; an allen Wochentagen nach der Frühm. Maria-Hilffkirche. Hl. Messen 6.30 u. 8 Uhr. Kindergottesdienst (h. Messe, Predigt) 9 Uhr. Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre und Andacht. Abends 6 Uhr Fastenpredigt u. Andacht. — An den Wochentagen sind Hl. Messen um 6.30, 7.15 und 9 Uhr. Freitag 7 Uhr Herz-Jesu-Sühnamt. Freitag abend 6.15 Uhr Herz-Jesu-Andacht. Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 6.30 an, Donnerstag von 6-7 und nach 8 Uhr. Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr. Samstag 8 Uhr. Salve.
Dreifaltigkeitskirche. 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr 2. h. Messe, 9 Uhr Kindergottesdienst (Amt), 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2.15 Uhr Christenlehre und Andacht, 6 Uhr Herz-Jesu-Andacht. An den Wochentagen sind Hl. Messen um 6.30 und 7 Uhr. Dienstag und Freitag 7 Uhr Schulmesse; Mittwoch abend 6 Uhr Kreuzwegandacht, Freitag 6.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnamtsmesse mit Vitaneel und Segen; abds. 8 Uhr Fastenpredigt. Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6.30 Uhr an, Donnerstag nachm. 6-7 Uhr, Samstag 4-7 und von 8 Uhr an.
St. Elisabethkirche. Hl. Messe mit gemeinschaftl. Kommunion 7.15 Uhr. Kindergottesdienst mit Pred. 8.45 Uhr. 10 Uhr Hochamt (Verkündigung des Hirtenbr.), letzte Hl. Messe 11.30 Uhr. Nachm. 2.30 Uhr Christenlehre. 4.30 Uhr Versammlung des dritten Ordens. Abends 6 Uhr Andacht zu Ehren des h. Joseph. An Werktagen sind h. Messen um 6.30, 7.10 und 8 Uhr. Dienstag u. Freitag 7.10 Uhr sind Schulmessen. — Dienstag früh 7.10 Auslegung und Segen. Abends 8 Uhr Fastenpredigt, Freitag Herz-Jesu-Freitag. — 7.10 Auslegung h. Messe mit Auslegung und Segen. Abends 7.30 Uhr: Herz-Jesu-Andacht. — Beichtgelegenheit: Samstag nachm. 3.30-7 u. nach 8 Uhr. Sonntag früh 6.15-8.15 Uhr, Donnerstag nachmitt. von 5-7.30 Uhr. Hl. Kommunion vor und nach den beiden ersten Gottesdiensten und nach Bedarf.
Altthol. Gemeinde (Friedenskirche), Schwabacher Straße. 10 Uhr Amt mit Predigt. Hr. Eder.
Ev. luth. Dreieinig. Gemeinde, Kiedricher Str. 8. Sonntag vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Eifmeier. — Donnerstag 5. März, abends 8 Uhr Passionsgottesdienst: Pfarrer Kueffer.
Ev. luth. Gemeinde (der selbständ. evang. luth. Kirche in Breußen angehörig), Dohheimer Str. 4, 1. Sonntag vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Freireligiöse Gemeinde. Erbauung am 1. März um 10 Uhr früh im Stadiv. Sitzungssaal des Rathhauses von Prediger T. Schm. Thema: Fastenruhe nach Fastenachtslut?
Passions-Gemeinde (Zionskapelle), Adlerstr. 19. Sonntag vorm. 9.30 Uhr: Bibelstunde. Vormittags 10.45 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr Gedächtnisfeier für die Gefallenen und Abendmahl. — Abends 8.30 Uhr: Vortrag in Dohheim. Mädchen-schule. — Mittwoch abend 6 Uhr: Religionsunterricht. Abends 8.30 Uhr Bibel- u. Gebet. Hr. Urban.
Christliche Gemeinschaft, Kula der hoh. Tochter-schule am Schloßplatz (Eingang Mühlgrasse). Jeden Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evangelisation. Jeden Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Weinhaus Pflug

Tel. 543 Bärenstraße 5 Tel. 543

Sonntag, den 1. März 1925: Das große Sonntags-Diner

1922er Piesporter Goldtröpfchen 1/2, Fl. 2.— Mk. inkl. Steuer.
NEUE MUSIK!

KURHAUS WIESBADEN.

Sonntag, den 1. März
8 Uhr im großen Saale:

**Einziges Konzert des
Frankfurter Sprech-
und a capella-Chores**

(ca. 150 Mitwirkende)
Leitung: **Hermann Scherchen.**
Eintrittspreise: 1 1/2, 2, 3, 4 Mk.

Montag, den 2. März
von 4—6 1/2 Uhr im kleinen Saale:

Tanztee (Jazzband).

Eintrittskarte: 2 1/2 Mk. einschl. Tee o. a. Gebäck,
Bedienung usw. Zuschauerkarte (Galerie) 1 Mk.

Dienstag, den 3. März
3 5/2 und 8 Uhr im kleinen Saale:

Der erste Papsfilm
(römischer Original-Film)

**Der Vatikan
in Kunst und Geschichte.**
Einleitende Worte:
Dr. Wolfram Waldschmidt.
Eintrittspreise für einen Vortrag: 1 1/2, 2, 3 Mk.

Donnerstag, den 5. März
8 Uhr im kleinen Saale:

**Bergmann - Quartett
III. Abend.**

Ausführende:
Rudolf Bergmann (I. Violine)
Wilfried Hanke (II. Violine)
Hans Jürgensen (Bratsche)
Alfred Jeschke (Violoncello)
unter Mitwirkung der Kammermusik:
Otto Wölfer (Klarinette) und
Albert Nocke (Bratsche).
Eintrittspreise: 1, 2, 3 Mk.

Freitag, den 6. März
8 Uhr im großen Saale:

**Konzert des
Mainzer Männergesangsvereins.**

Leitung: Kapellmeister **A. König.**
Solist: **Edward Weiß** (Pianist).
Eintrittspreise: 1, 2, 3 Mk.

Sonntag, den 8. März
vormittags 11 Uhr im großen Saale:

**Konzert des F337
Arbeitergesangsvereins „Liederblüte“
Dotzheim.**

Leitung: Ehrenchormeister **Wilhelm Körppen.**
Eintrittspreis: 1 1/2 Mark, Zuschlagkarte für
Abonnenten und Kurtaxkarteninhaber: 1 Mark.

Kinephon-Theater

Vornehme Lichtspiele. Tannusstraße 1.

„Die Frau aus dem Orient“

Filmspiel in 6 Akten mit
Hedda Vernon Esther Carena
Oskar Marion Ernst Rückert
Dary Holm Fritz Greiner
Joseph Carma

„Die Zwei und der Schiffer“

Niederheim Grotteske in 2 Akten.

„Datsy ist jung verheiratet“

Grotteske in 2 Akten mit Aufnahmen aus Wies-
baden und Umgebung, mit Darstellern der
Axa-Film-Ges. Biebrich

Anfang 4 Sonntag 3 Uhr, letzte Vorst. 8 1/2 Uhr

ODEON

Harry Piel

„Der Mann ohne Nerven“

52 atemraubende Sensationen in 7 Akten.

Beginn 3³⁰ Uhr.

Sonntags 2 Uhr.

Wartburg

Volks- und Bildungsheim
Schwalbacher Straße 51

Nur 8 Tage

Ab Montag, 2. März, täglich abends 8 Uhr:
Einmal herzlich lachen
dafür sorgt Rheinlands bester Komiker
vom ehem.

Millowitsch-Theater Köln

August Vollstedt
in dem größten Lachs-Flager der Kölner
Bühnen.

Prinzeß Wäscherin

(Et füssig Stina)
Kölner Volksstück mit Gesang in 3 Akten
bearb. von Dir Baum.
In den Hauptrollen: Tünnes, Hännesche,
Schääl, Bestevader, Bärbebe usw.

Preise der Plätze: 3.—, 2.50, 2.—, 1.— Mk.

Karten im Vorverkauf sind zu haben in:
der Wartburg, Buchhandlung der „Volks-
stimme“ Mauriussstraße 5, Lauenhaus
Christmann Luisenstraße e-Rosentheater
Maurer, Hellmündstraße 45 und ab 7 Uhr
an der Abendkasse.

Café u. Restaurant Klosterschenke Clarental
Morgen Sonntag ab 4 Uhr:

KONZERT

Speisen u. Getränke in reichl. Auswahl.
Eigene Schlachtung. Eigene Molkerei.
Es ladet freundlichst ein **W. Höhler.**

WISSEN SIE SCHON DAS NEUESTE?

Das bei allen Wiesbadener Musikfreunden
so beliebte Salon-Orchester

GESCHWISTER ADOLPHS

tritt wieder ab Sonntag ein im

CAFÉ VOLKERBUND

Rheinstraße 17.

Wieder eröffnet!

Der beliebte Familien-Ausflugsort

Café Rest. Neues Bahnhof

am Idsteiner Weg, 20 Minuten von der Stadt.

Jeden Sonntag: Konzert mit Tanzeinlage.

Empfehle pr. Gebäck und Torten aus eigener Konditorei.

Ghmiedeeiserne Gasherdstische

in leichter, eleganter und
solider Ausführung nach
Wunsch.

Werk. Werkstätte
Berth. Ritter,
Dohheimer Straße 42.
Dortelbit anzufragen.

Steppdecken

pr. Saft, gute Füllung, in
alla, olise, bordo, Kupfer
sonst

Schlafdecken

kaufen Sie am billigsten
Hoffmann
Düllostr. 4 Hts. 1.

Gelegenheitskauf!

Teppiche

deutsche und Berber,
in allen Größen,
Grüden, Bettvorlagen
Diamanteden u. tunit-
gew. Gegenstände in
reicher Auswahl.
Zahlungserleichterung
ohne Preisauflagen.
Besonders günstig:
Teppich, 2x3 Meter,
nachts. Berber Ruff,
55.— Mk.

Merfur

Kleine Burgstraße 6.

FILM-PALAST WESTFALIA

SCHWALBACHER-
STR. 8 TELEFON Nr.
6029
FRÜHERER- WINTERGARTEN

Täglich

das anerkannt gute Programm, das
alle Besucher infolge seiner Ge-
staltung und Reichhaltigkeit über-
rascht und sich eines großen Er-
folges erfreut.

Niemand versäume es daher, sich den
neuesten Goron-Großfilm
der Westfalia A.-G.

Großmutter

in
Erstaufführung
anzusehen.

Dieser groß angelegte Film zeigt uns in
sieben lebenswahren Akten das Leben, wie
es ist. Im bitieren Ringen mit dem
Schicksal sehen wir die Mutter des Er-
finders, die in ihrer aufopfernden Liebe unter
Schmerzen dem Wohle ihrer Kinder alles
darbringt, was ein Mutterherz geben kann.

Ferner:

DIE FLAMME DES LEBENS

Ein Künstlerschicksal in 5 Akten.

In der Hauptrolle:

Suzanne Marville

Um die Flamme des Lebens im Dome der
Ewigkeit tanzten die Sehnsucht und die
Leidenschaft und nähren das Feuer. Jede
Flamme stirbt, die nicht von ihnen genährt
wird. Da erscheint der bargeiz und sporn
die Sehnsucht an die Sehnsucht nach dem
Ruhm. Ein Künstlerschicksal, das wir mit
Spannung verfolgen.

Beginn: 3 1/2, 6, 8 1/2 Uhr.

Kuranstalt

Panorama-Waldfrieden

Wiener Kaffee-Restaurant
Dohheim • Panoramaweg • Weilburgtal

Täglich geöffnet.

Sonntag, Wiener Apfelstrudel.

BIER-PALAST

SIMPLICISSIMUS
Webergasse 37. Telefon 1028.

Heute Samstag, 8 Uhr abends

Februar-Abschieds-Programm

Sonntag, 1. März, 8 Uhr abends

Erstklass. neue Künstlerkräfte

Rhein-Terrasse HOTEL NASSAU, Biebrich a. Rh.

Des großen Andranges wegen wird Sonntags auch der Pavillon geheizt und ist in beiden Lokalen Künstler-Konzert.